Die Klima-Lüge!

Das Multimillardendollargeschäft mit dem Weltklima.

von Ben Scholl

Befinden wir uns am Beginn einer weltweiten Klimakatstrophe oder inmitten einer weltweiten Klima-Lüge, einem Verbrechen von unbeschreiblichen Ausmaß?

Die Politiker und die ihnen nahestehenden Wissenschaftler behaupten unisono dass sich die Atmosphäre und die Erde aufheizt, weil die Menschheit zu viel CO2 produzieren und drücken damit aus, dass das CO2 zu einer Erhöhung der Temperaturen führt aber nicht die erhöhte Temperatur, die durch eine verstärkte Sonneneinstrahlung entsteht, dazu führt, dass mehr CO2 entsteht. Wobei das „Mehr" nicht wirklich definiert wurde. Wieviel ist denn mehr Kohlendioxid, wo sich doch nur rund 0,038 % davon in der Atmosphäre befindet?

CO2 ist ein Gas, also kein autonomes Element. Kohlenstoffdioxid entsteht aus der Verbindung zwischen einem Kohlenstoffatom mit zwei Sauerstoffatomen, sprich C = 1 Kohlenstoffatom und O2= 2 Sauerstoffatome. Es ist farb- und in normaler Konzentration in der Atemluft auch geruchlos. Giftig ist Kohlenstoffdioxid nicht, kann sich jedoch ab bestimmten Werten in der Atmosphäre auf die Atemfrequenz und den Herzrhythmus auswirken. Ab einer Konzentration von 8% in der Atemluft, würde man ohnmächtig werden.

Warum ein Anteil von 0,15% also knapp dem vierfachen des durchschnittlichen Anteils in der Atmosphäre wissenschaftlich als „frische Luft" bezeichnet wird, hängt damit zusammen, dass man sich darauf in Form eines Konsens geeignet hat. Zu berücksichtigen ist, dass CO2 schwerer ist als viele andere Gase und sich daher regelmäßig die höchste Konzentrationen immer in Bodennähe messen lassen müssten.

Fest steht, dass Kohlenstoffdioxid (Kurzbezeichnung: Kohlendioxid / CO2) oder wie manche es umgangssprachlich als Kohlensäure bezeichnen, in geringer Konzentration der Atmosphäre vorkommt.

CO2 gelangt vermehrt in die Atmosphäre, wenn die Außentemperaturen ansteigen, denn dann tritt das im Wasser gelöste (und bis dahin festgehaltene) Gas aus.

Je mehr sich das Wasser, in dem sich CO2 befindet erwärmt, umso mehr tritt davon aus. Man bezeichnet diesen Prozess als Ausgasung. In abgekochtem Wasser befindet sich so gut wie kein CO2 mehr. Je kälter das Meerwasser, desto mehr gelöstes CO2 beinhaltet es. Sobald CO2 auf Wasser (H2O) trifft, bildet sich für eine sehr kurze Zeit im Nanosekundenbereich auch Kohlensäure (H2CO3). Diese verschwindet jedoch sofort wieder aufgrund ihrer instabilen Form. Was bleibt ist das Kohlendioxid, genauer gesagt Bikarbonat und Protonen. Die letzteren sorgen z.B. für den säuerlichen Geschmack, den wir beim Sprudelwasser schmecken. Der meiste Anteil des Kohlendioxids löst sich allerdings im Wasser auf und nur 0,2% reagieren zur Kohlensäure.

Je mehr CO2 ins Wasser gelangt, umso mehr verändert sich der pH-Wert in Richtung sauer.

Etwa die Hälfte des Sauerstoffs der Atmosphäre soll aus dem Meer stammen: Ozeane produzieren selbstverständlich keinen Sauerstoff, sondern die sich dort abspielenden Vorgänge. Die Wissenschaft hat durch Messungen festgestellt, dass sich in den Ozeanen nur weniger als ein Prozent Sauerstoff in gelöster Form befindet. Dies erklärt sich durch die vergleichsweise geringe Löslichkeit des Gases im Wasser. Ein Liter Atemluft enthält rund die 40-fache Menge Sauerstoff, die sich in dem gleichen Volumen an salzigem Meerwasser befindet. Dieser Faktor ist allerdings Temperaturabhängig

Neben CO2, befindet sich auch Sauerstoff im Wasser. Dieser spielt ein extrem wichtige Rolle in dieser Abhandlung, denn dieser Sauerstoff „soll" von der Pflanzenwelt und dem Phytoplankton (Algen) im Rahmen der Photosynthese im Meer und in Seen produziert werden, was allerdings nur stimmen kann, wenn die Photosynthese so abläuft, wie man es bereits den Kindern im Kindergarten beibringt:

Auf der Seite www.schule-und-Familie.de liest man (kursiv):

Du atmest ein und atmest aus. Was passiert dabei? In der Luft gibt es Sauerstoff. Beim Einatmen fließt die Luft in die Lunge. Die "nimmt" sich den Sauerstoff und verteilt ihn im Körper. Dabei entsteht ein anderes Gas: Kohlendioxid. Dieses Gas atmest du aus. Du verbrauchst also Sauerstoff. Irgendwann

müsste der doch aufgebraucht sein, oder? Nein! Das hat die Natur schlau eingerichtet: Pflanzen und Bäume stellen Sauerstoff her. Dafür brauchen sie das Gas Kohlendioxid, und das bekommen sie von uns Menschen und von den Tieren. Wälder sind für uns wichtig. Denn die Wälder produzieren jede Menge Sauerstoff!

Leider voll daneben. Sechs- setzen, müsste man sagen.

Hätte man nicht die Absicht, den Kindern und Jugendlichen (auf Anweisung der Kultusministerien, die ich gerne Verblödungsministerien nenne), politisch motiviert, Wissen vorzuenthalten, müsste es stattdessen heißen (kursiv):

Du atmest ein und atmest aus. Was passiert dabei? In der Atemluft befindet sich der lebenswichtige Sauerstoff. Beim Einatmen fließt die Atemluft in die Lunge. Die "nimmt" sich den Sauerstoff und verteilt ihn über das Blut im ganzen Körper. Dabei entsteht ein anderes Gas: Kohlendioxid. Dieses Gas atmest du zusammen mit dem Rest der Atemluft aus. Du verbrauchst also Sauerstoff und gibst Kohlendioxid ab. Müsste nicht irgendwann der Sauerstoff auf der Erde vollständig aufgebraucht sein? Das wird nicht geschehen, denn d hat sich die Natur etwas schlaues ausgedacht: In der Atmosphäre, weit oben im Himmel produziert die Sonne nämlich neuen Sauerstoff. Dieser reichert sich in der Luft und auch ein wenig in den Weltmeeren, Flüssen und Seen an. Pflanzen, Bäume und kleine Lebewesen, die man Algen nennt, nehmen diesen Sauerstoff über ihre Wurzeln auf.

Wenn es den Pflanzen zu warm wird, weil die Sonne so stark scheint, beginnt sie an zu schwitzen, so wie wir Menschen es auch tun. Wenn Menschen schwitzen, geben sie über kleine Öffnungen in der Haut, die man Schweißdrüsen nennt, Wasser ab. Dieses Wasser kühlt. Das was dabei entsteht, bezeichnet man als Verdunstungskälte.

Genau das passiert auch bei den Pflanzen. Pflanzen haben keine Lungen. Sie nehmen den auch für sie überlebenswichtigen Sauerstoff über ihre Wurzeln auf, denn im Wasser befindet sich Sauerstoff.

Da sich im Wasser Sauerstoff befindet und der, bei je nach Wassertemperatur mehr oder wenig stark aus dem Wasser austritt, reichert er unsere Atemluft an.

Menschen und Tiere atmen Sauerstoff ein und geben CO2 ab. Pflanzen sind ebenfalls auf Sauerstoff angewiesen, verstoffwechseln den und geben ebenfalls CO2 ab.

Das Kohlendioxyd geht in das Schwitzwasser als sogenannte Kohlensäure über. Wenn die Sonne dann irgendwann untergeht und es kühler wird, müssen die Pflanzen nicht mehr schwitzen. Wenn es dunkel wird, geben die Pflanzen dann Kohlendioxid ab.

Liebe Kinder, bitte merkt euch, dass er richtig ist, dass Pflanzen zwar Sauerstoff abgeben, aber keinen Sauerstoff produzieren können. Pflanzen produzieren, genau wie wir Menschen und die Tiere auch, Kohlendioxid (CO2).

Dieses Gas wurde lange Zeit von sehr bösen, aber geschäftstüchtigen Menschen als ein schädliches Klimagas bezeichnet. Das war gelogen. Letztendlich wurden alle für ihre dreisten Lügen und den Betrug an der gesamten Menschheit zur Rechenschaft gezogen und bestraft.

Tatsächlich sind Pflanzen und vor allem die Wälder sehr wichtig für uns Menschen und alle Tiere, denn dort wird bei heißem Wetter eine Menge Sauerstoff aus dem über die Wurzeln aufgenommenen Wasser in unsere Atemluft abgegeben.

Bitte merkt Euch, dass die Pflanzen nur dann Sauerstoff abgeben können, wenn sie vorher sauerstoffhaltiges Wasser vorher über ihre Wurzeln aufgenommen haben. Ganz wichtig! Pflanzen können keinen Sauerstoff produzieren. Ein sehr großer Teil des Sauerstoffs in unserer Atemluft, steigt bei warmen Wetter aus dem Wasser der Weltmeeren auf und wird vom Wind überall auf der Erde verteilt.

Zum Thema Sauerstoff liest man auf der Webseite www.wasser-wissen.de (kursiv):

„Der Sauerstoffgehalt des Wassers ist das Ergebnis sauerstoffliefernder und sauerstoffzehrender Vorgänge. Sauerstoff wird aus der Atmosphäre eingetragen, wobei die Sauerstoffaufnahme vor allem von der Größe der Wasseroberfläche, der Wassertemperatur, dem Sättigungsdefizit, der Wasserturbulenz und der Luftbewegung abhängt. Sauerstoff wird auch bei der Photosynthese der Wasserpflanzen freigesetzt. Dadurch können Sauerstoffübersättigungen auftreten. Andererseits wird beim natürlichen Abbau organischer Stoffe im Wasser durch die Tätigkeit der Mikroorganismen sowie durch die Atmung von Tieren und Pflanzen Sauerstoff verbraucht."

Einige diese Aussagen widersprechen sich. Wie kann es sein, dass Pflanzen bei der Photosynthese Sauerstoff freisetzen und das sogar zu einer Übersättigung führen kann, wenn sich in Gewässern mit Algenblüte, so gut wie kein, aber sicher weniger als 0,3 mg/O2/l Sauerstoff mehr befindet und alle Fische sterben?

Was ist damit gemeint, dass Pflanzen im Rahmen der Atmung Sauerstoff verbrauchen, wo doch überall behauptet wird, dass Pflanzen Sauerstoff mit Hilfe von CO2 und Licht produzieren? Folgt man diesen Aussagen, verbrauchen und benötigen Pflanzen Sauerstoff zeitgleich. Entweder sie produzieren den selbst um ihn dann zu verbrauchen, wobei Pflanzen dann Perpetuum Mobiles wären, oder sie entnehmen den Sauerstoff der sich gelöst im Wasser befindet. Nicht nur ein Pepetuum Mobile, sondern ein regelrechtes Over-Unity-Kraftwerk, den Pflanzen sollen all den Sauerstoff produzieren, der sich in unserer Atemluft und im Wasser befindet.

Was für ein hanebüchener Unsinn, der uns verkauft wird.

Dann wird im Rahmen der öffentlichen CO2-Debatte die Ursache mit der Wirkung vertauscht, denn der der Anstieg des CO2 in der der Atmosphäre folgt dem Anstieg der Temperatur, die auf Basis der sich zyklisch veränderten Gestirns Konstellationen (Einwirkung der Radialfelder der Sonne und andere Planeten auf die Erde) seit vielen Milliarden Jahren stattfanden und die heute, wie in Zukunft, stattfinden werden.

Wenn es sich, wie von der Politik und den willigen „Wissenschaftler" behauptet, tatsächlich um einen anthropogenen, also einen menschengemachten Klimawandel handeln würde, dann wäre das längst bewiesen. Warum die Kaste der Superreichen daran festhält und welche Rolle, die von ihnen eingesetzten WEF-Politsatrapen haben, ist nicht schwer zu erraten. Es geht um nichts anderes als Abzocke von vielen Billionen an Euro oder Dollar. Die Bürger werden zur Kasse gebeten und verarmen. Die elitäre Kaste der Finanzmafia wird immer reicher.

Die ernüchternde Tatsache mit der sich die Klima-Geschäftemacher abfinden müssen, dass Pflanzen auf dem Planten Erde Milliardenfach mehr CO2 als der gesamte Rest der Natur wie Vulkane, die Ausgasungen aus den Weltmeeren, als Vulkane, Sumpf- und Moorlandschaften, und verrottendes Laub produzieren. Das CO2, was Menschen ausstoßen ist im Vergleich dazu so gering, dass 20 Stellen hinter dem Komma sicher immer noch eine falsche Bewertung darstellen würde. Ganz abgesehen davon, emittieren Insekten, Bakterien und die Tierwelt ein vielfaches mehr CO2, als die Menschheit und die von ihr geschaffenen Industrien.

Müssten die selbsternannten Klimaschützer nicht sofort nach Bekanntwerden der Tatsache, dass Pflanzen Sauerstoffräuber sind, also gemäß ihrer Einstellung seit Jahrmillionen dabei sind, die Umwelt mit CO2 zerstören, ihre Strategie wechseln. Demnach wäre es doch viel sinnvoller, sich mit den Zerstörern des Regenwaldes oder den Umweltvergiftern, die ohne Skrupel Pflanzenvernichtung als Pflanzenschutz bezeichnen und dabei die Biodiversität zerstören. Ich empfehle ein Treffen am runden Round-Up-Table mit leckeren Genfood-Häppchen.

Dürfte man die, über allem stehende und von jedem Schulkind überprüfbare Tatsache, offen kommunizieren, müsste das Narrativ der anthropogenen Klimawandel sofort verstummen. Ich halte es jedoch für unmöglich, da man in die perfekt indoktrinierten Gehirne der bedauernswerten Wesen keinen Zugang mehr hat, da das Verbildungssystem es geschafft hat, Lügen zu fest eingebrannten falschen Glaubenssätzen zu machen. Ich vertrete die Überzeugung, dass es den cyclamatbehafteten Klimakleber und zur Gänze hirnamputierten Greta`s dieser Welt gar nicht darum geht, die Welt zu retten. Die meisten fürchten sicher, den Standard aufzugeben zu müssen, in den sie hereingeboren wurden.

Seit dem Tag an dem Dieter Enger die gesamte deutsche Bundesregierung und alle Abgeordneten des Bundes und der Länder angeschrieben hat, wurden alle, die es damals wissen mussten, mit der Behauptung, dass Pflanzen keinen Sauerstoff produzieren, sondern verbrauchen, verstoffwechseln und CO2 ausstoßen. Einige fachlich qualifizierten Personen haben die Aussagen von Enger sicher überprüfen lassen oder wussten bereits, dass er recht hatte.

Verständlich, dass damals so gut wie keiner reagierte, denn wäre die Öffentlichkeit darüber informiert worden, hätte das sicher weltpolitische Auswirkungen gehabt. Das gesamte, auf Lügen aufgebaute, und von der Finanzindustrie und einigen steinreichen Welentrettern gelenkte System wäre in sich zusammengebrochen.

Einiges spricht dafür, dass es zu keiner Aufarbeitung kommen wird, denn an dem Tag wo der Betrug ans Tageslicht kommt, müssten jegliche Gesetze, die sich in irgendeiner Form auf CO2 beziehen und die Steuerzahler belasten, zurückgenommen werden. Nicht nur die kommunistische und auf

marxistischen Gedankengut basierende, heuchlerische und zerstörerisch wirkende „Grünen-Bewegung" wäre endgültig am Ende, auch käme es zu einer weltweiten Finanzkrise ungeahnten Ausmaßes.

Mit dem Sieg über den Kapitalismus auf den die Kommunisten im Demokratiekleid und sicher auch Putin seit den 1970er-Jahren warten, wird es dann ganz sicher nichts.

Wahrscheinlich würde keiner, der am Verbrechen beteiligten Verantwortlichen und nur wenige der Mittäter die Aufdeckung dieses Betruges ungeschoren überstehen.

Die Narrative, die im Rahmen der Diskussionen um den menschengemachten Klimawandel in den Raum gestellt werden, sind allesamt relativ. Man kann darüber diskutieren ob, wann und in welchem Maße es zum Show-Down kommen wird. Man kann sich auch gegenseitig er Lüge bezichtigen. Keine der beiden Seiten war bis heute in der Lage wirklich schlagende Beweise anzuführen. Alles sind Indizien, die sich in irgendeiner Form relativieren oder totschweigen lassen. Ich wiederhole es noch einmal: Sieger wird der sein, der über die stärkste Kapitaldecke verfügt, die beste Propaganda-Abteilung hat und in der Lage ist, die Medien und die Bildung zu kontrollieren und volksverdummend, indoktrinierend zu benutzen.

Seitdem feststeht, dass die Erklärung der Photosynthese falsch ist, hat die Gegenseite ein Argument in der Hand welches nicht widerlegbar ist. Das Problem ist, dass noch nicht einmal die Gegenseite Interesse an der Wahrheit hat, obwohl man auf der sicheren Seite wäre, da es der Klima-Mafia nicht möglich wäre die einmal veröffentlichte Tatsache, dass die Photosynthese, so wie sie ablaufen soll, vom Tisch zu wischen oder tot zu schweigen. Jede Gegendarstellung würde dazu führen, dass noch mehr Menschen den Photosynthese-Versuchsaufbau nachstellen würden.

Die wenigen aufrechten und bis heute standhaften Forscher, die mit besten Wissen und Gewissen den behaupteten menschengemachten Klimawandel als Verbrechen an der Menschheit bezeichnen, können sich dann der Frage widmen, wo das gesamte ausgestoßene CO2 bleibt, und warum der sehr geringe Anteil von zirka 0,038% in der Atmosphäre nahezu konstant bleibt. Sicherlich eine spannende Aufgabe für Wissenschaftler, die noch gestern davon überzeugt waren, dass die Photosynthese so abläuft wie in den Lehrbüchern beschrieben.

Es gibt tausende Fakten von weltweit mehr als 3000 namhaften Wissenschaftlern mit hehren Absichten, welche die CO2-Theorie als das entlarvten, was sie ist, eine kriminelle Propaganda-Lüge die gigantische Multimilliardendollar-Verschiebungen von Arm nach Reich ermöglichen soll. Fast alle ehrlichen Wissenschaftler verfügen über belastbare Daten, wobei die Klima-Mafia ausschließlich über Daten aus geschönten Computerberechnungen verfügt.

Theoretisches und Gefälschtes wird den medienkonsumierenden ahnungslosen Bürgern als Wahrheit verkauft, die echte Realität bleibt ausgeblendet.

Der sich wie ein Klimagott aufführende Stefan Rahmstdorf vom Potsdamer Institut für Klimaforschung nahm sich heraus, die Klima-Debatte als beendet zu erklären.

Hätte er vorausgeschickt, dass die Erkenntnis, dass die „wissenschaftliche" Erklärung der Photosynthese grundlegend falsch ist, hätte er alles richtig gemacht. Denn diese Erkenntnisse hätte er erlangen müssen. Schon interessant, dass Wissenschaftler sich regelrecht drei Beine, Arme und Hände brechen um die Klima-Lüge als Lüge darzustellen, wo es doch so einfach wäre, ganz unten anzusetzen und die gesamte Debatte damit zu beenden, indem sie die Behauptungen, das Pflanzen Sauerstoff produzieren und CO2 aus der Umwelt aufnehmen, ad absurdum führen.

Zu behaupten, dass man das nicht wusste, wäre eine Lüge, denn Enger hat wirklich jedes Institut und namhafte Wissenschaftler angeschrieben, nicht nur die Politiker und Universitäten.

Wer sich diese Aufgabe der Verbreitung einer einfachen Tatsache, medial flächendeckend wirksam, auf die Fahnen schreiben wird, steht noch in den Sternen. Es wäre die Story aller Stories. Eine wirklich weltverändernde Story.

Zur Zeit befindet sich die Welt zeitgleich in einem Krieg des digital-finanziellen-pharmazeutischen-kriegstreiber Komplexes gegen die Bürger der westlichen Staaten, einem Krieg des Abendlandes gegen das Morgenland, einem Krieg des Kommunismus gegen den Kapitalismus und einem Krieg einer untergehenden Weltmacht Amerika gegen ein immer stärker gewordenes Europa, Deutschland, Russland und China. Letztendlich werden alle Beteiligten Verlierer sein, weil wir von Politikern regiert werden, die sich nur für die Durchsetzung der zerstörerischen Agenda interessieren, die ihnen von unserem Hegemon aufgetragen wurden. Unsere Politiker geben vor, unsere zu Politiker sein, dabei wurde ihnen von ihren „Herren" aufgetragen das deutsche Volk zu spalten und die Wirtschaft nachhaltig zu schaden. Ohne Zweifel, haben sie einen guten Job gemacht. Letzteres befindet sich gerade nach langer Vorarbeit mit dem Kohle- und Atomausstieg in der finalen Phase. Die Sprengung der Gaspipeline

durch unsere „Freunde" die zu einer deutlichen Erhöhung der Energiekosten und Abwanderung der Industrie führen wird setzte dem ganzen die Krone auf.

Zu erwähnen ist, dass es sich dabei um die Umsetzung eines kommunistischen Plan handelt, der bereits Mitte der 1950er Jahre vom sowjetischen Geheimdienst ausformuliert wurde. Aktive begann man damit in Deutschland 1968 mit den aufkommenden Studentenrevolten, sich über die Bildung der linken K-Gruppen und später grün angemalten Parteien fortsetzte. Auf den Punkt gebracht, vertritt die Partei Bündnis 90/Die Grünen kommunistisches Gedankengut und handelt im Sinne der Sowjets (Heute: der Russen). Die Ampelregierung, geführt von einer durchgeknallten Minderheit der Grünen, haben es geschafft, die Wirtschaft in Deutschland zu zerstören. Erstaunlich ist, mit welchem Erfolg sich die USA, das Ansinnen und den Plan der damaligen Sowjets übernommen hat. Die Weltmacht USA steht vor dem Untergang und schlägt wild um sich.

Das, was seit einigen Jahren in Deutschland abläuft, endete wie geplant in der Zerstörung unseres ehemalig schönen Landes. Anstelle in eine totalen Abhängigkeit von russischen Energievorkommen sind wir nun in die Abhängigkeit von teuren und umweltfeindlichen Fracking-Gas aus den USA, sowie Stromimporten aus benachbarten Landern geraten. Wie lange die USA, das WEF sowie BlackRock und Co. ihre Nasen noch hoch tragen werden, bleibt abzuwarten.

Eines muss man den Totengräbern neidvoll zugestehen. Die Besetzung der deutschen Regierung seit Sept. 2022 stellt einen wirklichen Volltreffer dar. Warum wohl sind so viele Bürger der Ansicht, dass man keine schlagkräftigere Truppe völlig Wahnsinniger hätte zusammenstellen können. Profilneurotische, meist ungebildete und US-hörige Gestalten, die sich daran erfreuen, das kaputt zu machen, mit dem sie noch nie etwas anfangen konnten – Deutschland.

Zu den Erfolgen der Klima-, und Coronapolitik konnte es nur kommen, weil man das Scheitern der geplanten Pandemien in der Vergangenheit analysierte. Es stellte sich heraus, dass es „diesmal" unumgänglich war, sich der Medien zu bemächtigten. Das Volk musste solange mit Lügen bombardieren sollten, bis auch der letzte für Regierungsschwachsinn Empfängliche daran glaubte, dass der Bullshit, den man Ihnen in die Hirne pflanzen wollte, die Wahrheit sein.

Vermutlich hätte sich Stefan Rahmstorf zum Thema Corona wie folgt geäußert. Die Debatte über nie nachgewiesene Viren und die Schuld oder Unschuld unserer „besorgten" Politiker, Bill Gates, der WHO und der Impfstoffhersteller an der heutigen Situation wird von mir für beendet erklärt.

Um was es geht

Dass es bei der Diskussion um den menschengemachten Klimawandel nicht nur darum geht, die Verfügungsgewalt über die weltweiten fossilen Energiereserven in die „richtigen" Hände zu legen, sondern auch darum, maximal viel Vermögen in die Hände der ohnehin Superreichen zu transferieren ist inzwischen vielen bekannt. Einige wenige Superreiche, die sich hinter monströsen Firmengeflechten, Stiftungen und Finanzverwaltungen wie BlackRock und Vanguard verstecken sind gerade dabei, sich die festtesten Stücke vom Kuchen abzuschneiden. Der von der USA inszenierte Stellvertreterkrieg in der Ukraine stellt einen Schauplatz mit vergleichbaren Absichten dar.

Die mit der Verbreitung der kommunistischen Lehren beauftragen grünen Weltenretter sorgen dafür, dass die letzten deutschen Atommeiler in die Luft gesprengt werden und der Kohleabbau gestoppt wird. Gleichzeitig kaufen sich kriminelle Wirtschaftsverbrecher, bestimmte Interessensgruppen und Menschen wie Bill Gates und andere Schwerreiche, landwirtschaftliche Anbauflächen und sichern sich Abbaurechte für wertvolle Rohstoffe. Landwirte, die ihr Land nicht verkaufen wolle, sollen enteignet werden. Auf den Anbauflächen bauen dann Großkonzerne genmodifiziertes Getreide oder sonst etwas an.

In Holland überzeugt man tatsächlich Bauern sich aus ihrem Berufsleben zurückzuziehen, indem man ihnen sehr hohe Abfindungen anbietet. Weil man den CO2-Ausstoß minimieren will, soll die Land-, und Viehwirtschaft zurückgefahren werden. Natürlich verfolgt man damit nur den Zweck, die Menschen in die Hände der Konzerne zu treiben. Die Menschen sollen zukünftig Gen-Weizen- und Gemüse und Kunstfleisch aus dem 3D-Drucker konsumieren und sich dabei vergiften.

Bill Gates bzw. sein Firmengeflecht ist inzwischen zum größten Eigentümern von Farmland in den USA geworden. Das meiste davon erworben in der von der WHO provozierten und verbrecherischen Corona-Plandemie. Den durch die Politik der USA und der EU hervorgerufenen Krieg in der Ukraine nutzte BlackRock, Vanguard und andere Vermögensverwaltungen und Investmentgesellschaften dafür, dort ebenfalls Millionen Hektar des wertvollen Farmland mit dem sagenhaft ertragreichen „schwarzen Boden" zu kaufen. Ganz nebenbei investierten genau die, die uns in den Kohle,- und Atomausstieg in den E-Mobilitäts-Schwachsinn und die erneuerbaren Energien, die nie erneuerbar waren oder irgendwann

werden, gezwungen haben, in den Neubau von unzähligen Atom- und Kohlekraftwerke.

Die Initiatoren und die mit der Durchsetzung des Betrugs involvierten Medien, Politiker samt der auf Linie gebrachten Wissenschaftler der „amerikafreundlichen" Vasallenstaaten haben ein kompliziertes Gespinst aus Lügen um sich herum aufgebaut, was so aufgebaut ist, dass es für normaldenkenden Bürger weitestgehend undurchschaubar ist.

Mit eiserner Beständigkeit verfolgt man den vorgegebenen Plan und verkauft der Weltbevölkerung eine Geschichte, die primär auf Lügen, garniert mit einigen wenigen Tatsachen basiert, als wahr.

Gehen wir nun 5 Jahre zurück. Im Aug. 2017 nannte man es einen schwarzen Tag für den Klimaschutz als die Vereinigten Staaten in einem offiziellen Schreiben die Absicht erklärt haben, aus dem Klimaschutzvertrag von Paris auszutreten. Damit hat US-Präsident Trump eines seiner zentralen und gefürchteten Wahlversprechen tatsächlich wahr gemacht. Da die USA einer der größten CO2-Emittenten weltweit sind, vermutet man, dass er seinem Land damit Vorteile verschaffen wollte. Sicher lag der Ausstieg nicht an den 2 Mrd. Dollar, die die USA jährlich in den Topf der IPCC einzahlen musste. Die es bei der Umsetzung der Klimapolitik um reine Abzocke geht mit der man jedes Jahr viele Milliarden verdienen kann, machte sich Trump mit der Verkündung des Ausstiegs viele mächtige Feinde, da er gegen ihre finanziellen Interessen handelte. US-Präsidenten werden unter normalen Umständen Präsident, weil Sie ergebene Satrapen des digital-finanziellen-medizinischen Kriegstreiberkomplexes sind und von dem „gemacht" werden. Trump initiierte keine einzige kriegerische Auseinandersetzung, was die Kriegswaffenindustrie nicht erfreute. Weil Trump in dieser Hinsicht versagte, durfte er auf keinen Fall wiedergewählt werden.

Ob das auf Sand gebaute Lügengebilde des menschengemachten Klimawandel irgendwann in sich zusammenfällt ist angesichts der Macht der Initatoren fraglich. Obwohl sich viele tapfere Kämpfer und auch ganze Redaktionen der alternativen Presse darauf eingeschossen haben, den Verbrechern, die hinter der Lüge stehen, das Handwerk zu legen, führten bisher alle Anstrengungen zu keinem Erfolg und auch zu keinem spürbaren Umdenken in der Bevölkerung.

Die Ursache liegt auf der Hand. Es reicht nicht aus, 10 oder 20 Berichte pro Jahr auf alternativen Medien zu veröffentlichen oder wie es die ExpressZeitung handhabt, einzelne Themenausgaben herauszugeben, wenn zugleich von der Klima-Mafia, den Corona-, oder Kriegsverbrechern jeden Tag hunderte indoktrinierende Berichte über alle TV-Kanäle, das Internet und die Print-Medien verbreitet werden.

Die kleine Gruppe, die sich im Bereich der alternativen Medien bewegt, weiß, dass alles Lüge ist. Die andere Gruppe, die sich eher von den 20-Uhr Volksverdummungsnachrichten hingezogen fühlt, weiß noch nicht einmal, dass es alternative Informationskanäle gibt.

Gewinnen wird der, der das meiste Geld und die beste Propaganda macht, - völlig egal wofür!

Sollten die teilweise hochkarätigen gekaufte Wissenschaftler nicht entlarvt werden und ihre Auftraggeber auf ihrem Weg, die Herrschaft über die fossilen Rohstoffe oder Anbauflächen zu erlangen, nicht aufgehalten werden, haben wir verloren. Vermutlich haben wir bereits verloren.

Leider befinden sich die egoistischen Verbrecher im Vorteil, denn sie haben es geschafft, die Hirne der Jugend zu kapern und diese geschickt mit schädlichen Ideologien zu füllen. Ideologien, die mit „Save The Planet" ganz sicher gar nichts zu tun haben. Es handelt sich um rein kapitalistisches und zugleich unterdrückerisches Gedankengut, welches unter dem Deckmantel Umweltschutz von Politikern umgesetzt wird, die ganz sicher nicht die Interessen des deutschen Volkes vertreten, sondern die ihrer Auftraggeber.

Schaut man sich die aktuelle Regierung an, stellt man fest, dass man genau den „Richtigen" die Schlüsselministerien überließ. Putin lacht sich sicher ins Fäustchen, denn Deutschland wurde nicht nur von Kommunisten unterlaufen, sondern inzwischen auch von solchen Figuren regiert. Die USA kommt auch vor Lachen nicht in den Schlaf, wie brav die politischen Vollpfosten nach ihrer Pfeife tanzen. Es hat fast 60 Jahre gedauert. Heute hält Deutschland nicht nur der Kommunismus sondern auch der Finanz-, Kriegs-, und Pharmaziekapitalismus in den Klauen.

Eine Frau Bärbock führt einen privaten Krieg gegen Russland. Es zeigte sich, dass jegliche stark bejubelten Maßnahmen, mit der man die russische Wirtschaft in die Knie zwingen will, Putin und sein Land nur noch stärker machten. Über zwei Drittel der regierungstreuen bundesdeutschen Schafen gaben vor, lieber zu frieren, als Gas von Putin zu verbrauchen. Wüsste man nicht, wie man vorgehen muss um Menschen den größten Unsinn als wahr zu verkaufen, müsste man sich fragen, wie es dazu kommen konnte, dass inzwischen fast ein ganzes Land an geistiger Verblendung leidet.

Ich bin der Ansicht, dass wir verloren haben. Die Lügen wurden bereits vor langer Zeit zur Wahrheiten und manifestierten sich Stück für Stück und unbewusst in den Gehirnen des medienaffinen Anteils der

Bevölkerung.

Steigen wir nun in das Thema des behaupteten menschengemachten Klimawandels, der sogenannten Klimakatastrophe ein. Ich kann ihnen bereits jetzt versichern, dass so gut wie nichts so ist, wie es dargestellt wird.

Es existiert kein großflächiges Riffsterben, da sich diese seit Jahren vergrößern. Auch schrumpft die Eisbärenpopulation nicht, sondern nimmt dramatisch zu. Die Eismasse am Südpol nimmt exakt über Satellit gemessen zu, aber nicht ab. Unsere Küstenbereiche werden auch nicht im Meer versinken und die beobachteten Wetterkapriolen, gab es schon immer und wird es auch weiterhin geben. Dass die Gletscher sich zyklusbedingt zurückziehen stellt allerdings eine Tatsache dar. Einer Warmzeit (als in Grönland noch alles Grün war und in Schottland Wein angebaut wurde) folgt eine kältere Zeit, die ihre Kulminante immer in einer Eiszeit findet.

Wer wünscht sich schon die Zeit zurück, als die Landschaft nördlich von Berlin vollständig mit Eis bedeckt war?

Den skrupellosen Geschäftemachern geht es nicht um die Rettung des Klimas, es geht darum, die Reichen noch reicher, den Mittelstand verarmen zu lassen und die Armen verhungern zu lassen. Mit dem Ausruf der Corona-Plandemie und den Klima-Beschlüssen hat man sich diesem Ziel mit einem großen Schritt genähert. Wie war das noch mit dem nicht vorhandenen Ozonloch? Gab es wirklich ein Waldsterben wegen dem sauren Regen? BSE? Schweinegrippe? Vogelgrippe? Fragen über Fragen.

Eine Erfolgsgeschichte?

Mitte November 2013 kamen den Machern der Klimalüge einige Tausend Tote auf der philippinischen Insel Leyte ganz recht. Der deutsche Politiker Prof. Klaus Töpfer nutze die Gelegenheit um Stimmung zu machen und log die Bevölkerung schamlos an. Er behauptete im Fernsehen, dass es eine Tatsache sei, dass tropische Stürme infolge der Erderwärmung zunehmen. Woher konnte er das wissen, da es doch damals nicht einen einzigen Beweis dafür gab. Im Gegenteil, denn sogar der Weltklimarat „IPCC" bestätigt in seinem jüngsten Bericht, dass es bis heute „keine signifikanten Trends in der weltweiten Häufigkeit tropischer Wirbelstürme" gibt. Bedenkt man, dass diese Aussage von der „Gegenseite" kommt, muss sich Töpfer als Mitglied der Gegenseite wohl irren. Atlantische Wirbelstürme in Richtung USA nahmen im Jahr 2013 sogar stark ab, mit dem Ergebnis, dass es nur zwei meldepflichtige Ereignisse gab. Viele Politiker wurden dermaßen stark auf die Verbreitung von Angst und Schrecken getrimmt, dass manche sogar den Überblick darüber verloren haben, was man in ihren eigenen Reihen kommuniziert.

Es war auch völlig aus der Luft gegriffen, dass der Wirbelsturm „Haiyan", der damals die Philippinen traf, der stärkste aller Zeiten war. Es handelte sich um eine dreiste Lüge, um der breiten Masse klar zu machen, dass es absolut notwendig sei, CO2-Zertifikate für Milliarden von Dollar in Umlauf zu bringen und CO2 Steuern zu erheben.

Der renommierte tschechische Forscher Dr. Luboš Motl konnte beweisen, dass es in den fünf Jahren davor, mind. 15 Wirbelstürme gab, die deutlich stärker waren als Haiyan.

Im Jahre 2008 wütete in Birma (Myanmar) ein fürchterlicher Wirbelsturm mit fast 150.000 Toten. Damals vertraute man noch den Messdaten, die zeigten, dass die Weltdurchschnittstemperatur seit fast 13 Jahren stagnierte. Keiner dachte auch nur im Traum daran, eine Klimahysterie herauf zu beschwören. Oder besser gesagt, damals war noch kein Finanzgenie auf die Idee gekommen, das Geschäftsmodell Klimarettung zu entwickelt.

Kein Mensch sollte ein schlechtes Gewissen haben wenn man mit einem Kraftfahrzeug unterwegs ist, welches ein wenig zu viel CO2 in die Umwelt „pustet", denn CO2 hat absolut nichts mit der Erderwärmung zu tun.

Widmen wir uns nun dem in Verruf geratenen Kohlendioxid, dem CO2, einer chemischen Verbindung zwischen Kohlenstoff und Sauerstoff, welches als sogenanntes Spurengas in einer verschwindend geringen Menge von zirka 0,04% in unserer Atmosphäre vorkommt.

Mythos CO2 geknackt? – Zählt nur der kosmische Einfluss? –

Das Team rund um den Dänischen Forscher Henrik Svensmark ist der Ansicht, dass CO2 so gut wie gar keinen Einfluss auf das Erdklima hat. Auf jeden Fall keinen negativen. Svensmark konnte dagegen beweisen, dass die spürbare, wenn auch sehr geringe Erderwärmung etwas mit der Wolkendichte zu

tun hat. Eines ist auf jeden Fall sicher. Mit jedem gefällten Baum in den tropischen Regenwaldgebieten wird sich unser Klima noch mehr verändern, da die Bäume dafür zuständig sind, einen großen Teil der Feuchtigkeit samt des darin enthaltenen Sauerstoffs in die Atmosphäre abzugeben. Je mehr Bäume es also gibt umso beständiger und menschenfreundlicher wird das Klima. Nicht unterschätzten sollte man aber auch, dass sich Nachts, bei einem Himmel ohne Wolken die Erdoberfläche deutlich mehr abkühlt im Vergleich zu einer geschlossenen Wolkendecke, die verhindert, dass sich die Wäre nach oben verflüchtigt.

Forscher haben festgestellt, dass auch die magnetische Sonnenaktivität einen direkten Einfluss auf die Erdtemperatur hat. Das erklärt sich wie folgt:

Die Stärke des Magnetfeldes bzw. das Zusammenspiel der Radialfelder der Erde und der Sonne hat dazu geführt, dass sich dieses in den letzten 100 Jahren nahezu verdoppelt hat. Dadurch trifft weniger kosmische Strahlung auf die Erdoberfläche. Eine geringere kosmische Strahlung bedeutet, weniger Ionen in der Atmosphäre. Genau diese Ionen sind es aber, die die Aerosole entstehen lassen, ohne die sich kein Wassertropfen in der Atmosphäre bilden kann. Wolken bestehen aus Aerosolen an die sich Wasser gebunden hat. Bestimmte Aerosole bezeichnet man als Kondensationskerne.

Die Wolkendichte nimmt in der letzten Zeit ständig ab. Dies belegen ganz klar Satellitenaufnahmen aus dem All heraus, die zudem noch mit einer deutlichen Zunahme der Sonnenaktivität und der Abnahme der kosmischen Strahlung auf der Erde korrelieren. Was daran natürlich ist, kann nicht genau gesagt werden, da es seit rund 20 Jahren zu exzessiver Wetterbeeinflussung über Hochenergie-Radaranlagen (Nexrad/Haarp usw.) in Verbindung mit dem Ausbringen von Wasserdampf aus Kraftwerks-Kühltürmen kommt.

Nun wird man sich fragen, was Wolken mit der Erderwärmung zu tun haben. Die Antwort ist ganz einfach. Denken Sie an einen schönen Sommertag mit einem wolkenlosen Himmel. Die Sonne „knallt" ungehindert auf den Planeten und alles heizt sich auf. Die Temperaturen steigen an. Schiebt sich nun tagsüber ein Wolkenfeld vor die Sonne, kühlt es sich sofort ab. Die Wolken einen sehr großen Teil der Sonnenstrahlung wieder zurück ins All werfen (reflektieren). Je weniger Bäume, umso weniger Wolken werden durch die abgegebene Feuchtigkeit entstehen können.

Damit ist der Effekt erklärt. Allerdings fehlt noch eine plausible Ursache dafür. Die Forschungsergebnisse wurden bereits 1996 auf einer Klimakonferenz in Birmingham der Forscherwelt präsentiert. Zum damaligen Zeitpunkt interessierte sich kaum einer, der an Forschungsgeldern interessierten Wissenschaftler dafür, denn es stand an , dass staatliche Aufträge an orschungslabore in aller Welt vergeben werden sollten, welche die Ursachen für die Klimaerwärmung finden sollten. Es wäre zu eine echten Katastrophe gekommen, wenn man diese Mittel aus Steuergeldern und all die Arbeitsplätze die daran hingen, hätte streichen müssen, weil die Antwort auf diese Frage bereits auf dem Tisch lag.

Also ignorierte man die Forschungen von Svensmark und forschte munter und sinnlos weiter vor sich hin. Man bastelte schon damals daran, irgendeine Ursache zu „er"-finden, die sich zu Geld machen ließ. Schnell kam man darauf, dass sich CO2 als Übeltäter eignete. Schnell war man in der Lage allen möglichen CO2-Emittenten Auflagen zu machen, neue Technologien zu entwickeln und extrem ertragreiche CO2-Zertifikate zu verkaufen.

Die CO2-Lobby ist einfach zu stark und nicht gewillt das Naheliegendste als Ursache für Veränderungen im Klima anzuerkennen. Die einzige Heizung, die unser Sonnensystem hat - die Sonne.

Bis heute schließt man die Augen vor den wahren Zusammenhänge und kontrolliert die Gegner der offensichtlichen CO2-Lüge.

Vor 300 Jahren war die Sonnenaktivität lange Zeit besonders niedrig. Analog dazu herrschte auf der Erde eine „kleine Eiszeit". Vor 1000 Jahren war es genau anders herum. Es war recht warm und Grönland nahezu eisfrei. Aus der Zeit stammen auch die Landkarten, die die Wikinger von den Küstenbereichen Grönlands anfertigten. In „normalen" Zeiten ist die Erden zu 60-70% von Wolken bedeckt. Je weniger Wolken, umso mehr Sonneneinstrahlung trifft die Erdoberfläche und umso wärmer wird es. Unser Klima und unser Wetter wird unmittelbar von der Dichte der Wolkendecke abhängig. Im weitesten Sinn und ursächlich also vom Vorhandensein der tropischen Regenwälder. Genau die Regenwälder die man abholzt und in Flammen aufgehen lässt. Jeden Unsinn macht man zu einem Weltkulturerbe oder stellt es unter einen anderen Schutz, nur die Regenwälder, unsere Lebensgrundlage lässt man sich durch eine skrupellose und geldgierige Mafia wegnehmen. Auf die Verschmutzung und die Ausbeutung der Weltmeere will ich hier nicht eingehen. Es liegt einfach viel zu viel im Argen mit dem man sich beschäftigen müsste.

Interessant ist, dass sich Svensmark eine lange Zeit sicher, dass die Wolkenbildung auf die

Klimaveränderung zurückzuführen war. Aber es ist genau anders herum.

Die verminderte Wolkenbildung, die zum großen Teil durch das Abholzen des Regenwaldes hervorgerufen wird, stellt eine der Ursachen für das Ausbleiben von Regen-, und Schneefällen dar. Je weniger Feuchtgebiete es auf der Welt gibt umso weniger Wasser kann aus diesen Gebieten in die Atomsphäre aufsteigen. In der Folge gibt es weniger Wolken, es regnet und schneit weniger.

Weil es weniger schneit und die Sonnenstrahlen mit stärkerer Intensität auf die Erdoberfläche einwirken, muss man sich nicht wundern, warum die Gletscherbildung gestoppt bzw. rückläufig ist. In diesem Sinne ist der Klimawandel zu einem gewissen Anteil tatsächlich anthropogen also vom Menschen gemacht. Die Politik der Länder in Südamerika und Südost-Asien tragen sehr stark zu den Störungen im Weltklima bei.

Neben all dem, darf man die kosmischen Zyklen nicht außer Acht lassen. Eine Eiszeit oder Warmzeit kann der Mensch nicht provozieren, er kann die Tendenzen nur geringfügig beeinflussen.

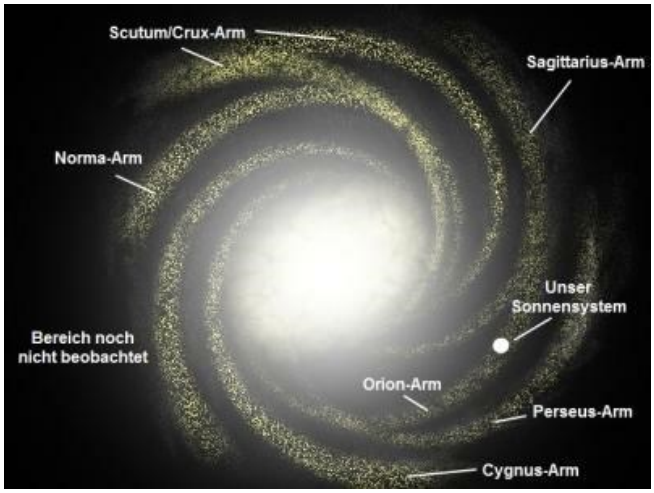
Aber ganz sicher nicht durch den CO2-Ausstoss der Industrie, der Bodenbewirtschaftung und der Viehzucht.

Berücksichtigt man dann noch, dass Pflanzen zwar Sauerstoff abgeben, diesen aber nicht produzieren, und dabei noch als CO2 Produzenten agieren, müssten Personen die an der Ausführung des Klimaverbrechens beteiligt sind, in eine starke Erklärungsnot kommen.

Es wäre an der Zeit, mit der Wahrheit herauszurücken und zuzugeben, dass die in den Schulen gelehrte Abläufe der Photosynthese zur zum Teil richtig sind. Pflanzen nehmen Sauerstoff (aus dem Wasser) auf, geben einen Teil davon über die Blätter wieder ab. Was völlig unerwähnt bleibt, ist die Tatsache, dass Pflanzen, genau wie Menschen und Tiere auch, CO2 abgeben. Das Ausscheiden von Sauerstoff weil die Pflanzen vorher sauerstoffhaltiges Wasser aufgenommen haben, soll laut Bildung und Wissenschaft beweisen, dass Pflanzen Sauerstoff produzieren. Das einzige, was an den Erklärungen der Photosynthese stimmt, ist die Tatsache, dass Pflanzen Sauerstoff abgeben. Falsch ist, dass sie Sauerstoff produzieren und CO2 aufnehmen.

Kosmische Zusammenhänge

Nicht nur die Sonne, die Wälder und die Wolken haben eine Auswirkung auf das Klima, sondern auch die gesamte Galaxie in der wir uns mit unserem vergleichsweise winzigen Sonnensystem befinden. Eine gesamte Runde dauert 250 Millionen Jahre. In der Zeit queren wir mit unserem gesamten Sonnensystem mehrere Arme der Galaxie, die man Spiralarme nennt. So sagt man es.

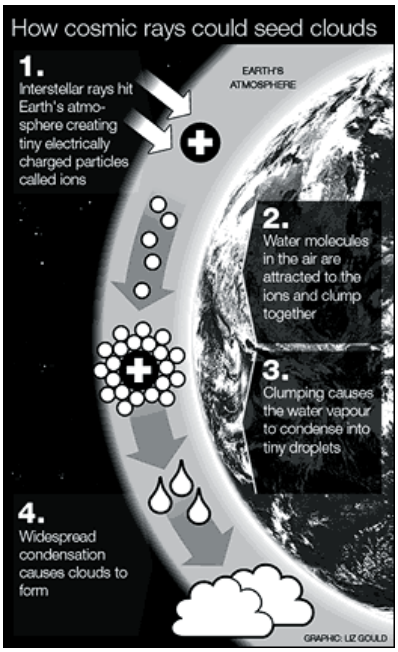


Die Position unseres Sonnensystems in der Galaxie

Befindet sich unser Himmelskörper inmitten eines dieser Arme wird ein Maximum an kosmischer Strahlung auf die Erde gelenkt. In diesen Zeiten, entstehen viele Wolken und es kühlt sich im Durchschnitt um 5-10°C ab. Das führt zu einer Eiszeit. So sagt man.

An der Klimalüge nicht beteiligte Forscher meinten dies zweifelsfrei beweisen zu können. Zur Zeit befinden wir uns knapp vor dem Austreten aus einem kleinen Spiralarm der Galaxie. Daher wird es nach und nach spürbar und messbar wärmer. Die kosmische Strahlung nimmt langsam ab.

Kann man das wirklich beweisen?



Korrelation der kosmischen Strahlung zur Wolkenbildung (Quelle: The Telegraph)

Die CO2-Lügenlobby weiß längst, dass es in der Richtung, in die man sie durch Bestechung, Versprechen und finanzielle Anreize gezwängt hat, nichts mehr zu forschen gibt. Alles ist empirisch und nicht selten sogar experimentell aufgeklärt. Einfach nicht zuhören und die Augen verschließen und Tatsachen ignorieren, oder sogar Gegenspieler mund- oder mausetot machen, ändern nichts an der Tatsache, dass es keinen menschengemachten Klimawandel gibt.

Auch die geflissentlich totgeschwiegenen Wettermanipulationen, die den Eindruck vermitteln sollen, dass wir uns inmitten einer Klimakatastrophe befinden, bieten keinen Schutzraum, sich reinzuwaschen, denn es sind miese Taschenspielertricks. Man denke nur an die Katastrophe im Ahrtal, als man die dort ansässigen Bürger ins offene Messer laufen ließ.

Das Klima wird zu einem großen Teil durch kosmische, zyklische Vorgänge und Einflüsse bestimmt. An der Position der Erde im Universum kann kein Mensch etwas ändern kann. Die jährlichen Veränderungen des Klimas durch den kosmischen Einfluss sind recht gering. Eine kurzfristige Erderwärmung mit ernsthaften Folgen für Mensch und Tier gibt es nicht. Wir passieren alle zig Millionen Jahre einen der Galaxiearme. Alleine der Flug durch einen der Arme dauert viele Millionen Jahre. Alles geschieht sehr langsam.

Das was auf der Erde an Manipulationen geschieht, zeigt allerdings kurzfristig seine Wirkung. Würde man morgen die gesamten Regenwälder abholzen, würden wir unseren Planeten unbewohnbar machen. Wenn es morgen zu einem der katastrophalen Vulkanausbrüchen der Vergangenheit kommen, hätte das ebenfalls einen starken Einfluss, denn dann käme es zu folgenreichen Ernteausfällen. Man müsste nur alle Flüsse mit Chemie vergiften und die Menschheit würde aussterben.

Menschen mit hehren Absichten

Im Rahmen meiner umfangreichen Recherchen zu dieser Thematik bin ich neben sehr vielen Widersprüchen und offensichtlichen Lügen von gekauften Wissenschaftlern und Politikern auf einige

sehr interessante und bahnbrechende Theorien und Ausarbeitung von Menschen gestoßen, die sich eingehend und vor allem objektiv mit Themen rund um das Thema Klima beschäftigt haben.

Einer davon ist der viel zu früh verstorbene Dieter Enger, der einen jahrelangen erfolglosen Kampf gegen ignorante Wissenschaftler und Politiker hinter sich hatte, bevor er die Erde verlassen musste.

Dieter Enger hat etwas in Frage gestellt was in unser aller Köpfen als Tatsache fest verankert ist. Er war der erste, der sich veranlasst sah etwas auf seinen Wahrheitsgehalt zu überprüfen. Es geht um die Vorgänge im Rahmen der Photosynthese. Das, was dort als Kernsätze behauptet wird, sind die Aussagen, dass Pflanzen, Algen und einige Bakterienarten, CO2 assimilieren, also aus der Umgebung aufnehmen und Sauerstoff in die Atmosphäre abgeben.

Die mehrfach bewiesenen Erkenntnisse von Dieter Enger beschreibe ich im Anschluss an diesen Artikel. Diese stellen wirklich alles auf den Kopf. Die Brisanz seiner Erkenntnisse sind so hoch, dass sich vermutlich kein Wissenschaftler trauen wird die Forschungsergebnisse von Dieter Enger öffentlich zu verifizieren, ohne Gefahr zu laufen seine Reputation auf immer zu verspielen und als Nestbeschmutzer in die Annalen der Wissenschaft einzugehen.

Zu weitreichend sind die politischen Verstrickungen, denn würden die Erkenntnisse von Enger, wissenschaftlich verifiziert werden, hätte das unvorstellbare Folgen für die Weltpolitik und die Wissenschaft, die ihren Ruf dadurch nachhaltig schädigen würde.

Je mehr Menschen die behaupteten Vorgänge der Photosynthese widerlegen und damit beweisen, dass Pflanzen kein Sauerstoff produzieren sondern verbrauchen sowie kein CO2 aus der Atmosphäre aufnehmen, sondern abgeben, würde dies innerhalb kurzer Zeit das Aus für die Klimawandelmafia bedeuten.

Klingt es nicht unglaublich, dass Pflanzen, die man bis heute als Retter der Menschheit und als Sauerstofflieferant darstellt, zu den stärksten Produzenten des ach so bösen und gefürchteten Klimagas CO2 gehören.

Um die Photosynthese-Theorie zu wiederlegen, benötigt man lediglich eine Wasserpest Pflanze, eine Glasglocke, etwas Wasser, eine Lichtquelle und eine Messgerät für Sauerstoff und CO2. Tatsächlich kann jedes Schulkind diesen Versuch nachstellen.

Bei meinen Recherchen über den behaupteten menschengemachten Klimawandel bin ich auf Ralph Netzker gestoßen. Herr Netzker absolvierte ein Studium des Maschinenbaus und ist als Konstrukteur im Bereich Kraftfahrzeug-Getriebetechnik tätig. Da er das Thema detailliert aufgearbeitet hat, fragte ich an, ob ich seinen Text nutzen kann, was er mir erlaubte. Ich danke Ihm an dieser Stelle sehr dafür.

Beginnen wir dann auch gleich mit seinen Ausführungen zum Thema, wovon ich die relevantesten wiedergebe ohne etwas aus dem Zusammenhang zu reißen. Satzausschnitte kennzeichne ich mit drei Punkten am Ende des Geschriebenen (…).

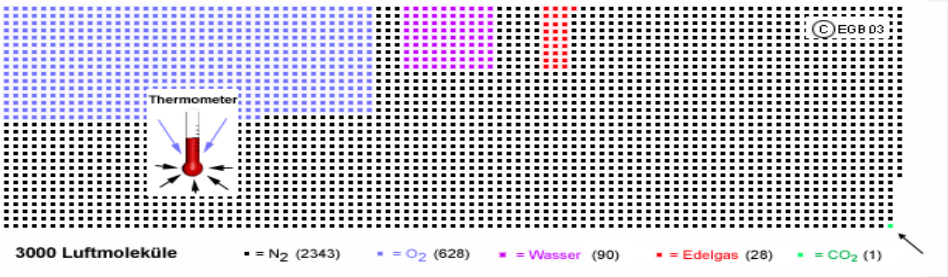
It's the Economy, stupid! (Es geht um die Wirtschaft, Dummerchen!) oder - Die Erfindung der Klimakatastrophe -

von Ralph-Maria Netzker (Quelle: www.dosisnet.de/klima.pdf)

I. Die Erdatmosphäre

Unsere Atmosphäre besteht zu rund 78% aus Stickstoff und 21% aus Sauerstoff. Wäre das Verhältnis umgekehrt, würden wir statt auf einem grünen Planeten in einer Feuerhölle leben – der hohe Sauerstoffgehalt würde beim kleinsten Funken alles brennbare Material in Asche verwandeln. Haben Sie anlässlich einer Party, eines Abendessens mit Freunden oder im Kollegenkreis einmal die Frage in den Raum gestellt, wie hoch eigentlich der Anteil des so viel geschmähten Kohlendioxids CO2 in unserer Atmosphäre ist? Ich verspreche Ihnen: Sie werden Ihr blaues Wunder erleben.

78% plus 21% macht in der Summe 99% – das kann ja wohl nicht stimmen, denkt man sich: Wo um alles in der Welt ist unser Klimaschädling CO2 geblieben? Das verbleibende Prozent kann doch nicht die ganze Aufregung über unser Klima verursachen? Nein, tut es auch nicht – denn es ist wird alles noch viel bizzarer: Die oben genannte Zusammensetzung gilt nur für völlig trockene Luft. Feuchte Luft enthält bis zu 4% Wasserdampf, wobei sich die anderen beiden Komponenten entsprechend reduzieren. Also nochmals: Wo bleibt das Kohlendioxid?



CO2 ist eines der vielen Spurengase in unserer Atmosphäre. Spurengase werden der Übersichtlichkeit halber nicht in Prozent angegeben, sondern in ppmv (part per million volume). Unsere Atmosphäre enthält gegenwärtig rund 400 ppmv CO2 – das entspricht 0,04 Volumenprozenten.

Zum Nachsprechen: **Null Komma Null Vier Prozent…**

Wem diese Prozentzahlen zu abstrakt sind – bitteschön: In unserer Atmosphäre kommen im Durchschnitt auf

- 1 Liter CO2
- 525 Liter Sauerstoff,
- 1.950 Liter Stickstoff und
- maximal 100 Liter Wasserdampf (in feuchter Luft).

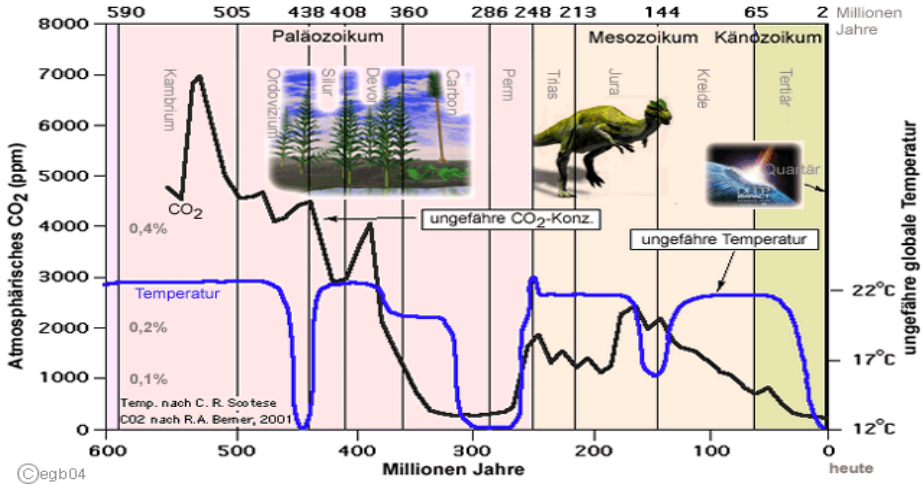
(Das Wort „Atmosphäre" entstammt dem Griechischen und setzt sich aus dem Wort „Atmós". Was mit „Dampf (!), Dunst (!!), Hauch" und dem Wort „Sphaira" was mit „Kugel" übersetzt wird)

Summa summarum leben wir in einer Atmosphäre bei der auf 1 Liter CO2 zirka 2.526 Litern Luft (bei 50% Luftfeuchtigkeit) kommt…

Wenn der Sauerstoffgehalt unserer Luft 400 ppmv betrüge, hätten wir keine Beine zum Gehen – das könnten wir nämlich mangels Sauerstoff nicht – sondern Wurzeln – und Lungen so groß wie Baumkronen.

Alle grünen Pflanzen benötigen Kohlendioxid zur Photosynthese: Aus Kohlendioxid und Wasser erzeugen sie – durch Energiezufuhr (Licht) und mittels Chlorophyll – Traubenzucker (Glucose) und Sauerstoff. Die Photosynthese – und damit das Vorhandensein von CO2 in ausreichender Menge – ist somit die unerlässliche Grundlage für alles höhere Leben auf der Erde.

Gelänge es somit den CO2-Gegnern, auch noch die 400 ppmv Kohlendioxid aus der Atmosphäre zu verbannen (prima Klima!), wären nach wenigen Tagen alle grünen Pflanzen abgestorben und dann begänne das Massensterben aller anderen höheren Organismen – zuerst aus Nahrungsmangel, dann schließlich aus Sauerstoffmangel. Ohne Kohlendioxid kein Sauerstoff, kein Zucker, keine Kohlenhydrate, kein Pflanzenleben und daher kein Tierleben.



Warum ist der CO2-Gehalt unserer Atmosphäre so gering – schließlich haben wir 21% Sauerstoff – warum ist der CO2-Gehalt so viel geringer? Weil die Grünpflanzen überall auf der Erde begierig alles Kohlendioxid absorbieren, dessen sie habhaft werden können. Die Photosynthese hat bei einem CO2-Gehalt zwischen 0,1 und 1,0 % ihr Optimum. Unsere Atmosphäre hat jedoch – wie wir gesehen haben – nur einen Gehalt von 0,04 %, weshalb viele Pflanzen weit mehr CO2 vertragen könnten, als zur Verfügung steht. Wäre die CO2-Konzentration höher, würden Pflanzen schneller wachsen und schneller Sauerstoff freisetzen.

Laborexperimente zeigen, dass eine CO2-Zunahme um 300 ppm im Durchschnitt eine Zunahme des Wachstums von Grünpflanzen um ein Drittel bewirkt [Kimball 1983; Idso 1992]. Weit über 100 Experimente an Bäumen und Sträuchern zeigten für dieselbe CO2-Zunahme einen Wachstumsgewinn von durchschnittlich 48% [Poorter 1993; Ceulemans and Mousseau 1994; Wullschleger et al. 1995, 1997]. Kommerzielle Gärtner „begasen" daher ihre Gewächshäuser mit Kohlendioxid. Seriösen Schätzungen zufolge war die CO2-Konzentration am Ende des Karbon-Zeitalters vor 300 Millionen Jahren mindestens zehnmal so hoch wie heute. Seit der Kreidezeit vor 65 Millionen Jahren hat sich die CO2-Konzentration von 2.000 ppmv bis auf heute 400 ppmv verringert.

Wenn nun das Kohlendioxid kein Giftgas ist, sondern unentbehrlicher Grundstoff für höheres Leben aller Art auf unserer Erde, worauf stützt sich dann die aktuelle Diskussion über die sogenannte Klimakatastrophe?

(Anmerkung des Autors: Die Behauptung, das Pflanzen ausschließlich Sauerstoff erzeugen und CO2 verbrauchen wurde von Dieter Enger widerlegt. Ralph-Maria Netzker sieht das als Tatsache an. Auch Herr Neitzel folgt der zum Dogma erhobenen Ansicht, dass Pflanzen CO2 assimilieren und Sauerstoff abgeben. Die Photosynthese ist seit vielen Jahren widerlegt.)

II. Das Mittelalterliche Klimaoptimum

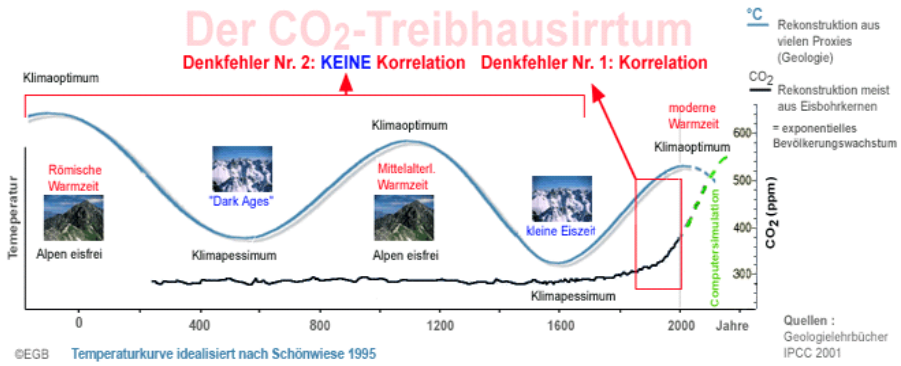
Unbestritten ist, dass die globalen Durchschnittstemperaturen im Laufe des 20. Jahrhunderts um ca. 0,75°C. zugenommen haben. Diese Zunahme ist allerdings kein Grund zur Besorgnis:

Vor 200 Jahren war es tatsächlich kälter als heute – aber vor 700 Jahren war es wärmer…

Die Mittelalterliche Warmzeit (auch Mittelalterliches Klimaoptimum genannt) war eine vom 9. bis in das 14. Jahrhundert andauernde Periode vergleichsweise milden Klimas. Sie folgte auf das kalte Pessimum der Völkerwanderungszeit (Anmerkung des Autors: Völker suchten sich lebensfreundlichere Gefilde) und endete mit Beginn der sogenannten „Kleinen Eiszeit" vom Anfang des 15. bis in das 19. Jahrhundert hinein.

Während der Mittelalterlichen Warmzeit war in Mitteleuropa die Temperatur etwa 1°C. wärmer als

während der Periode 1961-1990, in Südengland etwa 1-2°C. Die Anbaugrenzen in den deutschen Mittelgebirgen reichten etwa 200 m höher als gegenwärtig, so dass die Kulturlandschaft Deutschlands im Hochmittelalter ihre größte Ausdehnung erfuhr. Das im Vergleich zur Völkerwanderungszeit wärmere Klima erlaubte den Weinanbau sogar in Ostpreußen, Pommern und Südschottland. Getreideanbau war in Norwegen bis fast zum Polarkreis möglich. Zeitgleich zog sich das Packeis im nördlichen Atlantik nach Norden zurück. Ebenso ermöglichte die Erwärmung den Skandinaviern die dauerhafte Besiedelung Islands (seit etwa 870) und Grönlands (seit 986). Weniger stark ausgeprägt verlief die Mittelalterliche Warmzeit in anderen Teilen der Welt, jedoch lässt sie sich sogar in Neuseeland nachweisen. In anderen Teilen der Welt führte sie zu deutlich feuchterem Klima, etwa in der Wüste Namib (Westafrika), die während dieser Zeit besiedelt war. Betrachtet man also die Temperaturentwicklung unserer Erde nicht nur vom Anfang des 19. Jahrhunderts bis heute, sondern über längere Zeiträume hinweg, dann ergibt sich ein Bild, das zur Panik überhaupt keinen Anlass bietet:



III. Die Atmosphäre – ein Treibhaus?

Wie wir weiter oben gesehen haben, ist das CO2 tatsächlich ein Treibhausgas, schließlich wird es kommerziell im Intensiv-Gartenbau als Wachstumsbeschleuniger eingesetzt.

Aber: Ist unsere Atmosphäre ein Treibhaus? Um diese Frage zu beantworten, müssen wir zuerst einmal verstehen, wie ein reales Treibhaus oder Gewächshaus funktioniert.

Bei der Funktionsweise eines Treibhauses kommen zwei Wirkmechanismen zusammen, welche zum Zwecke der Analyse sorgfältig zu trennen sind:

1) Verhinderung der Konvektion und Advektion

Konvektion ist die Wärmeübertragung durch Materietransport sowie die vertikale Strömungsbewegung von Gas- oder Flüssigkeitsmassen zum Temperaturausgleich. Advektion ist die horizontale Heranführung von Luftmassen zum Druckausgleich.

Ein Treibhaus hat üblicherweise sieben Begrenzungsflächen:

- Den Boden mit den eingesetzten Nutzpflanzen,
- vier Wände,
- zwei schräge Glasdächer, welche die Sonneneinstrahlung ermöglichen.

Die Fenster sind bei niedrigen Temperaturen geschlossen, sodass keine erwärmte Luft das Treibhaus verlassen kann. Außerdem bleiben die Feuchtigkeit und evtl. zugesetztes CO2 der Nutzung durch die Pflanzen erhalten. Die Luft im Treibhaus ist warm, feucht und CO2-gesättigt. Dieser Effekt ist jedem bekannt und für jeden nachvollziehbar.

[Anmerkung des Autors: Nicht zu vergessen das Gießwasser, ohne die die Pflanzen nicht wachsen könnten. In diesem Gießwasser befindet sich Sauerstoff, den die Pflanze nur über diesen Weg aufnehmen kann.]

2) Unterschiedliche Wellenlänge der Ein- und Ausstrahlung

Es kommt jedoch ein zweiter Effekt hinzu, der weniger leicht zu verstehen ist. Alle physikalischen Körper (natürlich ein Pleonasmus...) – also alle Festkörper, alle Flüssigkeiten und alle Gase ***nehmen aus ihrer Umgebung Wärmestrahlung auf und geben Wärmestrahlung ab. Die*** Wärmestrahlung hat in Abhängigkeit von der Oberflächentemperatur des strahlenden Körpers eine bestimmte Wellenlänge: Körper hoher Temperatur strahlen mit kurzer Wellenlänge, Körper mit niedriger Temperatur strahlen mit langer Wellenlänge.

Die Sonne – als mit Abstand heißester Körper unserer Umgebung – strahlt mit kurzer Wellenlänge. Der Boden und die Luft im Treibhaus werden von der Sonne erwärmt, und geben sodann ihrerseits Wärmestrahlung ab – allerdings aufgrund ihrer geringen Temperatur mit langer Wellenlänge.

Das Glasdach des Treibhauses lässt die kurzwellige Wärmestrahlung der Sonne leicht eindringen, hält jedoch die langwellige Strahlung des Bodens und der Luft zurück – dies hat nichts zu tun mit dem ersten Wirkmechanismus (Konvektionsverhinderung), wirkt jedoch zufällig in dieselbe Richtung...

Festzuhalten ist: Das Treibhaus funktioniert in erster Linie aufgrund des ersten Wirkmechanismus: Die erwärmte Innenluft kann aufgrund der Wände nicht entweichen. Der zweite Effekt, die Verhinderung der niederfrequenten Abstrahlung wirkt qualitativ unterstützend, ist jedoch quantitativ vernachlässigbar: Das Treibhaus würde auch ohne diesen Effekt tadellos funktionieren.

Nun vom Treibhaus zur Atmosphäre:

In der Atmosphäre gibt es kein Glasdach und keine Wände, sondern nur den Boden. Die Erdatmosphäre und die Meere bilden ein gigantisches System freier Konvektion und Advektion: Wenn über einem wolkenlosen Himmel die Sonne untergeht, kühlt sich die Luft binnen Minuten ab. Unsere Atmosphäre ist ein hochturbulentes System mit Strömungsgeschwindigkeiten bis zu 150 m/s – stabile Schichtungen können sich in solch einer Umgebung nicht herausbilden. Mit anderen Worten: Der Wirkmechanismus zu 1) „Verhinderung der Konvektion" hat in der Erdatmosphäre keinerlei Entsprechung und somit ist die Atmosphäre kein Treibhaus – Punkt.

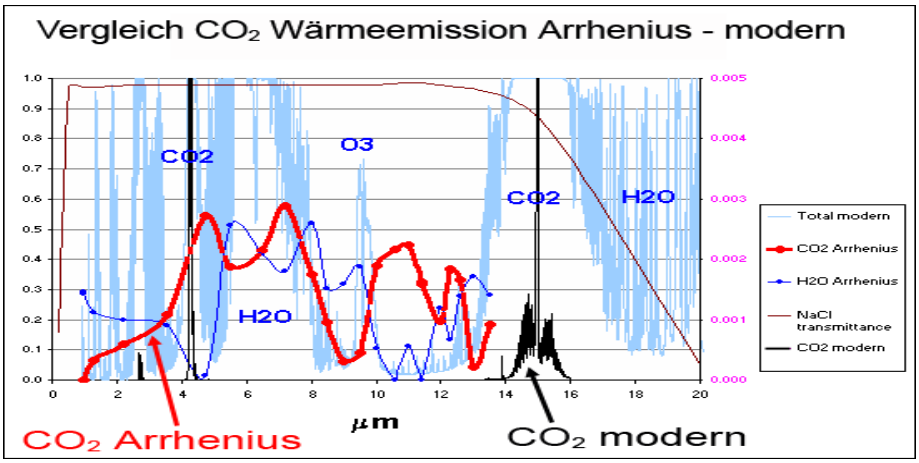
Anders sieht es mit dem Wirkmechanismus 2) „Unterschiedliche Wellenlänge der Ein- und Ausstrahlung" aus.

Tatsächlich hat unsere Atmosphäre und haben daher auch die Spurengase (Wasserdampf, Kohlendioxid, Ozon, Distickoxid und Methan) insgesamt einen Absorptionseffekt, welcher die Erdoberfläche vor allzu starken und schnellen Temperaturwechseln (Tag- und Nachtseite) schützt – dadurch wird das Leben in seiner heutigen Ausprägung und Vielfalt überhaupt erst möglich. Der alles entscheidende Einfluss kommt hier allerdings nicht dem CO2 zu, sondern dem Wasserdampf – insbesondere in Form von Dunst und Wolken. Im Gegensatz zu den 0,04% CO2 enthält feuchte Luft bis zu 4% Wasserdampf, also bis zu 100 mal mehr als CO2. Wasserdampf ist daher mit Abstand das wichtigste „Treibhausgas" in der Erdatmosphäre.

Der viel strapazierte Treibhauseffekt des Kohlendioxids geht letztlich auf einen Rechenfehler des schwedischen Physikers und Chemikers Svante August Arrhenius (1859-1927) zurück. In seiner Arbeit „On the influence of carbonic acid in the air upon the temperature of the ground." The London, Edinburgh and Dublin Philosophical Magazine and Journal of Science 5, 237-276, 1896 (deutsch: Über den Einfluss von Kohlensäure in der Luft auf die Bodentemperatur) erwähnt er eine Arbeit von Jean Baptiste Joseph Fourier (1768-1830), die „Theorie analytiques de la chaleur – Paris 1822", in welcher der „l'effet de serre" (wörtlich Glaseffekt) beschrieben wird. Nach Fourier bewirkt dieser Effekt, dass die Atmosphäre wie das Glas eines Treibhauses arbeite, da sie die Lichtstrahlen der Sonne hindurchlasse, aber die dunklen Strahlen vom Boden zurückbehalte.

Arrhenius verwendete zur Ermittlung des CO2-Absorptionsspektrums die rechnerischen Methoden die ihm vor der Entdeckung der Quantenphysik zu Gebote standen – im Wesentlichen also das Stefan-Boltzmannsche Strahlungsgesetz. Dass er bei seinen Berechnungen unzulässige geometrische Annahmen und mathematische Vereinfachungen benutzte, sei hier nur der Vollständigkeit halber erwähnt. Verdünnte Gase – und Spurengase sind stark verdünnte Gase – weisen jedoch diskrete Quantenzustände auf, welche zu Absorptionsspektren führen, die sich mit den Methoden der klassischen Physik nicht ermitteln lassen. Kohlendioxid z.B. absorbiert lediglich in drei engen Bereichen des Infrarotspektrums, nämlich bei 4.3, 7,5 und 15,3 µm Wellenlänge.

Arrhenius ermittelte mit seiner konventionellen Berechnung hingegen fälschlicherweise ein breitbandiges Absorptionsspektrum im Bereich von 1 bis 14 µm, was ihn dazu veranlasste, für eine Verdoppelung der CO2-Konzentration eine Erhöhung der mittleren atmosphärischen Temperatur um 4°C. anzunehmen. Obwohl erwiesenermaßen falsch, wird diese Zahl bis heute als Beleg für die Klimasensitivität des Kohlendioxids kolportiert… Unter „Klimasensitivität" versteht man die atmosphärische Temperaturerhöhung bei Verdoppelung der Konzentration eines Spurengases.



Was Arrhenius nicht wissen konnte: Die Infrarot-Absorption von Kohlendioxid ist bei der gegenwärtigen Konzentration von 400 ppmv bereits weitestgehend gesättigt: Auf den schmalen Bändern seines Absorptionsspektrums hält das CO2 bereits etwa 97% der infraroten Strahlung zurück. Eine Verdoppelung der atmosphärischen Konzentration auf 800 ppmv würde 98,5% zurückhalten – ein Unterschied von gerade einmal 1,5% – **die Klimasensitivität von Kohlendioxid ist also praktisch gleich Null.**

Um diesen Effekt auch Nichtphysikern zu veranschaulichen, denke man sich ein schwarzes Tuch, welches 97% Licht zurückhält und entsprechend 3% durchlässt. Hängt man nun zwei dieser Tücher hintereinander (Verdoppelung der Konzentration), so wird nur noch 1,5% Licht durchgelassen, die Absorption beträgt also 98,5%. Zwei weitere Tücher (nochmalige Verdoppelung der Konzentration) würden dementsprechend 99,25% des Lichts absorbieren – also eine Zunahme der Absorption um gerade einmal 2,25% (99,25% - 97%) bei einer Vervierfachung (!) der Konzentration.

CO2-Konzentration	**Durchlass**	**Absorption**	**Zunahme**
1 = 400 ppm	3,0%	97,0%	
2 = 800 ppm	1,5%	98,5%	1,5%
3 = 1200 ppm	1,0%	99,0%	2,0%
4 = 1600 ppm	0,75%	99,25%	2,25%

Einen solchen Zusammenhang bezeichnet man in der Mathematik als „logarithmisch" – eine Verdoppelung (!!) der CO2-Konzentration würde die mittlere atmosphärische Temperatur nicht im 4°C. steigen lassen und auch nicht um 3°C. – realistischer Weise müsste man mit einem Anstieg von 1°C. rechnen – wenn es überhaupt einen messbaren Einfluss gibt. Wahrscheinlich reichen jedoch die bekannten Reserven an fossilen Brennstoffen gar nicht aus, um durch Verbrennung eine Verdoppelung der CO2-Konzentration in der Atmosphäre herbeizuführen…

Und hier kommen wir zu einer weiteren Eigentümlichkeit der gegenwärtigen CO2-Diskussion: Während

früher die Endlichkeit der fossilen Brennstoffe und somit der *Verbrauch* im Mittelpunkt der Debatte stand, ist heute scheinbar nur noch der CO2-*Ausstoß* von Interesse. Dabei sind Brennstoff-Verbrauch und CO2-Ausstoß direkt proportional. Eine Verdoppelung des Verbrauchs bedeutet immer auch eine Verdoppelung der Emission – und umgekehrt – wie die folgende Tabelle am Beispiel von Verbrennungsmotoren zeigt:

Umrechnung Kraftstoff-Verbrauch [l/100km] <> CO2-Ausstoß [g/km]

	l/100km	Umrechnungsfaktor [g/l]	g/km
Diesel	4,9	2.650	130
Diesel	9,8	2.650	260
Otto	5,5	2.370	130
Otto	11,0	2.370	260

Im Wesentlichen bestehen die Abgase von Verbrennungsmotoren aus Stickstoff, Kohlendioxid und Wasserdampf. Dieselmotoren geben etwas mehr CO2 ab, Ottomotoren etwas mehr Wasserdampf. Eine Besteuerung des CO2-Ausstoßes stellt also bei Verbrennungsmotoren eine ganz klare Doppelbesteuerung dar: Wenn man schon an der Steuerschraube drehen will, dann hätte eine Erhöhung der Mineralölsteuer exakt den gleichen Effekt. Warum man seitens der Klima-Lobby ein solches Augenmerk auf den CO2-Ausstoß richtet, während der Begriff „Kraftstoffverbrauch" kaum noch Verwendung findet, wird spätestens klar werden, wenn wir zur eigentlichen Ursache der CO2-Hysterie vordringen…

IV. Die CO2-Bilanz

Eigentlich könnten wir mit diesen Ausführungen unsere Betrachtung der Klimawirksamkeit des Kohlendioxids bereits beenden, da:

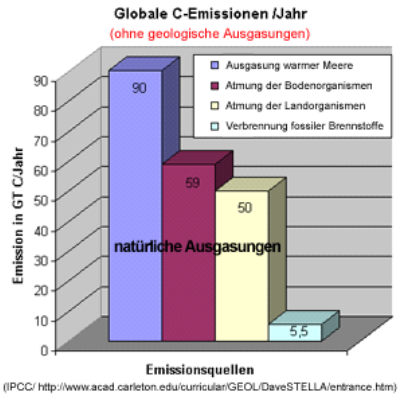
1. das atmosphärische CO2 aufgrund seiner geringen Konzentration (Spurengas!) keinen beherrschenden Einfluss auf das Wettergeschehen und damit das Klima ausüben kann,
2. die Infrarot-Absorption von CO2 praktisch gesättigt ist, auch eine Zunahme der Konzentration also lediglich dem Pflanzenwachstum und der Sauerstoffproduktion zugutekäme, ohne eine messbare oder gar spürbare Wirkung auf das Klima zu haben,
3. der atmosphärische Wasserdampf in Form von Luftfeuchtigkeit, Dunst und Bewölkung den eigentlich beherrschenden Einfluss auf unser Wetter und damit das Klima ausübt, und schließlich
4. der sogenannte „atmosphärische Treibhauseffekt" ein irreführender Name für einen Atmosphäreneffekt (Verlangsamung und Ausgleichung der Temperaturschwankungen durch Absorption und Advektion) ist, den ohne Ausnahme alle Planeten mit einer Gashülle aufweisen.

Da jedoch das Hauptaugenmerk der Katastrophen-Apologeten auf den anthropogenen CO2-Emissionen liegt, sollten wir noch eine möglichst genaue Vorstellung davon haben, wie groß eigentlich der vom Menschen verursachte Anteil am gesamten CO2-Aufkommen ist.

Um es kurz zu sagen: Wir wissen es nicht…

Um den Anteil des anthropogenen CO2 berechnen zu können, bräuchten wir zuverlässige Angaben über die verschiedenen natürlichen Emissionen. Was wir haben, sind jedoch nur mehr oder weniger qualifizierte Schätzungen. So gut wie nichts wissen wir über die nichtvulkanischen und vulkanischen Bodenausgasungen und die Schlammvulkane die bisher weltweit kaum vermessen sind. Von den ca. 550 aktiven Vulkanen sind derzeit nur 24 vermessen worden. Deshalb sind alle bisher veröffentlichten CO2-Flux-Modelle unvollständig und lassen keine eindeutigen Schlussfolgerungen zu.

(Alle Angaben nach Ernst-Georg Beck, Der Wasserplanet, http://www.biokurs.de/treibhaus) Die folgende Tabelle ist daher nur als ein grober Anhaltspunkt zu verstehen:

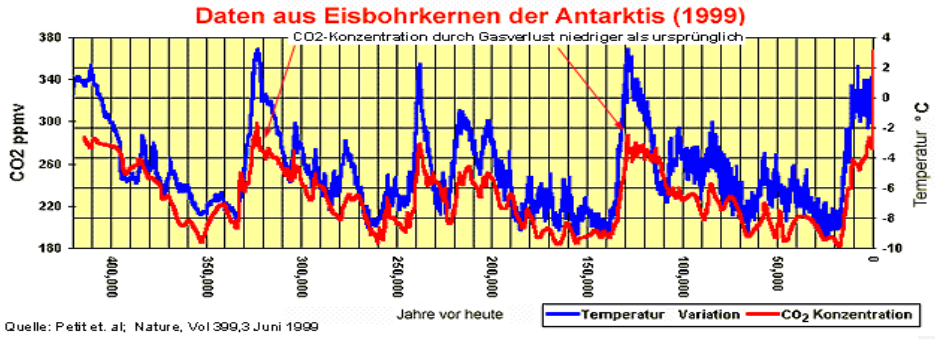


	GigaTonnen CO2/Jahr	Anteil
Ausgasung warmer Meere	330	43%
Atmung der Bodenorganismen	216	29%
Atmung der Landorganismen	183	24%
Bodenausgasung	Nicht bekannt	???
Vulkanismus	Nicht bekannt	???
Verbrennung fossiler Brennstoffe	**22**	**3%**
Sonstige anthropogene Quellen (Schätzung)	**6**	**1%**
Summe	**759**	**100%**

Berücksichtigt man, dass alle Zahlen mit beträchtlichen Fehlergrenzen versehen sind, so wird jedem sofort klar, dass die 3 bis maximal 4% Anteil der menschlichen Zivilisation vollkommen im statistischen Fehler des Gesamtgleichgewichts verschwinden.

Ob wir nun „Klimaschutz" betreiben oder nicht:
Auf das Klima hat das keinerlei Auswirkung…

Gibt es einen physikalischen Zusammenhang zwischen mittlerer atmosphärischer Temperatur und dem CO2-Gehalt der Atmosphäre?



Ja, den gibt es – aber ganz anders, als die Katastrophenvertreter ihn darstellen: In der Tabelle oben lautet der erste Eintrag „Ausgasung warmer Meere". Jedermann weiß, dass kohlensäurehaltige Getränke ihre prickelnde Wirkung verlieren, wenn sie warm werden – wie jedes andere Gas auch, löst sich CO2

in kaltem Wasser besser als in warmem – kalte Getränke haben mehr Kohlensäure in Lösung als warme. Wenn also die mittlere atmosphärische Temperatur ansteigt, folgen mit einer Verzögerung von 300 bis 800 Jahren – aufgrund ihrer großen Masse – die Meere und setzen vorher gelöstes CO2 in die Atmosphäre frei:

Steigende Temperaturen haben also einen Anstieg der atmosphärischen CO2-Konzentration zur Folge – nicht umgekehrt!

V. Der IPCC

Warum wurde dann jedoch im November 1988 das Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC; Zwischenstaatlicher Ausschuss für Klimaänderungen) ins Leben gerufen? Der IPCC ist keine Forschungseinrichtung sondern ein Zweckverband mit dem erklärten Ziel, die Öffentlichkeit und die Politik auf die schädlichen Folgen der anthropogenen Klimaveränderung durch CO2-Emissionen aufmerksam zu machen. Dass eine Erhöhung der CO2-Konzentration in der Atmosphäre schädlich ist und dass diese Erhöhung eine Folge menschlichen Handelns ist, wird vom IPCC als gegeben vorausgesetzt. Warum?

[Das IPCC fungiert als Sprachrohr der Klimamafia. Die Aussagen verfolgen nur einen Zweck – Die Menschen mit Horrorszenarien zu ängstigen, ihnen eine schlechtes Gewissen einzureden und sie finanziell auszunehmen. Die Reichen sollen noch reicher werden.]

Hier betreten wir nun endgültig vermintes Gelände…

In der Kriminalistik gibt es bei der Aufklärung eines Verbrechens drei klassische Verfahrensanweisungen:

- Cui bono? (Wem nützt es?)
- Cherchez la femme (Mach die Frau ausfindig – denn Frauen sind raffinierter als Männer…)
- Follow the Money (Folge der Spur des Geldes)
-

Wir beginnen aus historischen Gründen mit:

1. Cherchez la femme (Teil 1)

Im Jahre 1970 wurde Margaret Hilda Thatcher Kultus- und Wissenschaftsministerin im Kabinett von Edward Heath. In dieser Funktion wurde sie als „Milchräuberin Thatcher" (milk snatcher Thatcher) bekannt, da sie die Gratis-Milch an Primarschulen abschaffte. Nach einer Labour-Regierung von 1974 bis 1979 ging sie nichtsdestoweniger aus den Parlamentswahlen vom 3. Mai 1979 als Siegerin und damit Premierministerin hervor. Als Hardcore-Marktradikale im Gefolge eines Ronald Reagan hatte sie versprochen, die mittlerweile unrentablen Kohlegruben zu schließen, damit den Einfluss des Staates und der damals noch mächtigen britischen Gewerkschaften zurückzudrängen, und dies – gegen den Widerstand der Bevölkerung – mit dem Ausbau der Kernenergie zu verbinden.

Wie man sieht: Wähler sind überall auf der Welt Masochisten…

[Anmerkung des Autors: …und überall auf der Welt gleich blöd! Sorry – gleich stark beeinflussbar.]

Thatcher hatte am Somerville College in Oxford einen Bachelor-Abschluss in Chemie erworben, und wusste daher – wahrscheinlich im Gegensatz zu all ihren Kabinettskollegen – dass bei der Kohleverbrennung Kohlendioxid entsteht. Kernkraftwerke hingegen erzeugen jede Menge hochradioaktiven und -toxischen Müll – aber eben kein Kohlendioxid…

Im Verlaufe des Bergarbeiterstreiks 1984/85 gegen die geplanten Schließungen und Privatisierungen ihrer Zechen kam es schließlich zum Showdown: Thatcher zog alle ideologischen Register und behauptete, das bei der Kohleverbrennung entstehende CO2 führe geradewegs in die Klimakatastrophe. Der Streik dauerte ein Jahr und trieb die Bergarbeitergewerkschaft in den finanziellen und organisatorischen Ruin.

Nach der Katastrophe von Tschernobyl (26. April 1986) sah sich die Atomindustrie gezwungen, massiv an ihrem lädierten Image zu arbeiten. Bereits am 22. Januar des Jahres hatte die „Deutsche Physikalische Gesellschaft" (DPG) einer staunenden Öffentlichkeit ihre Schrift „Warnung vor drohender Klimakatastrophe" vorgelegt.

Von nun an ging es Schlag auf Schlag: Am 11. August 1986 sah der in Hamburg erscheinende „Spiegel" die Gelegenheit gekommen, nicht nur Geschichten, sondern richtig Geschichte zu schreiben: Rudolf Augstein ließ auf dem Titelblatt seines Nachrichtenmagazins den Kölner Dom in den Fluten der Nordsee verschwinden – das war der Auslöser für eine beispiellose Medienkampagne.

Im Juni 1987 kam es zu einem gemeinsamen Aufruf von DMG (Deutsche Meteorologische Gesellschaft) und der bereits bekannten DPG mit dem Titel „Warnung vor drohenden weltweiten Klimaänderungen durch den Menschen". Mitunterzeichner waren die Professoren Dr. Christian-D. Schönwiese und Dr. Hartmut Graßl, die beide in der Folge zu den weltweit führenden Klimaalarmisten gehören sollten.

Das Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC), im Deutschen oft als „Weltklimarat" bezeichnet, wurde im November 1988 vom Umweltprogramm der Vereinten Nationen (UNEP) und der Weltorganisation für Meteorologie (WMO) ins Leben gerufen. Hauptaufgabe des IPCC ist es, Risiken der globalen Erwärmung zu beurteilen und Vermeidungsstrategien zusammenzutragen.

[Anmerkung des Autors: Die Hauptaufgabe bestand darin, die Weltbevölkerung auf etwas vorzubereiten, was es nie geben wird – eine menschengemachte Klimakatastrophe, die es erlaubt wirtschaftliche, sprich finanzielle Interessen selbsternannter „Eliten" zu Lasten des Volkes durchzusetzen. Es ging und geht auch heute noch um die Umverteilung von Vermögen in die Hände der ohnehin Superreichen.]

Margaret Thatcher ergriff umgehend ihre Chance und wies ihre Ministerien für Umwelt und Energie an, das United Kingdom's Meteorological Office (jetzt Met-Office) mit den erforderlichen Mitteln auszustatten, damit es sich den führenden Einfluss in der „Arbeitsgruppe 1 - Wissenschaftliche Bewertung" sichern konnte. Die UNO stimmte zu, das Sekretariat und den technischen Apparat in England einzurichten. Die Kerngruppe des Amtes stellte die Mannschaft und übernahm die Endredaktion der wissenschaftlichen Beiträge. Heute arbeitet das Met Office als Technical Support Unit (TSU) der „Arbeitsgruppe 2 - Auswirkungen, Anpassung und Verwundbarkeit".

Thatcher ordnete an, das Gremium solle möglichst schnell einen „überzeugenden Bericht" abgeben und damit die Vorhersage ernst genommen werde, müsse die gesamte Wissenschaftsgemeinde der Welt hinter dem Bericht stehen. 1990 war der Bericht fertig und er lieferte die von Thatcher gewünschten Ergebnisse. Er gab ihr nun den Spielraum und die ideologische Waffe, um ihre Atomenergiepläne umzusetzen.

(Zur Beachtung: Dieses Kapitels basiert unter anderem auf den sachkundigen Ausführungen von Karl-Heinz Braun: http://www.wetterzentrale.de/cgi-bin/webbbs/wzconfig.pl?noframes;read=1119867)

Damit wir uns recht verstehen: Es soll hier keinesfalls behauptet werden, dass die ehemalige Premierministerin die Haupt- oder gar Alleinschuld an der gegenwärtigen CO2-Hysterie trifft. Dass ihr kleiner taktischer Schachzug zu einem solchen Selbstläufer werden würde, konnte sie unmöglich voraussehen. Als skrupellose Interessenvertreterin von Big Business hat sie einen Zug aufs Gleis gesetzt, auf den dann in der Folge andere und wesentlich mächtigere Interessen aufsprangen…

Cherchez la femme (Teil 2)

Innerhalb des Zentralinstituts für Physikalische Chemie in Ost-Berlin arbeitete eine gewisse Angela Merkel im Bereich Theoretische Chemie. Am 8. Januar 1986 reichte Frau Merkel ihre Dissertation ein: *„Untersuchung des Mechanismus von Zerfallsreaktionen mit einfachem Bindungsbruch und Berechnung ihrer Geschwindigkeitskonstanten auf der Grundlage quantenchemischer und statistischer Methoden*".

Nach der Promotion zum Dr. rer. nat. wechselte Angela Merkel innerhalb des Instituts an den Bereich Analytische Chemie.

Margaret Thatcher und Angela Merkel: zwei Chemikerinnen!!

Mindestens Frau Dr. Merkel *musste* wissen, dass die Erderwärmung aufgrund anthropogenen Kohlendioxids ein einziger gigantischer Schwindel ist – warum hält sie damit hinter dem Berg? Die Antwort darauf folgt im Kapitel 3 „Cui bono"…

2. Follow the Money - Cap and Trade – Deckeln und Handel treiben

Als nächstes war die Frage zu klären, wie denn nun die weltweiten CO2-Emissionen – auf deren Schädlichkeit man sich ja geeinigt hatte – reduziert werden können. Dr. Richard L. Sandor, der legendäre

„Vater der Financial Futures", das sind standardisierte Terminkontrakte, lancierte bereits im Jahre 1992 den Vorschlag, die Probleme mit den Ansätzen des Finanzmarktes zu lösen, also Obergrenzen für Emissionen festzulegen (to cap) und dem Markt zu überlassen, wo Einsparungen tatsächlich stattfinden (to trade).

In Europa entwickelte sich wie in Amerika ein Handel mit Emissionsrechten. Zentrum in Amerika ist die 2003 eröffnete „Chicagoer Klimabörse" (Chicago Climate Exchange, CCX). Die CCX ist auf vielfältige Weise mit der „Intercontinental Exchange" (ICE) in London verbunden, der „Europäischen Klimabörse" (European Climate Exchange, ECE) sowie mit der „International Petroleum Exchange" (IPE), größter Futures- und Optionsmarkt für Ölprodukte.

Sowohl die Chicago Climate Exchange als auch die European Climate Exchange befinden sich im Besitz der Climate Exchange PLC, einer privaten Holding, deren Gründer, Vorstandsvorsitzender und Hauptaktionär niemand anderes als Dr. Richard L. Sandor ist. Nebenbei ist Sandor auch noch Gründer der Sustainable Performance Group AG (SPG), einer Beteiligungsgesellschaft mit Sitz in Zürich. Die SPG investiert in kleine und mittelgroße internationale Unternehmen mit Fokus auf die Anlagethemen Energie, Wasser, Gesundheit und Ressourceneffizienz.

Originalton Richard Sandor: „Hier entsteht ein völlig neues Finanzmarkt-Modell. Erde, Luft und Wasser werden die führenden Werte des neuen Jahrtausends sein." Auf Deutsch: Erde, Luft und Wasser sollen in Zukunft möglichst teuer werden…

Mal ehrlich: War Ihnen der Name Richard L. Sandor ein Begriff? Mir auch nicht – die wirklich mächtigen Leute haben es nun mal nicht nötig, ihr Gesicht dauernd in laufende Fernsehkameras zu halten…

Die Funktionsweise des Emissionshandels

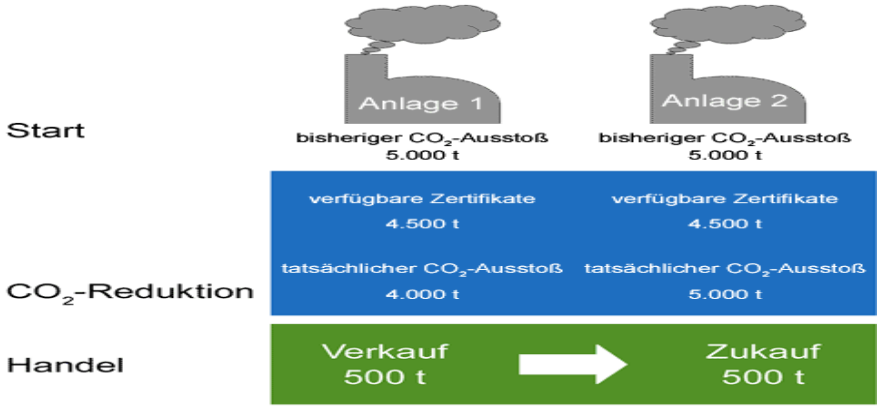
Der Emissionshandel ist ein marktwirtschaftliches Instrument, um den Ausstoß „klimaschädlicher" Gase zu reduzieren. [Anmerkung des Autors: …soll ein derartiges Instrument sein, was es aber nicht ist. Es ist ein reines Abzockeinstrument, welches viele Milliarden Dollar in die Hände der Klima-Mafia spielt.] Dazu wird zunächst entweder durch den Staat oder durch eine andere Körperschaft eine Gesamtmenge an „Treibhausgas"-Emissionen festgelegt, die innerhalb eines bestimmten Zeitraums und innerhalb eines bestimmten Territoriums ausgestoßen werden darf. Die festgelegte Gesamtmenge wird den in einem Emissionshandelssystem erfassten Emittenten („Verschmutzern") in Form von Emissionsberechtigungen zugeteilt. Die Anzahl der ausgegebenen Emissionsberechtigungen bemisst sich dabei an den historischen Emissionen des Emittenten – bezogen auf ein bestimmtes Basisjahr – abzüglich einer bestimmten Reduktionsverpflichtung. Die Emissionsberechtigungen können gratis zugeteilt oder versteigert werden.

Ein Emissionsrecht berechtigt zum Ausstoß einer Tonne Kohlendioxid (CO2) bzw. einer Tonne CO2-Äquivalente innerhalb der zeitlich festgelegten Verpflichtungsperiode. Am Ende der Verpflichtungsperiode muss jeder Emittent nachweisen, dass die Höhe der eigenen Emissionen durch die Menge an Emissionsberechtigungen gedeckt ist, ansonsten sind Strafzahlungen zu leisten. Innerhalb des Emissionshandelssystems haben Emittenten, die mehr emittieren als ihnen die zugeteilten Emissionsrechte zur erlauben, jedoch die Möglichkeit, fehlende Rechte (A. d. A.: Quoten) von anderen Marktteilnehmern zu erwerben, sollten diese weniger emittiert haben und ihre überschüssigen Zertifikate am Markt anbieten. Daneben haben Emittenten, deren Emissionen unterhalb der festgelegten Obergrenze liegen, neben dem Verkauf der überschüssigen Emissionsberechtigungen auch die Möglichkeit, diese als Guthaben für die nächste Verpflichtungsperiode aufzubewahren.

Im sogenannten Kyoto-Protokoll haben sich 38 Industriestaaten verpflichtet, bis 2012 den Ausstoß von sechs „Treibhausgasen" (Kohlendioxid, Methan, Lachgas (!), Fluorkohlenwasserstoffe, Perfluorkohlenwasserstoffe und Schwefelhexafluorid) um insgesamt 5,2% gegenüber dem Jahr 1990 zu reduzieren.

Der Emissionshandel lässt den Emittenten die Wahl, ihre Reduktionsverpflichtungen entweder aus eigener Kraft zu erreichen oder diese durch den Zukauf von Emissionszertifikaten zu erfüllen. Im letzteren Fall müssen andere Marktteilnehmer aufgrund der festgelegten Gesamtzahl an Emissionsrechten im System eine entsprechend größere Reduktion realisieren. Gemäß der ökonomischen Theorie stellt der Handel mit Emissionsberechtigungen sicher, dass die

Reduktionsleistung dort erbracht wird, wo die Vermeidung von einer Tonne an „Schadstoff"-Emissionen am kostengünstigsten erreicht werden kann.



Das Ziel der CO_2-Minderung ist erreicht. Anlage A hat mit dem Verkauf der Zertifikate Geld verdient. Anlage B hat sich aufwändige Investitionen erspart.

Der Austausch von Emissionszertifikaten im Emissionshandel (schematische Darstellung). (Quelle: Deutsche Emissionshandelsstelle (DEHSt) im Umweltbundesamt.)

Seine volle Wirksamkeit kann der Emissionshandel nur dann entfalten, wenn das Volumen der ausgeteilten Emissionsberechtigungen knapp – und das heißt teuer – ist…

Gegenwärtig wird über die Zukunft des Kyoto-Protokolls verhandelt. Im Zentrum stehen die Auseinandersetzungen um ein Nachfolgeprotokoll, das weiter reichende Reduktionsverpflichtungen mit einer größeren Zahl an verpflichtend teilnehmenden Staaten verbindet. Die Verhandlungen werden hauptsächlich auf den jährlich stattfindenden sogenannten Weltklimagipfeln geführt. Zunächst soll ein möglichst weltweites Emissionshandelssystem installiert werden, das entwickelte wie noch zu entwickelnde Länder in die Reduktionsbemühungen einbezieht.

3. Cui bono?

Stellen Sie sich nun bitte folgendes Szenario vor:

Die Gruppe der Acht (G8) also die Vereinigten Staaten, Japan, Deutschland, Großbritannien, Frankreich, Italien, Kanada und Russland [A. d. A.: Was inzwischen nicht mehr stimmt, da Russland von der USA zum Feindstaat der Welt erklärst wurde.] erklärt anlässlich ihrer Jahrestagung unter Blitzlichtgewitter und vor laufenden Kameras den anwesenden Pressevertretern aus aller Welt:

> „Wir nördlichen Industrieländer haben seit der Mitte des 19. Jahrhunderts etwa die Hälfte aller fossilen Energiereserven ausgebeutet und durch unsere Schornsteine und Abgasanlagen gejagt. Nehmen Sie bitte zur Kenntnis, dass wir nicht die Absicht haben, in Zukunft von dieser Praxis abzuweichen: Wir wollen auch die zweite Hälfte und den ganzen Rest dazu – WIR, nicht ihr…"

Was glauben Sie: Wie würde eine solche Verlautbarung ankommen?

Stattdessen wurde 1988 das Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC) gegründet, und dieses erklärt anlässlich seiner Jahrestagung (Weltklimagipfel) unter Blitzlichtgewitter und vor laufenden Kameras den anwesenden Pressevertretern aus aller Welt:

> „Wir nördlichen Industrieländer haben seit der Mitte des 19. Jahrhunderts etwa die Hälfte aller fossilen Energiereserven ausgebeutet und durch unsere Schornsteine und Abgasanlagen gejagt. Nehmen Sie bitte zur Kenntnis, dass wir nicht die Absicht haben, in Zukunft mit dieser Praxis fortzufahren: Jedes Land der Welt hat ein Recht auf alle Energieträger, *die es sich leisten kann* – vorausgesetzt, es unterwirft sich bei seiner Nutzung strengen völkerrechtlich verbindlichen Zielwerten für den Ausstoß von Treibhausgasen."

Was unterscheidet denn nun diese beiden Erklärungen?

Ganz recht: Die erste Erklärung ist schonungslos ehrlich und sagt, was eigentlich gemeint ist…

Jedem durchschnittlich intelligenten Menschen ist heutzutage klar, dass mit den verfügbaren und akzeptierten Technologien und Verteilungsmechanismen niemals 6 oder 7 Milliarden Menschen auf dem materiellen Niveau der oben genannten G8-Staaten leben können. Nun wollen aber aus verständlichen Gründen die reichen Länder der Vergangenheit auch die reichen Länder der Zukunft bleiben. Und das bedeutet umgekehrt, dass die armen Länder der Vergangenheit auch die armen Länder der Zukunft bleiben müssen…

Und aus genau diesem Grunde wurde 1988 das Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC) gegründet. Wenn wir den armen Ländern der Südhalbkugel unseres Planeten (die „weißen" Länder Australien, Neuseeland und evtl. Südafrika sind natürlich die Ausnahmen von dieser Regel) *nicht verbieten wollen oder können*, die in ihrem Boden enthaltenen Kohlenstoff-Vorkommen (Öl, Gas, Kohle) *selbst* für *ihre* Bedürfnisse zu nutzen, dann müssen wir eben dafür sorgen, dass sie sich diese Nutzung in Zukunft *nicht mehr leisten können*…

Ein afrikanisches Land z.B., das Kohleförderung betreibt, um seine Wirtschaft zu versorgen, muss in Zukunft nicht nur die Kosten für die Erschließung und Förderung der Kohle berappen, sondern zusätzlich die Kosten für die nun erforderlichen CO2-Emissionsrechte. Zwar fallen diese Kosten in Zukunft auch in den G8-Ländern an, aber die können ihre Emissionen durch technische Maßnahmen (und seien sie noch so absurd…) reduzieren – und den Rest zahlen dann eben in irgendeiner Form die Endverbraucher, d.h. Sie und ich und alle anderen… [A.d.A.: Genau darum geht es ja.]

Dies hat dann – so das Kalkül der Herrschenden – hoffentlich zur Folge, dass Afrika, Südostasien und Lateinamerika ihre Energieträger lieber im Boden lassen, oder gleich an die reichen Industrieländer (siehe oben) verscherbeln.

Es geht bei dem ganzen Klimaschwindel um nichts anderes als um die Verfügungsgewalt über die fossilen Energiereserven unserer Erde und die Implementierung kommunistischen Gedankenguts.

Und jetzt mal ganz ehrlich: Haben Sie eine bessere Lösung? Solange die Menschheit scheinbar dazu verurteilt ist, ihre Energie aus nicht erneuerbaren Ressourcen zu gewinnen, ist eine wirkliche Lösung des Problems nicht möglich. Hier sind völlig neue Denkweisen und Technologien erforderlich, völlig neue Verteilungsmechanismen, eine völlig andere Mentalität, die jedoch bislang allenfalls an den äußersten Rändern unserer Zivilisation erkennbar ist.

Verstehen Sie jetzt, warum Frau Dr. Merkel nicht jedes Mal gequält aufschreit, wenn sie das Wort Klimakatastrophe hört? Sie hat nämlich auch keine bessere Lösung parat und musste darüber hinaus bei ihrer Vereidigung schwören, ihre Kraft dem Wohle des deutschen Volkes zu widmen, seinen Nutzen zu mehren, Schaden von ihm zu wenden – vom deutschen Volke, nicht vom Rest der Welt…

[A. d. A.: Frau Merkel hat permanent andere Interessen vertreten. Das Wohlergehen des deutschen Volks hat sie gegen das Wohlergehen ihrer Auftraggeber aus den USA ausgetauscht. Merkel hat die Schule des WEF besucht. Sie hat den Untergang Deutschlands vorbereitet.]

Wir verstehen jetzt endlich auch, warum die ganze Aufmerksamkeit auf dem CO2-Ausstoß ruht, während der Verbrauch an fossilen Energieträgern scheinbar nur noch am Rande interessiert: Wenn man sich die verfügbaren Kohlenstoffreserven der Welt unter den Nagel reißen will, sollte man deren *Knappheit* nicht allzu sehr ins Bewusstsein dringen lassen. Also verteufelt man den „Ausstoß an klimaschädlichen Treibhausgasen" – der objektiv überhaupt kein Problem darstellt – um von der Endlichkeit der Ressourcen, welche genau diesen Ausstoß ja gerade begrenzt, nach Möglichkeit abzulenken. Man schreit: „Haltet den Dieb (das CO2)!", und rennt unterdessen mit der Brieftasche (den fossilen Energiereserven) über alle Berge – ein wahrhaft diabolisches Betrugsmanöver…

Und deshalb produziert ein Albert Arnold Gore Jr. mit großem Aufwand einen mittlerweile Oscar-prämierten Dokumentarfilm mit erwiesenermaßen grob irreführenden Aussagen und Diagrammen – und wird dafür auch noch zusammen mit dem IPCC mit dem Friedensnobelpreis 2007 ausgezeichnet (siehe hierzu den Anhang).

[A.d.A.: Der Film von Al Gore durfte in GB und anderen Ländern auf Grund des geringen Wahrheitsgehalts nicht mehr in Schulen aufgeführt werden.]

„It's the Economy, stupid!", „Es geht um die Wirtschaft, Dummerchen!", wie es James Carville, der Wahlkampfstratege Bill Clintons 1992 so treffend formulierte.

VI. Epilog in den Wolken

Niels Bohr und Albert Einstein sitzen auf einer Wolke über einem neu gebauten Kohlekraftwerk und lassen die Beine baumeln – von himmlischer Heiterkeit allerdings keine Spur…

Albert: „Niels, weißt Du, was CCS ist?"

Niels: „Nein, noch nicht, aber Du wirst es mir gleich sagen…"

Albert: „Carbon Dioxide Capture and Storage, das ist die Abscheidung und unterirdische Einlagerung (Sequestrierung) von Kohlendioxid aus Kohlekraftwerken zum Zwecke des Klimaschutzes."

Niels: „Mein Gott…"

Albert: „Du sagst es. Jeder Naturwissenschaftler im Grundstudium müsste eigentlich wissen, dass:

- CO2 kein Klimatreiber ist, sondern der atmosphärischen Erwärmung folgt – mit beträchtlichem Abstand, nebenbei bemerkt – und dass
- alle Grünpflanzen auf der Erde nach CO2 förmlich lechzen, weil sie von dem Zeug überhaupt nicht genug kriegen können."
- Das Grünpflanzen keinen Sauerstoff abgeben, sondern verbrauchen und CO2 nicht nur aufnehmen, sondern auch abgeben

Niels: „Mir scheint, CCS könnte die dümmste Erfindung seit der Atombombe sein…"

Albert: „Da sagst Du was…"

Niels: „Stell dir einmal vor, die haben 20 Jahre lang riesige Mengen Kohlendioxid unter hohem Druck in unterirdische Kavernen vergraben. Stell dir vor, es kommt zu einer Panne, und ein Teil dieses Segens tritt in die Atmosphäre aus…"

Albert: „Kohlendioxid ist zwar nicht giftig, aber es ist schwerer als Luft. Es sammelt sich daher direkt an der Erdoberfläche in Senken und Tälern und verdrängt dort das atmosphärische Luftgemisch – zumindest so lange, bis es sich ausreichend verdünnt und vermischt hat. Im August 1986 kam es daher in Kamerun zur sogenannten Nyos-Katastrophe, als aus dem Nyos-Kratersee unerwartet 1,6 Millionen Tonnen natürlichen (vulkanischen) Kohlendioxids austraten. Das Gas strömte in nördliche Richtung in zwei nahe liegende Täler und erstickte Menschen und Tiere in bis zu 27 km Entfernung vom See."

Niels: „Erinnerst Du Dich noch, was Du zu Lebzeiten über die geistige Verfassung der Menschheit gesagt hast?"

Albert: „Zwei Dinge sind unendlich: Das Universum und die menschliche Dummheit. Aber beim Universum bin ich mir nicht ganz sicher."

Niels: „Wenn sich das mit der CO2-Sequestrierung herumspricht, machen sie sich wieder zum Gespött der gesamten Galaxis."

Albert: „Wie man seit kurzem weiß, sind die Terraner eine der ganz wenigen Rassen, bei denen Dummheit keinerlei Schmerzempfindung hervorruft – nicht einmal ein leises Unbehagen…"

Niels: „Indolenz nannte man das zu meiner Zeit – ‚die sind völlig schmerzfrei', sagt man heute…"

Albert: „Eine grauenvolle Mutation…"

Niels: „Ja, grauenvoll…"

Das Gespräch verebbt in Niedergeschlagenheit.

Literaturauswahl:

Alle Graphiken von Ernst-Georg Beck, **Der Wasserplanet**, (http://www.biokurs.de/treibhaus)

Hartmut Bachmann, **Die Lüge der Klimakatastrophe**

Das gigantischste Betrugswerk der Neuzeit. Manipulierte Angst als Mittel zur Macht.

2007 Frieling, Berlin

Christopher Booker, **The Real Global Warming Destaster**

Is the obsession with climate change turning out to be the most costly scientifitic blunder in history? 2009 Continuum International, New York

Kurt G. Blüchel, **Der Klimaschwindel**

Erderwärmung, Treibhauseffekt, Klimawandel – Die Fakten

2007 C. Bertelsmann, München

Jerome R. Corsi, Craig R. Smith, **Black Gold Stranglehold**

Why does Gasoline cost so much? The Myth of Scarcity and the Politics of Oil.

2005 WND Book Cumberland House, Nashville, Tennessee

Thomas Gold, **Das Jahrtausend des Methans**

Die Energie der Zukunft – unerschöpflich, umweltfreundlich

1988 Econ, Düsseldorf, Wien, New York, 1987 J. M. Dent and Sons, London

Power from the Earth

Thomas Gold, **The Deep Hot Biosphere, The Myth of Fossil Fuels**

2001 Copernicus Books, New York, 1999 Springer, New York

Michael Limburg, **Klimahysterie – was ist dran?**

Der neue Nairobi-Report über Klimawandel, Klimaschwindel und Klimawahn

2009 Thuß & van Riesen, Jena

Horst-Joachim Lüdecke, **CO2 und Klimaschutz** – Fakten – Irrtümer – Politik

2008 Bouvier, Bonn

Andrew W. Montford, **The Hockey Stick Illusion** – Climategate and the Corruption of Science 2010 Stacey International, London

Climategate – The CRUtape Letters

2010 by Steven Mosher and Thomas Fuller

Roy W. Spencer, **The Great Global Warming Blunder**

How Mother Nature Fooled the World's Top Climate Scientists

2010 Encounter Books, New York, London

Henrik Svensmark, Nigel Calder, **Sterne steuern unser Klima**

Eine neue Theorie zur Erderwärmung

2008 Patmos, Düsseldorf, 2007 Icon Books Ltd.

Wolfgang Thüne, **The Chilling Stars –** A Cosmic View of Climate Change: A New Theory of Climate

Freispruch für CO2

Wie ein Molekül die Phantasien von Experten gleichschaltet.

2002 edition steinherz, Wiesbaden

Gerd R. Weber, **Treibhauseffekt, Klimakatastrophe oder Medienpsychose?**

1991 Dr. Böttiger, Wiesbaden

http://www.eike-klima-energie.eu/

http://www.klimanotizen.de/

http://www.schulphysik.de/klima.html

http://www2.tu-berlin.de/~kehl/project/lv-twk/002-treibhauseffekt.htm

http://www.wetterzentrale.de/

Martin Durkin, **The Great Global Warming Swindle** (DVD)

Anhang 1:

In Großbritannien ist es per Gesetz verboten, an Schulen einseitig politische Propaganda zu treiben. Die britische Regierung hatte, ähnlich wie unser Umweltminister, die Schulen aufgefordert, den Schülern Al Gores Film, der für die Nobelpreisverleihung ausschlaggebend war, zu zeigen. Dagegen hatte der Elternsprecher Stuart Dimmock geklagt. Der High-Court Richter Michael Burton hat der Klage am 10.10.2007 stattgegeben und entschieden, dass der Film in neun Punkten „einseitige politische Ansichten im Rahmen von Alarmismus und Übertreibung verbreite". Folgende Punkte gaben den Ausschlag für die höchstrichterliche Entscheidung:

1. Der Film behauptet, die Eisschmelze am Kilimandscharo sei ein Beweis für die Globale Erwärmung. Der Regierungsvertreter musste zugeben, dass dies nicht richtig ist.
2. Der Film deutet an, dass Daten aus Eisbohrkernen bewiesen, dass die Zunahmen von CO2 die Temperaturanstiege der letzten 650.000 Jahren verursacht hätte. Das Gericht fand, dass der Film irreführend ist: In diesem Zeitraum folgten die Zunahmen an CO2 jeweils etwa 800 bis 2.000 Jahre den Temperaturanstiegen und konnte diese daher nicht verursacht haben.
3. Der Film bedient sich emotionaler Bilder vom Hurrikan Katrina und unterstellt, dass dieser die Folge der globalen Erwärmung gewesen sei. Der Fachmann der Regierung musste zugeben, dass es nicht möglich ist, einzelne Ereignisse der Globalen Erwärmung anzulasten.
4. Der Film zeigt Bilder vom Austrocknen des Tschad-Sees und behauptet, dies sei durch die Globale Erwärmung ausgelöst worden. Der Regierungsvertreter gab zu, dass dies nicht der Fall sei.
5. Der Film behauptet, eine Studie zeige, dass Eisbären ertrunken seien, weil das arktische Eis verschwände. Es stellte sich heraus, dass Herr Gore die Studie falsch gedeutet hatte. Tatsächlich waren die vier Eisbären wegen eines besonders heftigen Sturmes ertrunken.
6. Der Film droht damit, dass die Globale Erwärmung den Golfstrom stoppen und dies Europa eine Eiszeit bringen könnte: Der Kläger konnte wissenschaftliche Beweise erbringen, dass dies eine Unmöglichkeit sei.
7. Der Film gibt der globalen Erwärmung Schuld am Artensterben, insbesondere dem Ausbleichen der Korallenriffe. Die Regierung könnte dafür keine Beweise vorlegen.
8. Der Film unterstellt einen Meeresspiegelanstieg von 7 m, der die Umsiedlung von Millionen Menschen erforderlich machen wird. Der tatsächlich zu erwartende Meeresspiegelanstieg in den nächsten 100 Jahren liegt bei etwa 40 cm und stellt keinen Grund für eine derart massive Wanderbewegung dar.
9. Der Film behauptet, der Meeresspiegelanstieg würde die Evakuierung einer bestimmten Pazifik Insel bei Neuseeland erfordern. Die Regierung konnte das nicht bestätigen und das Gericht hielt daher die Behauptung für unbegründet.

(Quelle: Lewis Smith, Al Gore's inconvenient judgment, in: The Times London 11.10.07)

Anhang 2:

Die klimatische Rolle der Sonne und der kosmischen Strahlung

von Francis Massen

Dieser Beitrag wurde im Luxemburger Wort am 17. März 2007 in leicht geänderter Form unter dem Titel „Kosmisch-Solare Klimathese gegen IPCC" veröffentlicht.

Die Diskussion über die vom IPCC angesagte Klimakatastrophe hat in den letzten Wochen alle anderen Probleme in den Schatten gestellt; Umweltverbände prophezeien den sicheren Weltuntergang und die unter gewaltigem Druck stehenden Politiker sprechen nur noch von den geplanten Anstrengungen zur Verringerung des CO2-Ausstoßes. In dieser Diskussion werden zwei verschiedene Gebiete in einem Atemzug behandelt: Energieversorgung und Klima. Selbstverständlich erhöht unser fossiler Energieverbrauch die CO2-Konzentration der Erdatmosphäre; die klimatischen Voraussagen für 2100 beruhen teilweise auf den Gesetzen der klassischen Physik, zum größten Teil sind sie jedoch das Resultat komplexer Zukunftsszenarien und Modellrechnungen. Es gibt in diesem Zusammenhang jedoch zwei (und nicht nur eine einzige) Hauptfrage:

1. Die erste, klassische Frage ist: Wird die vorhergesagte Erwärmung hauptsächlich von

CO2 und andern anthropogenen Treibhausgasen bewirkt, und wenn ja, welches ist z.B. der radiative Impakt (in Watt/m²) einer CO2-Verdopplung (die so genannte Klimaempfindlichkeit).

2. Die zweite Frage: Wäre es möglich, dass die auf die Erdoberfläche treffende Einstrahlung der Sonne, welche ja der Motor des Erdklimas ist, einen großen (oder vielleicht sogar den Haupt-) Beitrag an der gemessenen Erwärmung von ca. 0,6° C. des 20ten Jahrhunderts hat?

Diese zweite Frage wurde stets vom IPCC-Konsensus kurz und bündig abgefertigt: Die geringe Zunahme der Strahlungsintensität der Sonne könnte die gemessene Erwärmung nicht erklären – obschon Scafetta 2005 *(Estimated solar contribution to the global surface warming using the ACRIM TSI satellite composite)* zeigte, dass 10-30% der gemessenen Erwärmung direkt durch den Anstieg der Intensität der Sonnenstrahlung erklärt werden. Dieser IPCC-Standpunkt steht allerdings diametral dem historischen Konsensus der 60ger Jahre entgegen, wo die Wissenschaftler davon ausgingen, dass die Sonne der Dirigent der Klimasymphonie ist.

Schon Anfangs der 90ger Jahre stellten die dänischen Forscher Friis-Christensen und Lassen fest, dass die globale Temperatur und die Länge des Sonnenzyklus antikorrelieren: Wenn der ungefähr 11-jährige Sonnenfleckenzyklus (oder der doppelt so lange magnetische Sonnenzyklus) kürzer werden, steigt die globale Temperatur. Kürzere Sonnenzyklen bedeuten im Allgemeinen eine aktivere Sonne und stimmen sehr gut mit dem globalen Abkühlen der Periode 1945-1972 und der folgenden Erwärmung überein.

Dr. Henrik Svensmark (heute am Danish Space Center) formulierte eine Theorie wie folgt: Eine aktive Sonne (mit z.B. vielen Sonnenflecken) bewirkt einen starken Sonnenwind, welcher die allgemeine kosmische Strahlung (GCR = cosmic galactic rays) von der Erde wegfegt: Dies verringert den Schwarm der sekundären Elektronen und Muonen welche die GCR beim Zusammenprall mit Luftmolekülen in der Atmosphäre erzeugen. Nun bewirken jedoch genau diese Elektronen zusammen mit Schwefelsäure und anderen Molekülen die Bildung von Kondensationskernen an denen sich die Wassertröpfchen anlagern und so zu Wolken werden. Eine schwache Sonne bewirkt also indirekt eine erhöhte Bewölkung, eine aktivere eine geringere Himmelsbedeckung. Wolken können durch ihre Reflektion des Sonnenlichtes die Erde abkühlen; indem sie jedoch die von der Erde ausgehende Wärmestrahlung zurückwerfen, bewirken sie auch eine Erwärmung (eine wolkenbedeckte Nacht ist allgemein deutlich wärmer als eine sternenklare). Die neuesten Untersuchungen haben gezeigt, dass bei den tief gelegenen Wolken (unter 3km) der Abkühleffekt mit -20,2 W/m² gegenüber +3,5 W/m² deutlich überwiegt.

Die gesamte Kausalkette ist also wie folgt:

1. Aktive Sonne (und kürzere Sonnenzyklen)
2. Verringerung der kosmischen Strahlung
3. Verringerung der tiefen Wolkenbildung
4. Verringerung des Abschirmeffektes
5. Globale Erwärmung.

Dies ist die Theorie; historische Recherchen zeigten, dass sie mit allen bekannten Extremereignissen der letzten 1.000 Jahre, wie der mittelalterlichen Wärmeperiode, der kleinen Eiszeit und auch der Temperaturanstieges der letzten 150 Jahre übereinstimmt, und dies ohne den Einfluss von Treibhausgasen mit ins Spiel zu bringen. Auch zeigen die Untersuchungen von Satellitenbildern und Messungen der kosmischen Strahlung, dass effektiv eine erhöhte Strahlung die globale Wolkenbedeckung vergrößert. Was fehlte, ist der experimentelle Beweis, dass die kosmische Strahlung tatsächlich die Bildung von Kondensationskernen maßgeblich fördert. Gegen viele Widerstände gelang es Henrik Svensmark eine erste Versuchskammer aufzubauen und zu zeigen, dass die Hypothese der Kondensationskerne nicht nur stimmt, sondern dass die Bildungsrate sogar noch viel höher war als stets angenommen. Am CERN wurde ein sehr viel größerer Versuch „CLOUD" gestartet: Eine riesige Nebelkammer (ähnlich der aus dem Physikunterricht bekannten Wilson'schen Kammer) wurde 2010 in der Halle des Proton-Synchrotron in Betrieb genommen: Die künstliche Strahlung aus dem Beschleuniger entspricht der kosmischen Strahlung, und so können alle Parameter welche in der Atmosphäre ablaufen unter experimentellen Bedingungen studiert werden. Es war für die Forscher äußerst schwer, die finanziellen Mittel hierzu aufzutreiben. Besonders Svensmark hatte unter dem allgemeinen IPCC-Konsensus zu leiden, der es nicht zulassen wollte, dass in einer Periode wo

Globalchange-Projekte mit Milliarden öffentlicher Gelder finanziert werden, einige atomistisch kleine Brosamen für alternative Hypothesen verfügbar sind.

Die Forscher Jàn Veizer (Kanada) und Nir Shaviv (Israel) gehen noch weiter: Nicht nur die rezenten Klimaereignisse, nein auch die ganz großen Eiszeiten würden nicht nur durch eine veränderte Position der Erde zur Sonne (Milankovitch-Zyklen) sondern auch durch das Durchfliegen galaktischer Spiralarme (*mit unterschiedlicher Strahlungsdichte; RN*) verursacht.

Laut Svensmark kann die kosmisch-solare Theorie allein mindestens 60-70% der rezenten Erwärmung der letzten 100 bis 150 Jahren erklären; damit steht sie natürlich in krassem Widerspruch zum IPCC-Konsensus und zur allgemeinen Annahme, die im menschlich verursachten CO2-Ausstoß den Hauptschuldigen sieht und natürlichen Faktoren nur eine sehr geringe Rolle zugesteht. Auch zeigt die kosmisch/solare Theorie klar, dass ein sich änderndes Klima die Norm und nicht die Ausnahme ist, und dass also eine allgemeine Panik aufgrund von festgestellten Veränderungen absolut töricht ist. Prof. R. Lindzen vom MIT schreibt treffend: *„The earth and its climate are dynamic; they are always changing... To treat all change as something to fear is bad enough; to do so in order to exploit that fear is much worse.*"

Nigel Calder und Henrik Svensmark haben ein Buch "The Chilling Stars, a new theory of climate change" geschrieben, in welchem sie dieses wissenschaftliche Abenteuer leicht verständlich und spannend erzählen. Das Vorwort schrieb Prof. Eugene Parker, der Entdecker des Sonnenwindes. Parker erinnert daran dass seine Entdeckung vor 50 Jahren von den meisten Wissenschaftlern belächelt und verhöhnt wurde, und dass er nur mit Mühe und Not seine dem allgemeinen damaligen Konsensus widersprechenden Ergebnisse veröffentlichen konnte. Parker hatte Recht.

Francis Massen - Physiklabor des LCD und meteoLCD (http://meteo.lcd.lu)

Francis Massen ist Physiklehrer am Lycée Classique de Diekirch (LCD) und Leiter der meteorologischen Station des LCD. Er war Leiter der Forschungsgruppe "Phymoes" des CRPCU (heute CR Gabriel Lippmann) welche von 1990-1994 das Klima der Labyrinthhöhle von Moestroff erforschte.

Referenzen:

1. Calder/Svensmark: The Chilling Stars, Icon Books, ISBN-10: 1-84046-815-7
2. http://cloud.web.cern.ch/cloud/

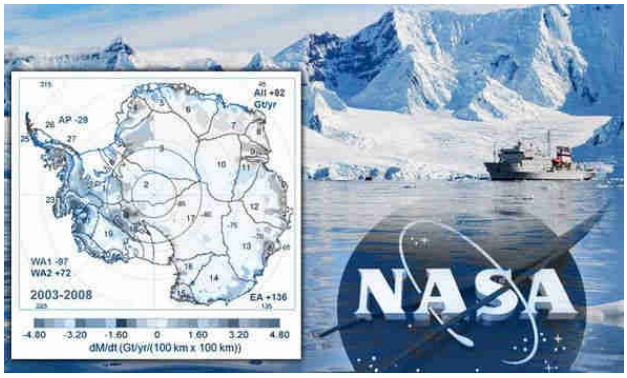
-Ende der Ausführungen von Ralph Maria Netzker-

Mit diesen sehr schlüssigen und höchstwahrscheinlich beweisbaren Behauptungen sollte die Geschichte rund um den Klimawandel von Ralph Netzker zum größten Teil entmystifiziert sein. Um dem Thema noch mehr Licht zugeben, ohne es abzuschließen, ergänze ich noch einige weitere sehr interessante Fakten und Informationen zum Thema Klimawandel und CO2.

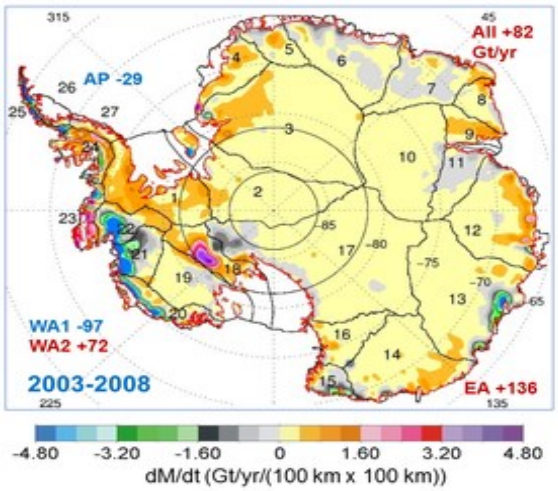
Anhang 3:

NASA widerlegt Weltklimabericht:
Antarktis-Polkappe wächst um 135 Milliarden Tonnen pro Jahr!

Eine **NASA-Studie** die im Jahr 2015 veröffentlicht wurde sagt aus, dass die Eismasse der Polkappe der Antarktis massiv zunimmt! Die NASA gab sogar zu, dass die Forschungsergebnisse dem fünften Sachstandsbericht des IPCC (**Weltklimabericht 2013**) widersprechen. Das IPCC scheint mit seiner Warnung vor einem Anstieg des Meeresspiegel und vor dem Abschmelzen der Polkappen nicht nur falsch zu liegen, sondern betrügt offen, und das mit Erfolg, denn die Lügen wurde sofort wiederholt, dass sie in den Köpfen der regierungstreuen Menschen und vor allem, bei der Jugend zur Wahrheit wurden.



Analysiert man Satellitendaten, stellt man nämlich fest, dass der antarktische Eisschild von 1992 bis 2001 einen Nettoanstieg von 112 Milliarden Tonnen Eis pro Jahr verzeichnete. Zwischen 2003 und 2008 erhöhte sich die Eismasse um jährlich 82 Milliarden Tonnen.



Oben: Karte mit den Massenänderungsraten von ICESat 2003-2008 über die Antarktis. Die Summen sind für die gesamte Antarktis: Ostantarktis (EA); Innere Westantarktis (WA2); Küsten West Antarktis (WA1); und die Antarktische Halbinsel (AP). Eine Gigatonne (Gt) entspricht einer Milliarde Tonnen bezogen auf eine Fläche von 10.000 km².

„Wir stimmen im Wesentlichen mit anderen Studien überein, die eine Zunahme der Eisentladung auf der Antarktischen Halbinsel und der Region Thwaites und Pine Island in der Westantarktis zeigen", sagte Jay Zwally, Glaziologe des NASA Goddard Space Flight Centers in Greenbelt, Maryland und Hauptautor der Studie, die am 30. Oktober im Journal of Glaziology veröffentlicht wurde. *„Unsere wichtigste Meinungsverschiedenheit ist für die Ostantarktis und das Innere der Westantarktis -* ***dort sehen wir einen Eisgewinn, der die Verluste in den anderen Gebieten übersteigt.***" Zwally fügte hinzu, dass sein Team *„kleine Höhenänderungen über große Gebiete sowie die große Veränderungen in kleineren Bereichen beobachtet.*"

Zwallys Team berechnete, dass der Massengewinn aus der Verdichtung der Ostantarktis von 1992 bis 2008 bei **200 Milliarden Tonnen pro Jahr** stabil blieb, während die Eisverluste aus den Küstenregionen der Westantarktis und der Antarktischen Halbinsel um 65 Milliarden Tonnen pro Jahr zunahmen.

„Die gute Nachricht ist, dass die Antarktis derzeit nicht zum Anstieg des Meeresspiegels beiträgt,

sondern eine Senkung von 0,23 Millimeter pro Jahr bringt", sagte Zwally.

Das Thema wurde 2015 auch in der **Welt** (Klimaforscher verzweifeln am Eis-Boom der Antarktis) und im **Express** (What global warming? Antarctic ice is INCREASING by135 billion tonnes a year, says NASA / dt. Welche globale Erwärmung? Das antarktische Eis steigt laut NASA um 135 Milliarden Tonnen pro Jahr) aufgegriffen.

2008 schrieb die Welt auch über **die Mär vom sterbenden Eisbär**: Der Eisbär wurde weltweit zum Symbolträger einer angeblichen Klimaerwärmung. Al Gore`s zeigte in seinem mit Lügen gespickten Propagandafilm einsame Eisbären, die auf der „letzten" Eisscholle dahintrieben und Bären, die ertrunken waren und schob alles auf den Klimawandel. Eisbären wurden sogar als bedrohte Tierart eingestuft. Wie kann das sein, wo doch die Eisbärpopulation in der Arktis in den letzten Jahren Rekordzahlen erreichte.



Die Theorie der anthropogenen Klimaerwärmung wurde von gewissenlosen und geldgierigen Verbrechern erfunden um sich auf Kosten der Bürger, denen man Schuld einredet, Milliardengewinne einzufahren. Wissenschaftlich von seriösen Wissenschaftlern und sogar nüchtern von ambitionierten Laien betrachtet, erscheinen fast alle Aussagen unwissenschaftlich und propagandistisch. Immer wenn mit hohen finanziellen Aufwand versucht wird Gegenstimmen mundtot zu machen, kann man davon ausgehen, dass es sich um einen großangelegten Betrug handelt.

Unsere Atemluft besteht aus 78% Stickstoff, 21% Sauerstoff, ca. 1% Edelgase (Argon, Xenon, Neon, Krypton…) und 0,038% CO2. Es befindet sich also 0,038% CO2 in der Luft. Davon produziert die Natur den größten Teil selbst. Man schätzt großzügig, dass 1,2-3,5% durch die Aktivitäten der Menschen produziert werden. Das entspricht zirka 0,0007 bis 0,002% der Luft. Diese 0,002% CO2 in der Atmosphäre werden von der verbrecherischen Klima-Mafia für den behaupteten Klimawandel verantwortlich gemacht.

Fazit: Die aktuelle Klimapolitik tötet täglich tausende Menschen. Die Produktion von Bioethanol treibt die Nahrungsmittelpreise in die Höhe und kostet den ärmsten Menschen der Welt schlicht und einfach das Leben. Die Abholzung und die Umwandlung des Regenwaldes in Monokulturen trägt dazu bei, dass sich weniger Wolken im tropischen Gürtel bilden können. Genau das führt dazu, dass die Sonnenstrahlen direkt auf die Erdoberfläche treffen und diese erwärmen. Dazu addieren sich die dramatischen Folgen des Emissionsrechtehandels. Am Ende des Tages ergibt sich daraus ein technokratischer Völkermord, der Hitlers und Stalins Vernichtungsmaschinerie um nichts nachsteht.

Leider wissen nur sehr wenige Menschen, dass die Theorie der vom Menschen verursachte (anthropogen) Klimaerwärmung, die uns als Tatsache verkauft wird, eine Lüge ist. Wissenschaftlich wurde bis heute nichts von diesem Unsinn bewiesen. Das Kyoto-Protokoll und alles was verabschiedet wurde basiert auf einem einzigen verlogenen und falschen Bericht des "Weltklimarates" (IPCC). Zahlreiche Wissenschaftler, die diesen Bericht mit ihrem Namen mittrugen, sind in der Zwischenzeit abgesprungen. Viele wissen nicht, dass Angela Merkel schon damals als Bundesumweltministerin im Rahmen des Berliner Mandats 1995 maßgeblich an diesem Schwindel beteiligt war. Ein Schwindel, der sich heute zusammen mit der Virus-Lüge und der Hetze gegen Putin als technokratischer Völkermord zeigt.

Quelle: Legitim.ch vom 20.Juni 2018

https://www.legitim.ch/post/2018/06/30/nasa-widerlegt-weltklimabericht-und-best%C3%A4tigt-antarktis-polkappe-w%C3%A4chst-um-135-milliarden

Weitere Fakten

Ist es wirklich eine Tatsache, dass in den Hochgebirgen die Gletscher abschmelzen? Die meisten von uns gehen auf jeden Fall davon aus, dass es so ist. Auch folgt man ungeprüft den Berichten, dass sich das Packeis an den Polen in den letzten 20 Jahren beständig verringert und die Durchschnittstemperatur

der Erde ständig erhöht. Außer, dass die Gletscher tatsächlich schmelzen und zyklusmäßig schon immer geschmolzen aber auch gewachsen sind, ist alles andere schlichtweg gelogen. Diese zurechtgebogenen Messwerte stellen eine konstruierte Vorlage für Personen und Organisationen dar, die sich aus einer Erderwärmung ein profitables Geschäft erhoffen. Man nutzt diese scheinbaren Tatsachen um damit ein riesiges Geschäft zu machen. Unternehmen aus der Umweltbranche erhoffen sich gute Umsätze mit Solar und Windkraftanlagen. Unsere Politiker, allen voran unsere ehemalige Bundeskanzlerin Angela Merkel, die eine promovierte Physikerin ist (wie peinlich!), präsentierten sich als Retter in der Not, indem man

Geld, Macht und Kontrolle über die Menschheit. Alles soweit in Ordnung, wenn es da nicht einen kleinen Schönheitsfehler geben würde. In Wirklichkeit, also beweisbar, findet gar keine Erhöhung der Weltdurchschnittstemperatur statt, sondern eine leichte Abkühlung. Seit dem Jahr 1997 halten sich die Jahresdurchschnittstemperaturen auf einem stabilen Wert. Tendenziell misst man sogar eine geringe Abkühlung. Die britische Meteorologie Behörde MET veröffentlichte Anfang 2013 Daten, die sich aus gemittelten Messwerten von über 30.000 Wetterstationen weltweit errechnen. Auch diese Daten zeigen, dass sich keine Erwärmung abzeichnet, obwohl der CO2 Ausstoß Jahr für Jahr zunehmend ist. Sehr viele hochkarätige Wissenschaftler (Meteorologen und Physiker) äußern inzwischen sogar ganz offen Zweifel daran, dass es auf der Erde überhaupt einen Treibhauseffekt geben kann.

Der immer sehr medienwirksam in Szene gesetzte TV-Meteorologe Sven Plöger, der Mann, der immer das sagt, was er sagen soll, erklärt den Treibhauseffekt wie folgt:

Die Sonnenstrahlen treffen auf die Erde, werden dort in Infrarotstrahlung umgewandelt und dann von dort wieder zurück in die Atmosphäre geschickt. Dabei geht er davon aus, dass die Strahlung nicht zurück in das All verschwindet, sondern vom CO2 und weiteren Treibhausgasen in der oberen Atmosphäre reflektiert wird. Laut Plöger stellt die Atmosphäre also ein geschlossenes System, ein Treibhaus dar. Herr Plöger hätte sich besser vorher in die Fachliteratur eingelesen, denn dort findet man genügend bewiesene Aussagen, dass die Erde mit ihrer Atmosphäre ein offenes System ist und es daher keinen Treibhauseffekt geben kann.

Der Chemiker Dr. Robert Wood bewies bereits im Jahr 1909 seinen Wissenschaftskollegen, das die Menschheit nicht in einem Treibhaus lebt. Er baute zwei kleine Treibhäuser um darin die Temperaturen unter Sonneneinstrahlung zu messen. Das eine kleine Häuschen wurde konventionell mit einem Glasdach ausgestattet, welches nur wenig UV-Strahlung durchließ und das andere mit einem Dach aus Scheiben aus Salz. Salz lässt alle Strahlen von ultraviolett bis infrarot durch. Was Wood feststellte, entsprach nicht den Erwartungen der anderen Forscher. Im Vergleich blieben die Temperauren im Gewächshaus mit Glasdach niedriger als im Treibhaus mit den Scheiben aus Salz obwohl in dem die Strahlung nicht gefiltert oder zurückgehalten wurde. Auch stiegen die Temperaturen im Haus mit dem Salzdach schneller an als im Haus mit dem Glasdach. Mythos geknackt!!

Michael Limburg bezeichnet den Treibhaus Effekt als Marketing-Gag.

Kohlendioxid ist ein Spurengas und von essentieller Wichtigkeit für das Leben auf der Erde. Ohne den sehr geringen Anteil von zirka 0,0385% CO2 (385 ppmv) in der Atmosphäre kann nichts existieren. Kein Baum wächst, kein Lebewesen kann überleben. CO2 und Wasserdampf in der Atmosphäre wirken zudem abkühlend und nicht aufheizend, wobei die sehr geringe Menge CO2, so gut wie gar nichts bewirkt und auch in Zukunft nicht bewirken wird. Mit sehr einfachen physikalischen Versuchsaufbauten kann man dies demonstrieren. Wissenschaftler haben die immer wiederkehrenden Sonnenfleckenzyklen im Verdacht einen kausalen Anteil an der nicht bestreitbaren, wenn auch sehr geringen Klimaveränderung zu haben. Nachgewiesen ist, dass die Sonnenfleckenaktivitäten einen großen Einfluss auf das globale und langfristige Wettergeschehen haben. Der aktuelle Zyklus fällt in seinem momentanen Höhepunkt deutlich schwächer aus als prognostiziert. Viele Wissenschaftler sind der Ansicht, dass dies einer der Gründe für die weltweite Abkühlung ist, da sich die Intensität der Sonnenzyklen besonders stark auf die Meeresströmung Oszillationen im Pazifik und auch im Nordatlantik niederschlagen.

In den letzten 15 Jahren stellte man ebenfalls fest, dass der sonst recht hohe Luftdruckunterschied zwischen den Azoren und Island abnimmt. Der Jet-Stream verlagert sich aus diesem Grund weiter in

südliche Gefilde. Auch nimmt die Westwinddrift seit dieser Zeit ab. Genau deshalb kommen Kaltlufteinbrüche in Nordeuropa und im Nordosten der USA häufiger vor. Das Frühjahr 2013 verdeutlichte diese Tendenz eindrücklich. Auch die stärkeren Regenfällen im Mittelmeergebiet und wärmere Winter in Grönland sind Folgen dieser Veränderungen. Man geht tatsächlich davon aus, dass es in den nächsten Jahren noch deutlich kühler wird. Von wegen Klimaerwärmung. Eine kleine Eiszeit aus der wir gerade herauskommen, steht uns wahrscheinlich schon wieder bevor.

Dass man diese Situation von der politischen Seite her völlig anders darstellt sollte verständlich sein. Schließlich geht es darum CO2-Zertifikate zu verkaufen und milliardenschwere, als klimaschonende deklarierte Technologien an den Mann zu bringen (Al Gore`s Reichtum basiert zum Großen Teil darauf). Dass es für die Politiker wichtig ist, dass Narrativ vom menschengemachten Klimawandel aufrecht zu erhalten, ist verständlich. Das deutsche Umweltbundesamt hat im Sommer 2013 den Klimawandel sogar attestiert bzw. verordnet.

Viele Klimakritiker wurden „in einen Sack gesteckt" auf dem man wohl tüchtig draufhauen sollte. Irgendwie kommen einem da Erinnerungen an die ehemalige DDR in der z.B. Wirtschaftswachstum staatlich attestiert wurde. Alle Politiker wussten damals dass die Pläne von Genosse Honecker niemals aufgehen konnten. Das Volk wurde viele Jahrzehnte fürchterlich getäuscht. Der Staat ist ab sofort also für die Wetterprognosen von morgen und das Klima von übermorgen verantwortlich. Frau Merkels damaliger US Kollege Obama freute sich über solche mutigen Schachzüge und haute gleich mit in die Kerbe. Sein Nachfolger Trump spielte da nicht mit und verabschiedete die USA, wie einige andere Länder aus dem Wahnsinn rund um die nicht vorhandene vom Menschen gemachte Klimaerwärmungsdiskussion. Er erspart der USA damit rund 2 Mrd. Dollar an Beiträgen in den IPCC.

Für profilierungssüchtige Politiker, ist es immer gut sich mit etwas zu beschäftigen von dem die Mehrheit der Bürger nicht den Hauch einer Ahnung haben. Genau darauf basiert auch der scheinbare Erfolg der Schulmedizin. Selbst muss man dann im besten Fall noch nicht einmal eine Qualifikation nachweisen. Keiner der Verantwortlichen und Nutznießer der nicht vorhandenen Klimakatastrophe wird jemals erwähnen, dass sich die Durchschnittstemperatur auf der Erde von 2001 bis 2010 ganz pessimistisch gesehen, nur um 0,03 °C erhöht hat. Also sagenhaft beunruhigende 0,003°C pro Jahr. Die Dekade davor waren es in 10 Jahren 0,14°C. In den letzten 120 Jahren sollen es 0,6°C sein. Erwärmung bleibt natürlich Erwärmung. Aber muss man wirklich aus 0,003°C Temperaturanstieg pro Jahr solch einen Aufstand machen? Kann man das überhaupt genau messen? Die meisten Meteorologen sagen, dass dies nicht möglich sei, da man bei einer Weltdurchschnittstemperatur ja unzählige und gleichmäßig verteilte Messpunkte auf der Erde installieren müsste. Dies ist aber nicht möglich, da man weder auf den Meeren, die den Großteil der Erde bedecken, noch den Hochgebirgen, noch den Wüsten, noch der Arktis und der Antarktis dazu in der Lage ist. Man misst also da wo es möglich ist. Würde man nur in Sibirien und Alaska und einen einigen anderen kalten Regionen der Erde Messwerte aufnehmen, käme man auf ganz andere Ergebnisse.

Phil Jones, der Hauptakteur der „Climagate Affäre" bog sich die Messwerte hin wo er sie haben wollte. Er füllte einfach imaginäre Messstationen mit passenden, aber fiktiven Temperaturwerten und kam, wie der Zufall es wollte im Ergebnis auf eine dramatische Erderwärmung, die es zu bekämpfen galt. Futter für alle Politiker und Umweltunternehmer und CO2-Zertifikatehändler.

Klima ist und bleibt Klima, Wetter ist und bleibt Wetter! Das der Mensch nicht unschuldig an Veränderungen ist, sollte klar sein, denn es gibt indirekte menschliche Maßnahmen die sich stark und direkt auf das Klima und das Wetter auswirken. Es geht um die Abholzung des Regenwaldes. Diese zu stoppen und dafür auf die Barrikaden gehen, wäre eine sinnvolle Aufgabe für unsere grüne Jugend. Irgendwann kippt das System und dann sieht es wirklich schlecht aus für die Welt, denn das globale Wetter hat dort seinen Ursprung. Ohne die Wolkenbildung im Äquatorialgürtel wird es keinen Regen mehr geben und ohne Regen wird die Menschheit aussterben.

Alles was im Moment gegen den nicht vorhandenen Klimawandel getan wird ist, hat finanzielle Hintergründe und wirkt sich sogar kontraproduktiv aus. Die Maßnahmen zur Reinhaltung der Luft, führen dazu, dass das Sonnenlicht nicht mehr in hohen Luftschichten von den dort üblich vorhanden Schwefel,-

und anderen Schmutzpartikeln reflektiert wird, sondern ungehindert auf die Erde strahlt. Die Maßnahmen, die sich zum Glück nur in einer nicht messbaren Verbesserung der Luftqualität ausdrücken werden, sind also sogar kontraproduktiv.

Dank der fortschreitenden Industrialisierung in China, seines Zeichen gleich hinter den USA die zweitgrößten Luftverschmutzer der Erde, kommt es seit 1998 zu keiner wirklich maßgeblichen Erderwärmung mehr. Der gemessene Anstieg von 0,003°C pro Jahr könnte man auch als Messfehler ansehen. Ich bin sicher in 10 Jahren spricht keiner mehr über die Erderwärmung. Am Ende des Tages bleibt von der Klimakatastrophe sicher genauso viel übrig wie damals vom Ozonloch und dem Waldsterben.

Schon damals war alles Geschwätz von irgendwelchen profilierungssüchtigen Wissenschaftlern und Politikern. Und heute ist es genauso so. Nur das Thema mit dem man sich wichtigmacht ist ein anderes. Der tschechische Präsident Vaclav Havel ist der einzige europäische Politiker der verstanden hat um was es in Wirklichkeit geht. Um die Abschaffung der Freiheit der Menschen. Sogar Donald Trump hatte verstanden um was es geht.

Über die Klimalüge hat man perfekten Zugriff auf die Unabhängigkeit. Man kann Zwang ausüben und keiner wird sich beschweren, da es ja scheinbar notwendig ist. CO2 hat mit dem Wetter, bzw. dem Klimageschehen absolut nichts zu tun, denn es hat keinerlei regulativen Charakter. Das erkennt man schon daran, dass es exakt zum gleichen Zeitpunkt in der Sahara 40°C heiß und in der Arktis 30°C kalt sein kann. Die Erde ist kein Gewächshaus, denn wir haben kein Dach über uns. Das was uns umhüllt ist eine Gashülle und die kann nur in einem ganz geringen und sehr definierten Spektrum etwas reflektieren, bzw. unter sich aufstauen. Eine Glasscheibe eines Treibhauses kann das sehr wohl.

Es gibt keinen Treibhauseffekt! Jeder neue Tag startet in den Morgenstunden kühl. Über den Tag wird es dann wärmer, bis die Sonne ihren Zenit erreicht hat. Zum Abend hin wird es dann wieder kühler. Sobald die Sonneneinstrahlung auf die Erdoberfläche geringer wird, kühlt die Erde ab. Die gespeicherte Temperatur entweicht nach oben in die Atmosphäre. Würde man den CO2-Gehalt in der Luft messen, würde man feststellen, dass dieser in den Morgenstunden besonders hoch ist. In Waldgebieten kann man sogar bis 800 ppmv messen. Das ist doppelt so hoch als der Durchschnitt in der Atemluft. Über den Tag fällt der CO2 Anteil dann ab. Der Sauerstoffanteil steigt auf Grund der Sonneneinstrahlung und der stärkeren Verdunstung von Feuchtigkeit, bei der O2 entsteht, an. Auch tragen Mikrolebewesen im Waldboden zu dem Anstieg der Kohlendioxidwerte bei. Tagsüber steigt die erdbodennahe Luft in die Höhe, weil Sie erwärmt wird. Die Erde selbst ist nahe ihrer Oberfläche demnach „maximal kühl", da Körper eben nur beständig/unentwegt Wärme abgeben können. In Schichten von 50-100 Meter über der Oberfläche wird es im Vergleich zum Bereich nahe der Oberfläche, sogar wärmer. Erst darüber wird es dann beständig kühler. Das ist mit einem Treibhaus absolut nicht vereinbar. Kein Körper kann sich selbst erwärmen. Es muss immer Energie zugeführt werden. Genauso verliert auf diesem Wege auch Wasser seine gespeicherte Wärmeenergie. In den Wüsten konnte man schon früher mit einem einfachen Trick, Eis erzeugen. Man breitete ein Strohbett aus und stellte darauf, also knapp über dem Boden und leicht isoliert davon, flache Schalen, die man mit 1-1,5cm Wasser befüllte. In den frühen Morgenstunden konnte man Eis „ernten".

Die Temperatur ist das Maß für die kinetische Energie die in den Molekülen der Luft enthalten ist. Die Energie, die man maximal in die 0,0285% CO2 einbringen kann, wäre nicht vom Ansatz her in der Lage etwas am Weltklima zu verändern. Von diesem geringen Anteil an CO2 in der Atmosphäre schätzt man, dass der Mensch daran einen Anteil von 1,2% hat. Das wären dann 0,0007%, die wir zu verursachen hätten. Vermutlich stimmt diese Aussage aber gar nicht, da man keine wirkliche nachvollziehbare Erklärung dafür hat, woher die verbleibenden 98,8% des 0,0285%igen Anteils her kommen.

Die Wärmestrahlung der Erde entweicht zu 100% im Weltall. Genauso wäre es, wenn man eine einzige Scheibe an höchster Stelle in einem Gewächshaus zerschlagen würde. Inh. kurzer Zeit wäre die Wärme entwichen. Das ist auch der Grund, warum die Infrarotsonden der Satelliten extrem hochauflösende Wärmebilder mit sehr scharfer Abgrenzung der Erdoberfläche machen können. Folgt man der unsinnigen Theorie der Politiker und Wissenschaftler, dürfte dies gar nicht möglich sein.

Oberflächenmessungen würden daran scheitern, dass bereits weit oberhalb der Erdoberfläche viel zu hohe Temperaturen herrschen würden. Ich spreche hier nur von dem Messen des Vorhandenseins eines Treibhauseffektes, nicht von der Erderwärmung, die es ja seit Jahrmillionen genauso gibt, wie die zyklisch darauf folgende Abkühlung. Wie oft waren die Alpen in den letzten 1 Million Jahren wohl schon eisfrei? Warum soll sich das in Zukunft also ändern?

Es sind fast nur Physiker und Politiker die sich zu dem Thema mit teilweise extrem hilflosen Zirkelschlägen äußern. Aus gutem Grund lässt man keine namhaften Meteorlogen zu Wort kommen. Die politische Oberphysikerin, die sich im Rahmen der Diskussion mit Ihren unqualifizierten Äußerungen ins Tal der Ahnungslosen manövriert hat, ist Frau Angela Merkel.

Was ist denn so schwierig daran zu verstehen, dass sich die Erde in einem ständigen zyklischen Wandel befindet ?15°C soll die durchschnittliche Idealtemperatur der erdnahen Temperatur sein. Dies liest man in jedem Schulbuch. Wie man diese Temperatur überhaupt messen will und misst, bleibt jedoch im Dunklen. Mit den wenigen auf der Welt verteilten Messstationen ist das auf jeden Fall nicht möglich.

Beschäftigt man sich nun einmal objektiv mit den Statistiken und Messwerten, stellt man fest, dass wir uns im Jahr 2017 noch nicht einmal bei 14,9°C befinden. Damit das nicht auffällt, lässt man in fast allen Statistiken mit denen man das Horrorszenario untermalen will, die absoluten globalen Bezugswerte einfach weg. Man redet dann zwar von einer Erderwärmung von z.B. 0,88°C, vergisst aber zu erwähnen, dass diese seit dem Jahr einhergeht und völlig normal ist. Auch vergisst man zu erwähnen, dass bis heute noch nicht einmal die 15°C Idealtemperatur erreicht wurden, denn dann könnte man nicht von einer Klimakatastrophe sprechen. Man spricht vom Rückgang der Gletscher, vergisst aber eine der wichtigsten Ursachen dafür zu erwähnen. Man verschweigt, dass man weltweit dabei ist die Regenwälder aus reiner Profitgier abholzt. Der schwindende Baumbestand in den Tropen ist die Ursache dafür, dass es in den Polgebieten zu geringerer Wolkenbildung und Schneefällen kommt. Nur daraus speisen sich die Gletscher.

Die meisten Grafiken und Statistiken die den Klimawandel dokumentieren sollen, wurden von Personen erstellt die als sogenannte Kapazitäten Ansehen genießen. Die meisten davon sind gefälscht und damit wertlos. Sie dokumentieren allesamt steigende Durchschnittstemperaturen, beinhalten aber keine Absolutbezugswerte. Würde man die einpflegen und nicht im Rahmen von verbrecherischen Täuschungsabsichten weglassen, würde der Betrug jedem aufgeweckten Schulkind auffallen.

Warum sprechen die Klimahysteriker ständig von einem 2°C-Ziel? Nicht in einem Bericht, weder vom IPCC noch von anderen Institutionen, steht etwas von einem Konsens, die Erderwärmung unbedingt auf 2°C begrenzen zu wollen oder zu müssen. Vor allem steht nirgendwo von welcher Temperatur man ausgehen muss. Sind es 14°C oder etwa 13,8°C?

Was es gab, war ein völlig ahnungsloser Ökonom (Kaufmann) namens William D. Nordhaus der im Jahr 1977 ein mögliches Szenario formuliert hat, was passieren würde, wenn die durchschnittliche Erdtemperatur um 2°C ansteigen würde. Daraus entstanden dann die Bilder auf denen nur noch die Spitze vom Kölner Dom aus dem Meer heraus schaute.

Der selbsternannte Klimaoberguru John Schellnhuber ist Direktor des von ihm gegründeten Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung (PIK) hat in den letzten 10 Jahren mind. 6 verschiedene 2-Grad-Ziele veröffentlicht. Er ist genauso „geschickt" wie seine Kollegen und vergisst dabei regelmäßig die Erwähnung der Ausgangstemperatur. Ohne die kann es kein Ziel geben. Beim Menschen liegt die Normaltemperatur bei knapp unter 37°C, das weiß auch Herr Schellnhuber. Warum definiert er diese nicht bei der Erde, seinem Fachgebiet?

Ohne die Massen in Angst zu versetzen
lässt sich nichts bewegen.

Ben Scholl

Diese Weisheit ist nichts Neues. Rudolf Augstein nutzte die Angsterzeugung indem er den Kölner Dom

im Meer versinken ließ. Sobald man in der Bevölkerung genug Angst geschürt hat indem man die Lügen so oft wiederholt bis sie irgendwann zur Wahrheit wurden, kann man die Bevölkerung leicht steuern. Hartmut Bachmann beschreibt diese Vorgehensweise in seinem Buch „Die Lügen der Klimakatastrophe".

Jedem Physiker ist und jedem Chemiker sollte klar sein, wenn die obere Atmosphäre zu 100% aus CO2 bestehen würde, dies trotzdem nicht zu einer Wärmeblockade führen würde, da nur Wellenlängen von 15 Mikrometern reflektiert würden. Gas ist kein isolierenden Festkörper.

Im Grunde gibt es gar kein Klima in dem Sinne einer drohenden Klimakatastrophe. Was es gibt, sind einzelne regional ermittelte Wetterdaten. Die meisten davon hat man sich politisch zurechtgebogen.

Irgendwann hat es auch der Dümmste verstanden, dass es keinen menschgemachten Klimawandel, egal in welche Richtung auch immer, geben kann. Die Partei der Zukunft wird die sein, die bereits heute einen Plan B parat hat, der endlich mit den ganzen Lügen aufräumt und sich den wirklich wichtigen Dingen widmet. Der völlige Gesichtsverlust wird kommen und man wird diese Dummschwätzer hoffentlich in Schimpf und Schande aus dem Land jagen. Zurzeit versucht man noch alles in eigenen Reihen zu halten. Wissenschaftler die nicht in das gleiche Lügenhorn blasen, werden kurzerhand von jeglicher Geldquelle abgeschnitten.

Je teurer die Energie durch diesen praktizierten Wahnsinn wird, umso schlechter wird es der Wirtschaft gehen. Das kommt der USA sehr gelegen, denn jede Schwächung von Deutschland, hilft um die Weltvormachtstellung weiter zu behalten. Die USA fürchtet nichts mehr als ein starkes Europa, welches sich mit Russland verbündet.

Kein Wort von Wasserdampf

Der Weltklimarat hat versucht eine positive Korrelation zwischen dem CO2-Gehalt in der Atmosphäre und dem Weltklima zu konstruieren. Korrelationen gibt es viele, beweisen aber gar nichts, außer, dass es die beiden verknüpften Sachverhalte eigenständig existent sind. Es gibt CO2 und es gibt ein Weltklima. Man muss fair bleiben und erwähnen, dass eine CO2-Konzentrationsveränderung höchstwahrscheinlich irgendeinen Einfluss auf atmosphärische Prozesse hätte, da dieses Gas ein Bestandteil der Atmosphäre ist. Welchen Einfluss, kann sicher keiner voraussagen. Eine minimale Veränderung des CO2-Gehaltes in der Atmosphäre hätte, wenn überhaupt, einen sehr geringen Effekt auf das Klima.

Sehr stark wirkt sich jedoch eine Veränderung des Gehaltes an Wasserdampf in der Atmosphäre aus. Warum die vom Wasser abhängigen Prozesse (Die Abholzung der Regenwälder) nicht Gegenstand der Klimaforschung sind, sollte klar sein. Es geht nicht um echte Forschung, sondern um die Durchsetzung finanzieller Interessen und um den Erhalt gut dotierter Positionen.

Michael Limburg ist der Gründer und Sprecher des Europäischen Instituts für Klima und Energie (EIKE). Er befragte die ehemalige Vorsitzende des Alfred-Wegener-Instituts, Karin Lochte dazu, warum man der Veränderungen des Wasserdampfes in der Atmosphäre keine Beachtung schenke. Ihre Antwort spricht Bände, denn Sie erklärte, dass man sich auf CO2 konzentriere, weil man den Gehalt des Wasserdampfes in der Atmosphäre nicht steuern könne. Was man nicht kontrollieren kann, kann man auch keinem anlasten. Und mit etwas, was man keinem anlasten kann, kann man keine vielen Milliarden Profit machen. Frau Lochte scheint es nicht bekannt zu sein, dass der stärkste Emittent von CO2, die Natur selbst ist. Die Pflanzen, die uns als Sauerstoffproduzenten verkauft werden.

Obwohl Wasserdampf einen zig tausendfach stärkeren Effekt auf das Weltklima hat, schweigt man diese Tatsache tot. Kein Institut würde auch nur einen Cent Forschungsgelder erhalten. Auch würde man niemals Strafbesteuerungen durchführen können. Wasserdampf ist kein Business-Case. CO2 sehr wohl. Um damit Geld zu verdienen muss man nur glaubhaft, falsche Gutachten in Auftrag geben und fest davon überzeugt sein, dass die Bürger die das letztendlich alles bezahlen müssen, den Unsinn glauben.

Zum Schluss dieses Themas möchte ich noch einen eindeutigen Beweis dafür liefern, dass die propagierte Klimaerwärmung ursächlich nichts mit dem Beginn der Industrialisierung zum Ende des 19. Jahrhunderts zu tun hat. Es gibt genügend Beweise dafür, dass es sich bei der Interpretation der Temperaturkurven der letzten 140 Jahren um eine willkürliche Ausnutzung von Daten handelt, welche

nichts mit einer vom Menschen gemachten Klimaerwärmung zu tun haben.

Es handelt sich um rein natürliche, im Detail um terrestrische und solar zyklische Effekte, die sich seit Urgedenken ständig wiederholen, da es ja sonst keine Zyklen wären.

Sehr aussagekräftige Diagramme

Überträgt man die vom Menschen gemessen Temperaturwerte der über ganz Europa verteilten Messstationen der Jahre 1760 – 2010 in Tabellen und kreiert daraus Kurvendiagramme, erkennt man eine absolute Korrelation. Überträgt man nun noch Kurven von Langzeitmesswerte aus Eisbohrkernen und aus Daten die man aus Stalagmiten (das sind Die, die in die Höhe wachsen) in Tropfsteinhöhlen gewinnen kann, auf diese Diagramme, zeigt sich, dass auch diese Daten übereinstimmen. Alle Kurven zeigen mit Ausnahme von ganz geringen Abweichungen die gleiche Tendenz im Temperaturverlauf. Dies beweist, dass es sich um ein europaweites und keine lokales Phänomen handelt.

Zerlegt man diese Diagramme allerdings anhand einer in der Wissenschaft anerkannten Analysemethode, der Fourier-Analyse, welche von dem französischen Mathematiker Fourier entwickelt wurde, zeigen sich Diagramme, die zwei signifikante Kurvenverläufe darstellen. Der eine Verlauf hat eine Periodenlänge von etwas mehr als 200 Jahren und der andere um die 65 Jahre. Immer zeigte sich innerhalb dieser Perioden ein Ansteigen und Abfallen der Umgebungstemperaturen.

Die atlantische/pazifische Oszillation (AMO/PMO)

Die erwähnten 65 Jahre andauernden Perioden konnte man eindeutig den bekannten und wissenschaftlich tausendfach kommunizierten Zirkulationsschwankungen der Ozeanströme im Nordatlantik und Pazifik zuordnen. Diese zyklischen Ströme bringen eine Veränderung der Temperaturen der Meeresoberflächen mit sich. Da es sich um riesige Ausmaßen an Flächen handelt, tangieren diese Ströme die gesamte Atmosphäre der nördlichen Halbkugel. Nicht nur in der Wetterlage, sondern auch in den Temperaturen. Diese Schwankungen führt zu terrestrischen Effekten. Das nächste Temperaturminimum erwartet man um das Jahr 2035 herum. Bis dahin wird dieser Effekt also für eine Abkühlung sorgen, weil er sein Maximum an Aufheizung bereits überschritten hat.

Einen viel größeren Anteil an den periodisch schwankenden Temperaturen auf der Erde hat allerdings der Effekt, welcher für die 200 Jahre andauernden periodischen Schwankung verantwortlich ist.

Der „de Vries-Zyklus"

Hessel de Vries fand heraus, dass man Messungen des Kohlenstoff/14 (14C oder umgangssprachlich C14-Methode) in Materialien auf der Erde mit den Aktivitäten der Sonne korrelierten. Wenig Sonnenaktivität bedeutet einen höheren Anteil ^{14}C in den Materialien. Verzeichnete man eine erhöhte Sonnenaktivität mit mehr beobachtbaren Sonnenflecken, detektiert man weniger ^{14}C in den analysierten Materialien.

Legt man nun eine ^{14}C-Gehaltskurve, also die Sonnenaktivitätskurve über die Temperaturkurve ergibt sich auch dort eine ganz klare Korrelation. De Vries stellte fest, dass es einen Sonnenaktivitätszyklus gibt der eine Periodendauer von 210 Jahren hat.

Dieser Effekt hat einen prozentual stärkeren Einfluss auf die Erdtemperaturen als der AMO/PMO-Effekt. Beide Effekte beeinflussen sich natürlich auch. Der eine befindet sich z.B. noch im Anstieg, der andere fällt aber schon ab. Würden Sie genau übereinander liegen, sich also verstärken, müssten beide eine gleiche Periodendauer haben.

Der „De-Vries-Zyklus", ist auch unter dem Namen „Suess-Zyklus" nach Hans E. Suess oder „de-Vries/Suess-Zyklus" bekannt. Ich erwähne den Namen im Zusammenhang der Erderwärmung nicht so gerne, da Suess versuchte, mit der ^{14}C Methode, den Einfluss der Industrialisierung auf die Erderwärmung nachzuweisen. Er wollte sich sicher bei den Politikern beliebt machen.

Der Zyklus selbst, befindet sich im Moment auf seinem Maximum (maximaler Erwärmungseffekt). Das dauert sicher noch ein paar Jahre an. Damit hebt er im Moment noch einen Teil der abkühlenden

Wirkung des AMO/PMO-Zyklus auf. In den nächsten Jahren wird allerdings die abkühlende Wirkung des rein solaren Effektes den terrestrischen Effekt unterstützen. Gemäß der Beobachtungen der Wissenschaftler wird es in naher Zukunft kühler werden.

Die berühmte Hockeyschläger-Kurve als Ausschnitt einer Periode, die sich die Klima-Mafia aus einem wechselhaften Gesamtzyklus „ausgeschnitten" und vergrößert haben zeigt damit lediglich die letzten Zuckungen des solaren 200-Jahre Zyklus. Wir können also beruhigt sein, da der Schläger nicht länger werden wird, da die Temperaturen nicht weiter ansteigen werden.

Einige Politiker und Wissenschaftler fürchten sich sicher bereits vor einer zu schnellen Abkühlung, da sie dann noch während ihrer Amtszeit entlarvt würden. Die Wahrheit ist auf jeden Fall kommuniziert und steht jedem zur Verfügung, der es wissen will.

Kommen wir nun zu einem Thema, welches ich schon zu Beginn meiner Ausführungen erwähnt habe. Es handelt sich um die beschreibende Aufklärung eines „Fehler der Wissenschaft", welcher aber solch eine Tragweite hat, dass alleine die Anerkennung dieses Fehlers die gesamte Klimadiskussion ad absurdum führen würde. Ich spreche vom Prozess der Photosynthese, der nachweislich nicht ausreichend erforscht wurde und als falsches Dogma in allen Lehrbüchern dieser Welt kommuniziert wird. Dumm gelaufen, würde man umgangssprachlich sagen, da die gesamte Klimadiskussion rund um das ach so böse CO2 als Klimakiller sofort eingestellt werden müsste, wenn die Wahrheit endlich im Bewusstsein der Öffentlichkeit ankommen würde.

Ein Ausblick in die Zukunft

Im Januar 2020 wurde folgender Text im Netz geteilt:

Winter 2030, heftige Schneefälle und Kälte haben ganz Deutschland erfasst. Photovoltaik eingeschneit, Windräder wegen Sturm abgeschaltet, Kohlekraftwerke gibt es nicht mehr, die Gasversorgung schwächelt wegen des Pipeline-Streits mit den Russen und der USA. Verbrennungsmotoren, Ofenheizungen, offenen Kamine, Motorsägen, Schneefräsen etc. sind schon lange verboten. Die Energieversorger haben es geschafft und verzeichnen Milliardengewinne.

Auf den Autobahnen gibt es kilometerlange Staus von Elektrofahrzeugen, denen über Nacht der Strom ausging. Die elektrifizierten Rettungsdienste sind davon ebenfalls betroffen. Selbst bei besserem Wetter können sich die KFZ nicht mehr aus eigener Kraft weiterbewegen, sondern müssen einzeln abgeschleppt werden, was aber selbst die Bundeswehr mangels einsatzfähiger Fahrzeuge nicht bewältigen kann. Elektrische Bagger und Radlader können nicht mehr ans Netz oder sind nur wenige Stunden einsatzbereit. Mangels Nachfrage produzieren Raffinerien weder Benzin noch Diesel, die es nur noch in Gefahrgut-Ausgabestellen in geringen Mengen gibt.

Die Bundesregierung requiriert alle noch einsatzfähigen Oldtimer mit Verbrennungsmotor. Mit der alten Technik vertraute Mechaniker sind Mangelware oder längst im Ruhestand. Lediglich Russland und der Iran könnten noch solche Fahrzeuge und Brennstoffe liefern, was aber wegen des wegen Strommangels und Schneemassen zusammengebrochenen Schienenverkehrs und dem Einspruch der USA unmöglich ist. Gesundheitsversorgung, Schulen, Lebensmittelversorgung und Industrieproduktion funktionieren nicht mehr. In sauberster Luft feiern frierende und hungernde Mitteleuropäer die erfolgreiche Energiewende, natürlich ohne Feuerwerk und Alkohol oder gar eine gegrillte Bratwurst, es sei denn diese ist vegan.

Soweit der Ausblick in die Zukunft Deutschlands.

Gruselig, nicht wahr? Noch gruseliger: Es ist darin kein grober Denkfehler zu finden…

- Die Photosynthese-Lüge -

Die Mär von der sauerstofferzeugenden Pflanzenwelt
Das Ende der CO2-Agenda?

Was behauptet die Wissenschaft und woran glauben Sie?

Gibt man das Wort Photosynthese in den Suchmaschinen ein, findet man viele tausend Links. Aussagen, wie diese stellen den wissenschaftlichen Konsens dar*: Die Photosynthese wird von Pflanzen und Algen sowie von einigen Bakterien betrieben. Die Photosynthese beschreibt die Produktion energiereicher Stoffe, wie Zucker (Kohlenhydrate) aus energiearmen Stoffen mithilfe von Licht. Eine zentrale Rolle dieses Vorgangs spielt der lichtabsorbierende Farbstoff Chlorophyll. Er wandelt das Sonnenlicht in chemische Energie um. Diese Energie nutzen die Pflanzen dann, um aus Wasser und* ***Kohlenstoffdioxid*** *(CO2) die energiereiche organische Verbindungen aufzubauen.*

In diesem Text wird mit keinem Wort der Sauerstoff erwähnt, ohne den keine Pflanze überleben kann. Die Wissenschaft geht davon aus, dass Pflanzen keinen Sauerstoff benötigen um zu überleben, sondern Sauerstoff produzieren und zudem auch noch CO2 aus der Atmosphäre ziehen, der sie am Leben halten soll. Können Sie sich vorstellen, dass restlos alle Beschreibungen zur Photosynthese völliger Unsinn sind? Sind Sie in der Lage zu glauben, dass Pflanzen keinen Sauerstoff produzieren, sondern verbrauchen? Sie wissen sicher auch nicht, das Pflanzen kein CO2 aus der Atmosphäre aufnehmen, sondern permanent viele Milliarden an Tonnen in die Atmosphäre abgeben. Sollte ich Recht haben, dann müssen Sie nicht traurig sein, denn Sie befinden Sie sich in guter Gesellschaft. Denn nahezu die gesamte Menschheit glaubt an den Blödsinn, den man uns beigebracht hat. Für die verbrecherischen Klimafanatiker in Politik, Industrie und Finanzwelt ist es sogar überlebenswichtig, dass Sie daran glauben. Denn nur der Glaube an den nahenden Untergang ermöglicht es Ihnen SIE in die finanzielle Armut und ewige Abhängigkeit zu treiben. Haben Sie auch schon eine Wärmepumpe bestellt? Fahren Sie auch schon klimagerecht mit dem Fahrrad oder E-Mobil? Wenn ja, sind Sie einer Gruppe der weltweit skrupellosesten Verbrechern auf den Leim gegangen.

Wer nichts weiß,
muss halt glauben.

Dieter Engers Erkenntnisreise

Dieter Enger, ein viel zu früh und auf nicht wirklich geklärte Weise verstorbener Erfahrungswissenschaftler glaubte nur an das, was er selbst beweisen konnte. Er beschäftigte sich einige Jahrzehnte mit dem Thema CO2 und entdeckte wirklich Unglaubliches. Hier eine seiner Aussagen zum Thema, dass Pflanzen Sauerstoff produzieren sollen: *„Wenn sich ein Mensch in den Finger schneidet und Blut austritt, kann man in diesem Blut den über die Lungen aufgenommenen Sauerstoff nachweisen. Keiner Mensch würde auf die Idee kommen zu behaupten, dass Menschen oder Tiere Sauerstoff produzieren. Genau das behauptet die Wissenschaft aber bei Pflanzen. Richtig ist, dass Pflanzen, wenn man Sie anschneidet d.h. beschädigt, aus diesen Schnittstellen unter bestimmten Bedingungen Sauerstoff austritt. Wer diese Beobachtung so deutet, dass Pflanzen Sauerstoff produzieren, der irrt.*"

Er entdeckte etwas, was Ihm wahrscheinlich sein viel zu frühes Dahinscheiden beschert hat. Leider war er sich nicht bewusst, in welches Wespennest er gestochen hatte, als er eine öffentliche Kampagne startete in der er behauptet und mehrfach bewies, dass Pflanzen, entgegen der Jahrhunderte langen Lehrmeinung, keinen Sauerstoff produzieren, dafür aber CO2 in die Umwelt abgeben. Da Enger ein Mann war, den Freunde als „ grundehrliche Haut" bezeichneten, war er sich sicher, das berühmte „Ei des Kolumbus" entdeckt zu haben. Er beging den größten Fehler seines Lebens, als er am 28. Oktober 2010 die damaligen zuständigen Minister (Dr. Norbert Röttgen und Frau Dr. Anette Schavan) sowie alle

Bundestagsabgeordneten der Bundesregierung mit einem, für ihn verhängnisvollen Schreiben kontaktierte. Doch das reichte ihm noch nicht, denn er schrieb zusätzlich noch an 70 ausgewählte Universitätswissenschaftler der Biowissenschaftlichen Institute im In- und Ausland um den „Etablierten" zu zeigen wo der Hammer hängt. Er veröffentlichte die offensichtlichen Fehler der in den Aussagen über die Photosynthese. Er konfrontierte alle in einer einsehbaren Liste aufgeführten Wissenschaftlern mit der gleiche Frage:

„Können Sie die Sauerstoffabgabe der Pflanzen nachweisen, ohne dass die Pflanze Feuchtigkeit abgibt, und/ oder beschädigt bzw. angeschnitten wurde?"

Keiner konnte es, und daher symbolisiert die Glimmspanprobe, die der Beweis dafür sein soll, quasi den Fehler, der zu den falschen Schlüssen geführt hat, denn bei der Glimmspanprobe wird nur der Sauerstoff nachgewiesen, den die Pflanze vorher über das Wasser aufgenommen hatte.

Ein wahrer Rundumschlag. Die Namen und Adressen der Personen, die von der Photosynthese-Lüge in Kenntnis gesetzt wurden, kann man noch heute über die Wayback-Suchmaschine auf der Webseite von Dieter Enger www.fehler-der-wissenschaft.de finden.

Wie erwartet, antwortete ihm keiner der angeschriebenen Personen. Ausnahmslos alle, die von Enger kontaktiert wurden, tragen gewissermaßen eine kollektive Mitschuld an dem Schicksal von Enger und an dem weiteren Verlauf des Verbrechens an der Menschheit.

Man darf davon ausgehen, dass hinter den Kulissen die Telefone heiß liefen. Einige, in das verbrechen eng verstrickte gerieten sicher in helle Aufregung, weil man sie ertappt hatte und weil sie sehr gut abschätzen konnten, wohin es führen würde, wenn man zugeben würde, dass die Photosynthese, so wie sie beschrieben ist, falsch ist, dass CO2 kein gefährliches Klimagas ist und alle CO2-Gesetze und Maßnahmen keine reale Grundlage haben. Die Minister und Abgeordnete, wie Frau Schavan, Herrn Brüderle und Röttgen litten sicher damals an Schnappatmung. Ganz sicher wurde sofort Meldung an die Drahtzieher in den USA gemacht. Man darf auch davon ausgehen, dass die meisten der angeschriebenen potenziell völlig ahnungslosen und unqualifizierten Partei-Politsoldaten mit dem Begriff Photosynthese nichts anfangen konnten..

Enger konfrontierte also den damaligen Bundesumweltminister Dr. Röttgen sinngemäß mit der Frage aller Fragen:

„Wo der Beweis zu finden sei, dass Pflanzen, ohne dass diese in der Sonne schwitzen, Sauerstoff abgeben?"

Tatsächlich bewegte sich etwas, denn die Frage wurde zur intern Beantwortung vom BMU (Dr. Röttgen) an das Umweltbundesamt (UBA) zu Frau Dr. Claudia Mäder weitergegeben. Weil Frau Dr. Mäder diese „einfache" Frage aber auch nicht beantworten konnte oder wollte, verwies sie Dieter Enger an Frau Prof. Dr. Jutta Ludwig-Müller von der Universität Dresden. Was passierte dann?

Obwohl die Ansprechpartnerin promoviert ist und sich sogar Professorin nennen darf, lehnt sie die Beantwortung der Frage ab. Um sich vollends aus der Verantwortung zu stehlen wurden Anwälte beauftragt, die verhindern sollten, dass Dieter Enger weiter nachbohrt. Enger war empört und fragte sich dann erst, ob evtl. etwas verheimlicht werden sollte.

Noch heute findet man ein Originalvideo von Dieter Enger auf YouTube, welches die Politagenda-Kontrolleure (Faktenverdränger) von YouTube wegen der Verbreitung einer Verschwörungstheorie zu löschen vergessen haben. www.youtube.com/watch?v=GjW-T0lmHW4

Dieter Enger war in seiner Naivität fest davon überzeugt, dass er etwas entdeckt hatte, was bisher übersehen wurde. Er meinte, er würde der gesamten wissenschaftliche Welt etwas Gutes tun, indem er ihr einen Schlag in die Magengrube versetzte. Er war sicher, dass die deutschen Politiker in Scharen anreisen würden, um seinen Versuchen beizuwohnen. Enger dachte leider nicht soweit, dass er mit seinem Schreiben die gesamte politische Kaste in Deutschland davon in Kenntnis setzte, dass sie Angehörige einer kriminellen Vereinigung, zumindest aber Mittäter in einem weltweiten Verbrechen an der Menschheit sind. Er war sich sicher, dass man alle erlassenen Klimagesetze zurücknehmen würde, weil er diese ad absurdum geführt hatte. Wahrscheinlich ging er sogar davon aus, dass man ihm für

diese Entdeckung den Nobelpreis verleihen würde. Er überlebte diesen taktischen Fehltritt nur knapp 19 Monate. Dieter Enger war ein begnadeter Tüftler und grundehrliche Haut. Er sah immer nur das Gute und konnte sich nicht vorstellen, dass die Welt von gefräßigen Wölfen in Schafspelzen regiert wird, die auch nicht davor zurückschrecken, Gegner aus dem Weg zu räumen.

Seine Verfizierungs-Experimente zeigten, dass die Photosynthese, so wie sie bis heute beschrieben wird, nicht stimmen kann. Er hat sich bis zu seinem Tod viele Jahre mit diesem Thema beschäftigt. Er fand heraus, dass Pflanzen bei normaler Beleuchtung Sauerstoff aufnehmen und Kohlendioxid abgeben, Im Umkehrschluss bewies er damit, dass Pflanzen keine Photosynthese betrieben, also keinen Sauerstoff produzieren, dafür aber das weltweit verruchte und als gefährlich dargestellte Klimagas CO2 in die Atmosphäre abgeben.

Er fragte sich sicher nicht, warum die Wissenschaft diese Tatsache nicht längst veröffentlicht hatte. Erst als er nach seinem „Rundschreiben" anstelle mit Anerkennung, mit Widerstand in Form von aktivem Totschweigen oder sogar dem Erhalt von Anwaltsschreiben konfrontiert wurde, dämmerte es ihm langsam, dass irgendetwas faul sein musste.

Enger stellte selbstverständlich auch das fest, was man als den Beweis der Photosynthese darstellt. Pflanzen geben bei starker UV-Licht-Bestrahlung, was Stress für sie bedeutet, Sauerstoff ab. Sie schwitzen, dabei wird nicht nur Wasser, sondern auch der im Wasser gelöste Sauerstoff abgegeben. Sauerstoff ausstoßen oder abgeben, bedeutet nicht zwingend, dass der Sauerstoff auch im Rahmen der Photosynthese in der Pflanze produziert wird.

Soweit so gut. Zusammen mit der Ausscheidung von Wassers während starker UV-Licht-Bestrahlung wird selbstverständlich auch der darin enthaltene Restsauerstoff freigegeben. Auch stimmt es, dass UV-Strahlen neben Strom (Elektrolyse) in der Lage sind, Wasser in Sauerstoff und Wasserstoff aufzuspalten.

Genau das passiert ja im Rahmen der Sauerstoffabspaltung in den oberen Atmosphären. Enger wollte es genau wissen und verlängerte den Versuchsaufbau, mit dem man die Photosynthese meint, beweisen zu können. Er beleuchtete die Pflanzen im Aquarium solange bis jeglicher Sauerstoff aus dem Wasser aufgebraucht war. Aufgebraucht von den Pflanzen und ausgeschieden über die ihnen zugefügten Schnittverletzungen. Die behauptete Photosynthese kam zum Erliegen.

In der Welt vom 28. Okt. 2010 konnte man lesen, dass es britischen Forschern der University of East Anglia in Norwich gelungen war, Wasser auf einem anderen Weg als mit Strom oder auf dem Wege der Reformierung von Methan, was der Hauptbestandteil des Erdgases ist, aufzuspalten bzw. zu reformieren. Man hatte erkannt, dass dies einfach auch mit normaler Sonnenstrahlung funktioniert. Die Forscher waren stolz und gaben damit an, dass damit der erste Schritt zur wirtschaftlichen Erzeugung von Wasserstoff vollbracht sei. Wo Wasserstoff abgeschieden wird, entsteht auch Sauerstoff. Unsere Natur bedient sich selbstverständlich auch nur der Sonne um den/unseren Sauerstoff zu produzieren.

Es ist möglich, während der Versuchen neben dem CO2 und dem Sauerstoff den abgespaltenen Wasserstoff messtechnisch nachzuweisen. Halen wir an dieser Stelle fest, dass der Sauerstoff nicht von der Pflanze produziert wird, sondern sich dem austretenden Schwitzwasser befindet, welches die Pflanze vorher über ihre Wurzeln aufgenommen hat.

Nicht die Pflanzen produzieren den Sauerstoff sondern das UV-Licht, welches auf die Pflanze trifft löst Reaktionen aus, die Sauerstoff abspalten und freigeben. Das Licht spaltet das Wasser in seine Bestandteile. Einer davon ist Sauerstoff, der andere Wasserstoff. Nichts anderes als die harte Strahlung des Sonnenlichtes ist dafür verantwortlich, dass Sauerstoff aus den Pflanzen in die Atmosphäre austritt und Sauerstoff in der Atmosphäre erzeugt wird! Ist das nicht Biochemie für Anfänger?

Klären wir nun noch, wo denn der Sauerstoff herkommt, den wir einatmen. Damit wäre dann im Grunde auch alles gesagt.

Ein gewisser Teil des Sauerstoffs der abgegeben (nicht produziert!) wird stammt aus dem Wasser, welches die Pflanzen aufnehmen und teilweise wieder abgeben. In der oberen Atmosphäre, wo die Forscher die Ozonschicht entdeckt haben, wird nicht Sauerstoff primär in Ozon umgewandelt wie man vorgibt zu wissen, und was die betrogene Allgemeinheit glaubt, sondern Wasserdampf in Sauerstoff, Wasserstoff, Ozon und andere, später in Spuren nachweisbare enthaltene Gase aufgespalten. Der leichte Wasserstoff verflüchtigt sich unbemerkt nach oben.

Merken wir uns also:

Die primäre Produktionsstätte des Sauerstoffs befindet sich in den oberen Schichten der Atmosphäre.

Messungen der Wasserstoffkonzentration oberhalb der Wolken und in der Nähe des Bildpunktes würden

Aufschluss darüber geben, wie viel Sauerstoff produziert wird. (Bildpunkt ist die Stelle, wo die Sonnenstrahlen senkrecht auf die Erde scheinen)

Was Enger an den Photosynthese-Versuchen auffiel: (https://youtu.be/J9KwbIdNXo0)

Der angebliche Nachweis der Wissenschaft, dass Pflanzen Sauerstoff erzeugen, erfolgte bisher immer, indem die Pflanzen vorher angeschnitten d.h. beschädigt wurden. Nur auf Basis dieses unwissenschaftlichem Versuchsaufbaus und der Beobachtung, dass sauerstoffhaltige Bläschen aus den angeschnittenen Pflanzenteile bei Lichteinfall austreten, verbreitet die Wissenschaft die völlig irrsinnige Aussage, Pflanzen würden Sauerstoff abgeben."

Enger konnte beweisen, dass Pflanzen, die man in ein geschlossenes Gefäß steckt, darin ersticken, sobald der Sauerstoff im Inneren (im Wasser und in der Luft) durch sie selbst aufgebraucht ist. Genauso wie jeder Mensch und jedes Tier in einem geschlossen Raum erstickt, wenn der Sauerstoff verbraucht ist!

Wissenschaftlich richtig wäre, den behaupteten Sauerstoffaustritt der aus den Lentizellen und Spaltöffnungen unbeschädigter Pflanzen zu messen. Das würde zwar immer noch nicht beweisen, dass Pflanzen Sauerstoff produzieren, würde aber aufzeigen an welchen Stellen bei Pflanzen Sauerstoff und/oder andere, sogen. Gasbläschen austreten.

So, wie die Wissenschaft bis heute den Sauerstoff nachweist wird nur der Sauerstoff gemessen, der zusammen mit dem Wasser in der Pflanze an den beschädigten Stängeln und Blättern austritt. Genau den Sauerstoff, den die Pflanze vorher über das lebenswichtige Wasser aufgenommen hat und als Schwitzwasser unter Lichteinstrahlung abgibt. Den für ihr Überleben in CO_2 verstoffwechselten Anteil hat die Pflanze in CO_2 gewandelt. Pflanzen nehmen sich Sauerstoff und geben im Rahmen ihrer speziellen Atmung CO_2 ab.

Die eindeutigen Versuche (die man auch Beweise nennen kann), zeigen wie aus allen Lentizellen der üblicherweise verwendten Wasserpestpflanzen das Gas CO_2 sichtbar in Form von Blässchen austritt, kann jeder, der es nicht glaubt, mit dies einfachen Mitteln nachstellen und messen.

Wikipedia gibt folgende Erklärung zu Lentizellen ab:

Lentizellen oder Korkporen sind Bereiche der Borke von Holzpflanzen, in denen eine durch Aufreißen der obersten Zellschicht entstandene Öffnung, unter der sich abgestorbene, nicht fest miteinander verbundene Korkzellen befinden, einen Gasaustausch zwischen der Umgebungsluft und dem lebenden Gewebe unterhalb der Lentizelle ermöglicht. Lentizellen sind an Stämmen und Zweigen von Sträuchern oder Bäumen als kleine, rundliche oder längliche Ausstülpungen („Korkwarzen") erkennbar; sie bilden sich auch an Stelzwurzeln und Pneumatophoren. Quelle: WIKIPEDIA 28. Jan. 2020



Das Bild zeigt Lentizellen an einem Pflanzenstengel über die ein Teil des Gasaustauschs stattfindet. (Quelle: de.Wikipedia.org)

Die Photosynthese findet bei Pflanzen in den Blättern statt. Bei Nadelbäumen in den Nadeln. Bei Algen und Photosynthese betreibenden Mikrobakterien findet ebenfalls diese Zucker bzw. Kohlenstoffherstellung statt. Alle Stoffe, die durch die Photosynthese gebildet werden, entstehen aus körperfremden Stoffen und werden dabei zu körpereigenen Verbindungen umgewandelt. Diese

Verwandlung von „körperfremd" in „körpereigen" wird als Assimilation bezeichnet.

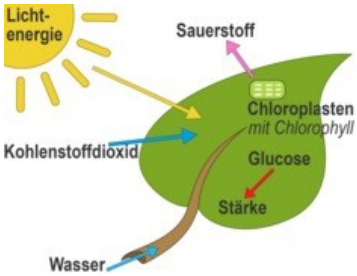


Abbildung: Ablauf der angeblichen, stattfindenden Photosynthese an einem Pflanzenblatt
(Quelle: www.sofatutor.com)

Betrachtet man die obige Abbildung, erkennt man schnell, was man damit ausdrücken will. Man zeigt, dass das Blatt Kohlenstoffdioxid (CO_2) und Licht aufnimmt und Glucose/Stärke und Sauerstoff abgibt. Das ist faktisch erst einmal richtig. Jedoch meint man damit, dass Pflanzen aus den Bestandteilen, die sie assimilieren, Sauerstoff herstellen. Zudem wird nicht gezeigt, wieviel CO_2 überhaupt zur Verfügung steht. Abhängig von der Nähe zum Erdboden und dem Vegetationsgebiet gemessen wird, kann man mit Werten von 300 – 1200 ppmv ausgehen. Also ein verschwindend geringer Anteil von 300 bis 1200 parts per million in der Atemluft, die zu 78% aus Stickstoff und rund 20,94% aus Sauerstoff und 0,94% aus Argon und anderen Spurengasen besteht. Schauen Sie nun auf den blauen Pfeil, der unten links mit Wasser beschriftet ist. Hier unterschlägt man, dass sich im Wasser, je nach Dichte/Temperatur ein nicht zu vernachlässigender Anteil Sauerstoff von zirka 10-15 mg/l befindet, den die Pflanze ZUSAMMEN mit dem Wasser aufnimmt. Und dann hat man einen Pfeil samt Beschriftung vollständig unterschlagen. Es fehlt ein Pfeil, der von der Pflanze weg zeigt und mit Kohlenstoffdioxid beschriftet ist. Einfach unfassbar, wie einfach man Meschen indoktrinieren kann.

Wer anhand dieser Darstellung nun das annimmt, was man vermitteln will, ist auf einen Betrug hereingefallen. Pflanzen produzieren keinen Sauerstoff und Pflanzen entziehen der Atmosphäre auch kein CO_2. Genau, wie Menschen, nehmen Sie zwangsläufig vorhandenes CO_2 auf und produzieren neues CO_2 im Rahmen der Verstoffwechselung des ausgenommen Sauerstoffs über die Wurzeln.

Und bitte! Das stellt keinen entschuldbaren Irrtum dar, sondern dokumentiert, dass die Menschheit mit böser Absicht betrogen wird!

Der Versuchsaufbau mit dem man die Photosynthese vorgaukelt ist so simpel, dass die Schulen diesen im Biologieunterricht durchführen. Es handelt sich um Betrug und zwar einen Betrug, der Hunderte von Milliarden Ertrag in die Kassen der Betrüger spült. Ganze Industrien und ein großer Teil des Finanzsystems leben von diesem Betrug. Käme heraus, dass die Weltbevölkerung seit vielen Jahrzehnten belogen wird, würden weltweit einige zehntausend Wissenschaftlern von heute auf morgen arbeitslos. Viele tausend Forschungsinstitute müssten geschlossen werden. Gesetze müssten geändert und Lehrbücher umgeschrieben werden. Alle am Betrug Beteiligten müssten sich der Justiz stellen. Wahrscheinlich wird es dazu aber nicht kommen, da die beteiligten Politiker zusammen mit ihren Auftraggebern alles tun werden damit sie nicht entlarvt werden.

Die Menschen müssen zwingend weiter daran glauben, das CO_2, welches man als böses Klimagas darstellt, von Pflanzen aus der Umwelt herausgezogen transmutiert und verarbeitet wird. Man treibt es sogar auf die Spitze, indem man behauptet, dass es die Pflanzen sind, die unseren lebenswichtigen Sauerstoff produzieren. Pflanzen werden uns als die ultimativen, eierlegenden Wollmilchsäue verkauft. Mit dieser Lüge kann man unvorstellbar reich werden. Diese Lüge hält zusammen mit der CO_2-Lüge, der Impf-Lüge, der Virus-Lüge und der Medizin-Lüge die Welt in Schach und das verbrecherische Finanzwesen am Laufen. Wir leben in einer Welt voller Lügen. Würde man die Photosynthese-Lüge zugeben käme es zu einer ernstzunehmenden Weltwirtschaftskrise, da damit das noch spärlich Restvertrauen den heute noch von den notorischen und sicher geimpften Schlafschafen unter den Menschen in die Marionetten-Politik endgültig verloren wäre.

Widersprüche, egal wo man hinschaut

Pflanzen als Sauerstoffproduzenten sollen überlebenswichtig für die Menschheit sein. Ist es da nicht legitim zu fragen, wie dumm die Wissenschaft, die Politiker und die Gretas dieser Welt eigentlich sind, da sie absolut nichts dagegen unternehmen, dass man die Lungen der Welt, die Regenwälder in Südamerika und Asien immer weiter abholzt. Anstelle dagegen etwas zu tun und sich z.B. an die Kennsägeblätter zu kleben, beschmutzt man wertvolle Kunstwerke in Museen und klebt sich auf den Straßen fest. Das alles natürlich mit der stillen Duldung der Staatsgewalt.

Meiner bescheidenen Ansicht nach, sollte der Regenwald zum Weltallgemeingut erklärt werden. Politiker, wie den brasilianischen Staatschef Bolsonaro hätte man sofort nach Amtseintritt inhaftieren müssen. Ob Lula de Silva der Ausbeutung der Regenwälder einen Riegel vorschiebt ist ungewiss. Auch er ist nur ein Mensch und erfreut sich sicher an den milden Gaben der Holzbarone.

Die Wahrheit ist: In Sachen Sauerstofferzeugung sind Pflanzen wertlos, da sie genau wie wir Menschen und alle Tiere Sauerstoff verbrauchen. Tatsächlich nehmen sich Pflanzen den Sauerstoff, der ihnen zusteht. Ja, sie geben auch permanent, ob Tag oder nach ob Winter oder Sommer, CO2 ab. Pflanzen müsste man also als die wahren Verursacher der Klimakrise bezeichnen, nicht die Menschen. Aus der menschengemachten Klimakatastrophe müsste man die pflanzengemachte Klimakatastrophe machen. Könnte man Bäume, Algen, Bakterien, Tiere und Grünzeug besteuern, würde man das dann sicher auch tun. Ganz im Ernst, da Pflanzen uns den überlebenswichtigen Sauerstoff rauben, müsste man dann nicht alles Grünzeug roden oder abzufackeln wie es seit Jahren in Südamerika ja bereits geschieht? Und weil Pflanzen, für jeden Menschen überprüfbar, viele Billiarden Tonnen CO2 in die Atmosphäre emittieren, nicht erst recht?

Das ist selbstverständlich Unsinn, denn Pflanzen sind über die Abgabe von Feuchtigkeit in die Atmosphäre extrem wichtig, ja sogar essentiell für unser Weltklima und unser aller Überleben. Wir können unmöglich auf Pflanzen und besonders die riesengroßen Regenwaldbereiche in Südamerika und Asien verzichten. Ohne die kann das Leben, was wir kennen, nicht aufrechterhalten werden. Es käme tatsächlich zu einer Klimakatastrophe. Alle Bemühungen, die durch die Marionettenpolitiker angestoßen werden laufen leider wie geplant in diese Richtung.

Je weniger Pflanzen, umso verrückter spielt das Wetter und global dann auch das Klima. Je weniger Pflanzen umso weniger Wasserdampf und Regen- und Schneefälle. Je weniger Schneefälle umso geringer fällt das Gletscherwachstum aus.

Somit muss man festhalten, dass der Klimawandel tatsächlich zu einem gewissen Anteil menschengemacht ist. Zwar nicht dadurch, weil unsere kapitalistischen Industrieanlagen einen, im Vergleich zu der Vegetation, sehr geringen Anteil CO2 in die Atmosphäre schicken, sondern dadurch, dass die Politik bzw. deren Auftraggeber (gemeint sind die miesen Geschäftemacher, die nie im Vordergrund agieren) den Regenwald, finanzieller Interessen opfern. Ich wiederhole: Ohne Wald keine Wolken, ohne Wolken… usw.

Weil die Photosynthese-Lüge bis heute nicht öffentlich kommuniziert wurde, hatten nur sehr wenige aufgeweckte Menschen die Möglichkeit sich mit diesem Thema zu beschäftigen. Kaum einer konnte sich davon überzeugen, dass Pflanzen im Gegensatz zur gängigen Lehrmeinung, „wertvollen" Sauerstoff verbrauchen und das behauptete „schädliche" Klimagas CO2 nicht aufnehmen, sondern ganz im Gegenteil abgeben, und das generell zu jeder Jahres- und Tageszeit.

Die meisten Menschen sind und bleiben auch in Zukunft vom Gegenteil überzeugt, da die Wahrheit einfach zu phantastisch klingt. Man möchte auch kein Mensch einer Randgruppe werden. Immer schön mit dem Strom schwimmen, ist der einfachste Weg. Diese „Vater Staat kümmert sich schon-Mentalität" passt gut zu den Deutschen, mit denen man einfach alles machen kann. Lasse Dich impfen, und man lässt sich impfen. Über 2 Millionen Europäer haben das mit dem leben bezahlt Rund 30 Millionen sind für den Rest ihres Lebens körperlich eingeschränkt. Friere für die Ukraine und zahle den zehnfachen Preis für die Energie, und man friert und zahlt ohne Murren. Kaufe Dir eine teure und völlig schwachsinnige Wärmepumpe, und man kauft. Kaufe Dir ein E-Auto, und man kauft sich solch einen Wegwerfartikel. Das Verhalten der inzwischen staatlich verblödeten Deutschen wurde genau analysiert und ist inzwischen sehr genau vorhersehbar.

Man darf davon ausgehen, dass viele Wissenschaftler, die in einem finanziellen Abhängigkeitsverhältnis stehen, sehr genau wissen, dass es sich bei der Photosynthese-Lüge um einen der weltweit größten

Betrugsfälle der Menschheitsgeschichte handelt. Dass sich keiner äußert, ist verständlich, denn Nestbeschmutzer sieht man doch nirgendwo gerne. Das ist verständlich und auch legitim. Wie sagte schon der alte Lateiner: „Sibi quisque alterius", was ins Deutsche übersetzt heißt: „Jeder ist sich selbst der Nächste".

Warum glauben fast alle Menschen an diesen und an anderen Unsinn wie z.B. den, dass es Viren gibt obwohl man überall nachlesen kann, dass bis heute noch nie ein Virus nach wissenschaftlichen Regeln nachgewiesen werden konnten? Ganz einfach! Der Unsinn über die Existenz steht überall geschrieben und wird überall gelehrt. Unterlegt man diese Falschbehauptungen noch mit irgendwelchen eindrucksvollen und meist völlig zusammenhangslosen Bildern und wiederholt die Lügen oft genug, werden sie schneller zur Wahrheiten als man denkt. Für den Unwissenden, der meint „alles" zu wissen, besteht zudem auch keine Veranlassung an etwas zu zweifeln, was doch schon immer so wahr. Zudem geht man ja davon aus, dass es alle gut mit einem meinen. Warum sollten studierte Wissenschaftler und ehrenwerte Politiker einen belügen, denkt man und unterliegt damit den nächsten Fehleinschätzungen. Sollte es wirklich einen Politiker geben, der es gut mit dem Volk meint? Den meisten Politikern geht es, wie allen in Lohn und Brot stehenden Wissenschaftlern meist nur darum ihre eigenen Interessen mit denen ihrer Auftraggeber und ihrem Bankkonto in Einklang zu bringen.

Und das funktioniert nur, wenn man den braven Bürger nach allen regeln der Manipulationskunst über den Tisch zieht.

In der gesamten Klimadiskussion geht nicht um den Schutz der Umwelt, die Gesundheit der Bürger oder um die Rettung des Klimas mit Steuergeldern sondern um die finanzielle Abzocke der ahnungslosen Bürger. Es geht um CO2-Steuern, Strafzahlungen und Sonderabgaben, die man frecher Weise dann auch noch einmal besteuert. Schon bald wird es sicher Steuern auf Steuern geben. Es geht um den ertragreichen Handel mit CO2-Zertifikaten. Es geht um globale Abzocke zu Gunsten einiger wenigen schwerreichen und selbsternannten Weltenretter aus der Industrie und primär der Finanzwelt. Nach dem endgültigen Zusammenbruch des Finanzsystems Ende 2018 geht es verstärkt um die Kontrolle der Menschen und der weltweiten Finanzströme durch die Einführung digitaler Währungen.

Hinter und über allem steht der Plan, ein kommunistisch,- leninistisches Systems zu installieren. Es geht darum, Deutschland wirtschaftlich zu ruinieren, was bereits zum großen Teil geschehen ist. An diesem Plan arbeiten nicht nur die Partei „Die Grünen", sondern auf Initiative der Kommunisten bereits unsere Altkanzlerin Merkel und davor Ex-Bundeskanzler Schröder. Das die Interessen unseres Hegemons, der USA im Moment eine sehr große Rolle spielen, soll nicht unerwähnt bleiben. Es geht um viel mehr und etwas völlig anderes als Klimaschutz, was leider nur sehr wenige Menschen durchblicken.

Einfach nachzustellende Versuche mit denen man die Photosynthese beweisen bzw. widerlegen kann, würden diese eine Säule des weltweiten Betrugs aufdecken und hätten das Potential, die gesamte Öko-Bewegung zu sprengen.

Das wird nicht einfach sein, denn leider wurde die Photosynthese-Lüge seit ihrer ersten Formulierung vor über 100 Jahren nie angezweifelt. Ist also längst zur einer unumstößlichen Wahrheit geworden, die man nur noch sehr ausgefeilten und intelligenten Mitteln und Strategien aus den Köpfen der Menschen beseitigen kann.

Der Aufdecker der Lüge und damit Gegenspieler der Klima-Mafia war der tapfere Dieter Enger aus dem norddeutschen Syke. Enger brachte das Establishment in Aufruhe als er die Bundesregierung und die Wissenschaft von der Photosynthese-Lüge schriftlich informierte.

Und was macht man mit solchen gefährlichen Gegnern? Man eliminiert sie bzw. lässt sie in der heutigen Zeit an den Folgen einer „Coronainfektion" plötzlich und selbstverständlich unerwartet versterben.

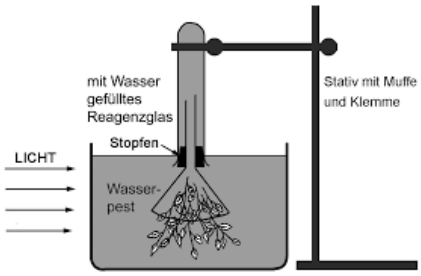
Ob die Wahrheit über die die Photosynthese-Lüge jemals bei den leidtragenden Bürgern ankommt, hängt vom Mut derjenigen ab, die in der Lage wären, die Wahrheit in die Welt zu tragen.

Von der Seiten der Wissenschaft und den Regierungen werden wir keine Hilfestellung bekommen. Die Umwelt-Industrie und die Finanzwirtschaft wird auch nichts tun um das Verbrechen aufzuklären, denn in ihren Reihen befinden sich die Initiatoren.

Wie gesagt, wer möchte schon gerne ein Nestbeschmutzer sein oder sein Ansehen, seine berufliche Position und damit sein Einkommen aufs Spiel setzen?

An der Tatsache, dass Pflanzen genau wie wir Menschen und jedes Tier, Sauerstoff „einatmen", verwerten und dabei CO2 abgeben und dass Pflanzen nicht unseren lebenswichtigen Sauerstoff produzieren, sondern verbrauchen, ändert sich nichts. Der wertvolle Sauerstoff, ohne den fast alle Lebewesen nicht existieren könnten, wird ganz woanders produziert. Beginnen wir jedoch von vorne.

Der ultimative Versuch der „die Wahrheit" „ad absurdum" führt.



Steckt man Wasserpflanzen (z.B. Pflanzen mit der Bezeichnung Wasserpest) in einen Behälter mit abgekochtem und damit CO2-freien Wasser, idealerweise in ein bis auf 3 cm unter den Rand gefülltes Aquarium und legt darauf einen abgedichteten Glasdeckel und bestrahlt den Versuchsaufbau (das Aquarium) mit starkem UV-Licht, geschieht erst einmal genau das, was man erwartet. Bläschen gasen aus und steigen nach oben. Die Photosynthese scheint bewiesen zu sein und der Versuch wird abgebrochen.

Lässt man den Versuch, bei dem es ausschließlich darum geht, nachzuweisen, dass Pflanzen im Zusammenspiel mit der Einstrahlung von Licht, Sauerstoff produzieren, weiter laufen, wird man allerdings etwas völlig anderes beobachten. Etwas schier Unglaubliches, was die Lüge aufdeckt, die bereits viele tausend Menschen zur Wahrheit führte.

Was passiert genau: Zu Beginn und im Verlauf des Versuchs verbraucht sich zuerst der Sauerstoffgehalt im Wasser und danach in der Luft oberhalb des Wasserspiegels. Die Pflanze entnimmt den für sie lebenswichtigen Sauerstoff dem Wasser, bis dort kein Sauerstoff mehr vorhanden ist. In einem geschlossenen System kann kein „neuer" Sauerstoff im Wasser entstehen. Is er verbraucht, steigt der Gehalt an CO2 oberhalb der Wasseroberfläche zunehmend an. All dass, führt dazu, dass die Pflanze im Verlauf des Versuchs dann irgendwann abstirbt.

Die Person, die den Versuch durchführt, gelangt zwangsläufig zu der Erkenntnis, dass Pflanzen keinen Sauerstoff produzieren, sondern genau wie wir Menschen und Tiere über die Lungen, Sauerstoff über das Wasser aufnehmen, diesen verarbeiten und letztendlich ein wenig davon zusammen mit CO2 abgeben. Anstelle CO2 aus der Atmosphäre aufzunehmen, produzieren sie es.

Führt man den Versuch mit abgekochten (ausgegasten) Wasser durch, befindet sich weder Sauerstoff (O2) noch Kohlenstoffdioxid (CO2) darin.

Folglich kann dieses, mit geeichten Detektoren messbare Gas nur aus der Pflanze selbst kommen. Die Löslichkeit des Sauerstoffs im Wasser nimmt mit steigender Temperatur ab. Der O2-Sättigungswert beträgt bei 0 °C 14,6 mg/l und sinkt z.B. bei 20 °C auf 9,1 mg/l, was nicht heißt, dass sich diese Maximalwerte auch in dem Wasser befindet, welches man für den Versuch hernimmt. Je weniger Sauerstoff im Wasser gelöst ist, umso schneller stirbt die Pflanze ab. Sauerstoff ist für den Stoffwechsel aller Lebewesen unentbehrlich. Durch die Atmung bzw. durch die Aufnahme durch Wurzeln gelangt er in die menschlichen, tierischen oder pflanzlichen Organismus. Nun fragt man sich, wie der Sauerstoff ins Wasser kommt. Die Wissenschaft sagt, dass der Sauerstoff über den Kontakt mit der

sauerstoffhaltigen Umgebungsluft hinein kommt, was richtig ist. Man behauptet aber auch, das Wasserpflanzen dafür sorgen, was eine Lüge ist. Tatsächlich ist Quellwasser sehr sauerstoffarm, da dort noch kein Eintrag von Sauerstoff durch Kontakt mit der Luft stattfinden konnte.

Eigentlich wäre damit alles gesagt. Jeder, der das liest, wäre höchst verwundert und würde gerne wissen wollen, ob das der Wahrheit entspricht, was behauptet wurde.

Jeder Biologielehrer würde eiligst die Versuche im Unterricht nachstellen. Schnell käme es weltweit zu der Bildung von tausenden von Arbeitsgruppen. Alle würden zum gleichen Ergebnis kommen. Man würde die Lehrbücher verbrennen und entsprechende Schritte in die Wege leiten. Lehrpläne würden umgestellt. Die ganze Klimadiskussion hätte ein Ende. Investoren würden viele Billionen Dollar verlieren und Hunderte hochdekorierter Wissenschaftler und Politiker müssten ihren Hut nehmen. Greta müsste keinen Schwachsinn mehr verzapfen und die anderen, von ihr angestifteten Kinder könnten das Amazon-Abo für Superkleber kündigen. Die Elektrifizierung hätte ein Ende und sparsame Dieselfahrzeuge wären wieder die Fahrzeuge der Vernunft. Die gesamte Wissenschaft und Politik wäre bis auf die Knochen blamiert und müsste zugeben, betrogen zu haben.

Leider wird es aber so sein, dass so gut wie keiner die Wahrheit wissen will. Die drohenden hohe finanzielle Verluste, das politische Versagen, ein möglicher Zusammenbruch des Finanzwesens, den Verlust des Arbeitsplatzes und die Blöße, die sich die von der Politik vereinnahmte Wissenschaft damit geben würde, sind nur einige Gründe dafür, lieber die Ohren und Augen zu verschließen, denn die gesamte Klimaschutz-Thematik müsste sofort beendet werden. Die Tatsachen, dass Pflanzen CO2 emittieren und Sauerstoff verbrauchen, würde die Welt auf den Kopf stellen. Alleine die Erkenntnis, dass CO2 kein Klimakillergas ist, hätte fürchterliche, wenn nicht sogar letale Auswirkungen auf die Weltwirtschaft. Abgesehen davon, dass der letzte kleine Rest Vertrauen der regierungstreuen Bürger in die Politik, endgültig dahin wäre.

Dieter Enger begab sich in seiner Naivität auf ein sehr gefährliches Terrain

Dieter Enger setzte die Photosynthese-Diskussion in Gang. Der Norddeutsche beschäftigte sich zu Lebzeiten sehr intensiv mit diesem Thema. Primär, weil er herausfinden wollte, warum damals der viele Millionen schwere Biosphäre-II-Versuch in den USA kläglich scheiterte und abgebrochen werden musste. Sicherlich kann sich der Eine oder Andere noch daran erinnern. Weiter unten gehe ich noch näher darauf ein.

Bis zu seinem Tod schaffte Enger es zwar nicht, von der breiten Masse ernst genommen zu wurde. Allerdings nahmen die Initiatoren, die Paten der Klima-Mafia Herrn Enger mehr als ernst. Sie sahen sich einer extrem starken Bedrohung ausgesetzt. Ich bin sicher, dass es Personen gab, die noch nie solch eine starke Existenzangst verspürten als sie Engers Ausführungen zum Thema in die Hände bekamen.

Es musste unbedingt vermieden werden, dass der Photosynthese-Betrug die Ohren der Öffentlichkeit erreichte. Stimmen aus dem persönlichen Umfelds von Enger behaupten, dass sein plötzlicher Tod, etwas damit zu tun hatte. Dieter Enger hatte sich mit den weltweit übelsten Verbrechern angelegt. Er wurde von eine Meute skrupelloser, steinreicher und menschenverachtender „Ehrenmänner" in Nadelstreifen, getarnt als Weltenretter ins Visier genommen.

Im Rahmen des spektakulären und extrem kostspieligen Biosphären-Experiment wollte man untersuchen, ob und wie Menschen in einem von der Umwelt hermetisch abgeschotteten Bereich autark überleben können. Dass, von dem US-Milliardär Edward Bass mit rund 150 Millionen Dollar finanzierte Experiment sollte beweisen, dass in einem von der Außenwelt so gut wie vollständig abgeschlossenen Ökosystem, Leben und Überleben möglich ist. Um das Experiment durchzuführen, wurde im Jahr 1992 ein Gebäudekomplex in der Abgeschiedenheit von Arizona, USA errichtet. Man nannte es Biosphäre-II. Es sollte ein von der Außenwelt unabhängiges und in der ursprünglichen Planung ein sich selbst erhaltendes Ökosystem darstellen. Man baute eine riesige Glasglocke ähnlich einem Gewächshaus und brachte dort sehr viele Pflanzen hinein, um die Sauerstoffversorgung der Probanden zu sichern.

Um es kurz zu machen: Die Überraschung war sehr groß als man feststellte, dass trotz der Unmengen

an Pflanzen der Sauerstoffgehalt in der Glocke rapide abfiel. Unverständlich, da diese doch tagsüber der Sonne ausgesetzt waren und obwohl man doch meinte zu wissen was Photosynthese-Prozesse sind.

Man darf getrost davon ausgehen, dass man tatsächlich bis in die 1990er Jahre davon ausging, dass die Photosynthese real ist, denn kein Mensch oder Organisation investiert 150 Millionen Dollar in solch ein von vorne herein zum Scheitern verurteiltes Projekt.

Anscheinend wollte die Natur nicht so funktionieren, wie die Wissenschaftler es von ihr verlangten, denn schon nach kurzer Zeit sank der Sauerstoffgehalt der Atemluft auf besorgniserregende 14 %. Die acht menschlichen Bewohner und die Tiere, die ja Sauerstoff verbrauchten, konnten nicht dafür verantwortlich sein.

Es dauerte nicht lange, bis man wusste, dass die vielen tausenden Pflanzen, anstelle Sauerstoff zu produzieren, Sauerstoff verbrauchten. Tankwagen mit flüssigem Sauerstoff sorgten regelmäßig für lebensnotwendigen Nachschub, den man von außen über Leitungen in den Innenraum zuführte. Versteckt und geheim natürlich. Noch nicht einmal die Bewohner wurden darüber informiert.

Heute weiß man, wäre es damals zu einer harten UV-Einstrahlung innerhalb der Kuppel in Verbindung mit Feuchtigkeit gekommen, wäre es unter der Kuppel zu einer Aufspaltung von Wasser in Sauerstoff und Wasserstoff gekommen. Der gesamte Bau wäre in die Luft geflogen. Nur weil die Scheiben für einen erheblichen Anteil des UV-Strahlungsspektrum undurchlässig waren, kam es zu keiner der gefürchteten Knallgasexplosionen, was in einer Katastrophe geendet hätte.

Schnell war klar, dass der Versuch gescheitert war und man brach ab. Natürlich versuchte man damals alle Peinlichkeiten zu verheimlichen. Die wahre Ursache des Scheiterns durfte nicht herauskommen weil es ja nicht das Ziel war die Photosynthese zu widerlegen, sondern sie zu nutzen um irgendwann und irgendwo autark leben zu können. Es wäre extrem peinlich für die Wissenschaft gewesen, wenn sich herausgestellt hätte, dass es keine Photosynthese gibt. Das Scheitern wurde deshalb nicht wirklich in der Öffentlichkeit kommuniziert. Wäre die Wahrheit damals herausgekommen, hätten die üblen Verbrecher Ihre CO2-Lüge niemals formulieren können.

Das Scheitern des Biosphäre-II Versuchs wegen Sauerstoffmangel zeigte auf, dass Pflanzen unter den damaligen Bedingungen keinen Sauerstoff abgaben aber auch, dass gestandene Wissenschaftler bis in die 1990er Jahre der Überzeugung waren, dass die Photosynthese so funktioniert, wie man sie beschreibt. Aber auch, dass seit über 30 Jahren bekannt ist, dass die Behauptungen um die es in dieser Abhandlung geht, falsch sind.

Irgendwann kam öffentlich heraus, dass die Betreiber der Station nicht nur Sauerstoff von außen zuführen mussten, sondern auch noch eine Art Kohlendioxid-Sauger eingebaut hatten, um das von den Pflanzen, den Mikrobakterien im Erdboden und den Menschen produzierte CO2 aus der Kuppel herauszuleiten. Hatte vielleicht schon damals irgendeiner der Beteiligten bereits die Befürchtung, dass es zu einem steigenden Anteil an CO2 in der Atemluft kommen musste.

Dieter Enger verbiss sich in diesem Thema. Er wollte herausfinden warum all diese Entdeckungen und das Totalversagen der Biosspäre-II geheim gehalten wurde und verifizierte in vielen, einfach nachzustellen Versuchen, genau das, was man in Arizona bereits damals wusste.



Die Versuchsgebäude des kläglich gescheiterten Biosphäre-II Versuchs in Arizona /1991. (Foto:dpa)

Die Erklärungen, was bei der Photosynthese passiert sind nachweislich falsch bzw. dokumentieren nur den Beginn des Versuchs, solange, wie die Pflanzen den Sauerstoff abgeben, den sie zusammen mit dem Wasser aufgenommen haben. Die Zusammenhänge stimmen nicht, da die Pflanzen bei allen Versuchen, die zeigen sollen, das Pflanzen unter Lichteinstrahlung Sauerstoff produzieren, lediglich CO2 produzieren, also das produzieren, was sie gemäß der Behauptungen der Wissenschaft aus der Atmosphäre herausziehen sollen. Pflanzen geben zwar unter sehr speziellen Bedingungen Sauerstoff ab, produzieren diesen aber unter keinen Umständen. Nur wenn man Pflanzen einer starken UV-Strahlung (wie in den Photosyntheseversuchen) aussetzt, reagiert Sie mit einer messbaren, wenn auch sehr geringen Sauerstoffabsonderung. Dieser Sauerstoff ist, wie bereits mehrfach erwähnt und in unzähligen Versuchen nachgewiesen, Bestandteil des Wassers, welches die Pflanzen vorher über ihr Wurzelwerk aufgenommen haben. Schneidet man sie an und verletzt sie dabei, kann man diese Sauerstoffabgabe beobachten.

Die Photosynthese als Dogma, wurde nach Veröffentlichung und europaweiten Bekanntgabe der Versuchsergebnisse durch den tapferen Dieter Enger widerlegt. Da seit der, in die Annalen eingegangenen behaupteten und nie wissenschaftlich überprüften „Entdeckung" der Photosynthese von Priestley im Jahr 1771 unzählige Wissenschaftsgenerationen bis heute falsch ausgebildet wurden, entstand eine eingeschworene Gemeinschaft die niemals auf die Idee kam, die Photosynthese, so wie sie beschrieben ist, in Zweifel zu ziehen. Für etwas, was feststeht, existiert keine Relevanz es anzuzweifeln und/oder erneut zu verifizieren. Hätte man die Versuche damals so lange hätte laufen lassen bis der Sauerstoff im Wasser aufgebraucht gewesen wäre, wäre uns viel Leid erspart geblieben.

Sicher ist, dass Dieter Enger einen großen Fehler beging, als er alle Politiker und Wissenschaftler in Europa von seiner unwiderlegbaren Entdeckung berichtigte. Seine Gutgläubigkeit und Naivität wurde ihm letztendlich zum Verhängnis. Das die Angeschriebenen nichts davon wissen wollte, war darauf zurückzuführen, dass ein Großteil der Politiker i.d.R. über wenig bis keine Fachkompetenz verfügten, was auch für viele Wissenschaftler galt und gilt. Die, die Engers Versuche nachstellten, werden allesamt vom Stuhl gefallen sein. Es muss zu einer Art Alarmstufe gekommen sein, denn viele Verordnungen, Gesetze und Beschlüsse basierten bis heute auf der Tatsache, dass zu viel CO2 in der Atmosphäre sei. Somit gründet je CO2-Besteuerung, z.B. von Kraftfahrzeugen auf falschen Tatsachen und ist damit gesetzeswidrig. Das wäre ein schlagkräftiger Ansatz gewesen, rechtlich gegen den CO2 Betrug der Regierungen vorzugehen.

Die Chance, dass es in der heutigen Zeit, zu einem Umdenken der Menschen kommt, wo doch die Weltsicht der Meisten, besonders der heutigen Jugend, durch eine, noch nicht einmal schlau daherredende, gestörte und Zöpfe tragende Göre stark beeinflusst wird, ist sehr gering.

Das erkennt man daran, dass nur wenige Menschen wirklich daran zweifeln, dass es einen menschengemachten Klimawandel gibt. Das Kapital regiert, die Politik führt aus. Die Vernunft bleibt auf der Strecke. Genau dieses Kapital, der digital-finanzielle-Komplex, der er sich auf die Fahnen geschrieben hat, die Menschen bis zum letzten Cent auszunehmen, erfuhr damals von der Veröffentlichung von Dieter Enger. Eine einzelne Person in Misskredit zu bringen mag nicht schwer sein, ist es aber doch, wenn jedes Schulkind nachweisen kann, das Dieter Enger, kein Spinner war, sondern Recht hatte. Das Schicksal von Dieter Enger konnte man mit dem Absenden der Anschreiben an die Politiker und Wissenschaftler als besiegelt ansehen. Man musste seinem Treiben schnellstens ein Ende setzen.

Gehen wir nun aber ins Detail. Dieter Enger konnte nachweisen, dass Pflanzen über ihr Wurzelwerk aus Wasser bzw. Feuchtigkeit Sauerstoff aber auch Dünger aus den Zersetzungsprodukten der Mikroorganismen beziehen um zu überleben. Bestimmte Pflanzen die mit wenig Wasser auskommen (müssen), treiben sogenannte Luftwurzeln oberhalb der Bodenwurzeln aus. Häufig zu beobachten bei den Orchideen auf der eigenen Fensterbank. Über diese „Luftwurzeln" nehmen sie zusätzlichen Sauerstoff aus der Atmosphäre auf. Orchideen stellen ein wirklich sehr anschauliches Beispiel dar. In den feuchten subtropischen Regionen findet man bei Orchideen nur wenige Luftwurzeln. Meine Frau und ich erfreuen uns seit Jahren an vielen Orchideen. Ich habe Versuche durchgeführt. Einige Orchideen habe ich gequält und absichtlich mit wenig Wasser versorgt. Andere habe ich regelmäßig mit Wasser besprüht, getaucht und auch gegossen. Die durstigen Orchideen entwickelten innerhalb weniger Wochen frische und gut ausgebildete Luftwurzeln. Dieter Engers Versuche mit Pflanzen in Aquarien, kann jeder Interessierte im Internet in zahlreichen Videos verfolgen. Dieter Engers Ergebnisse lassen sich mit geringstem finanziellen Aufwand von jedermann verifizieren. Wer behauptet, dass dies ja nicht wissenschaftlich sein, der schaue sich einmal die von der Wissenschaft veröffentlichen Nachweise an. Peinlicher geht es wirklich nicht mehr.

Wo bleibt das CO2?

Das CO2, welches von den Pflanzen, Auspuffrohren der Automobile, Schiffen und Flugzeugen kommt und in der industriellen Produktion entsteht, wird in sehr kurzer Zeit von Stoffen die in der Atmosphäre vorhanden sind, abgebaut. (Wer forschen will, hier ein hilfreicher Ansatz: Welche Stoffe haben wir in der Atmosphäre?) Der Anteil von ca. 0,028 – 0,038% CO2 in der Atemluft ist daher bis auf minimalste Schwankungen stabil, aber abhängig von der Messstelle. Alle veröffentlichten Messergebnisse sind zudem mit Vorsicht zu genießen, denn diese Ergebnisse kann man sich zurechtbiegen, wie es gerade von den Vertretern des CO2-Narrativs gewünscht wird. Sogar im Winter, wenn alle Blätter von den Laubbäumen abgefallen sind und zusätzlich noch in den Gebäuden stark geheizt wird, steigt der CO2-Durchschnitts-Messwert in der Atmosphäre nicht an. CO2 ist so uninteressant, dass es noch nicht einmal in den über das Land verteilten Messstationen erfasst wird. Dieter Enger beschäftigte sich ausgiebig mit dem Thema CO2 und betätigte sich sogar als Erfinder. Er war in der Lage, mit einem von ihm entwickelten speziellen Gaswäschesystem Autoabgase CO2-frei zu machen. Wie erwartet, interessierte sich weder die Politik, noch die Industrie für sein kostengünstiges System, da man damit kein Geld verdienen konnte.

Zusammenhang: UV-Strahlung – Luftfeuchte – Sauerstoffabgabe

Versuchsaufbau:

Man nimmt eine Pflanze stellt diese auf einen Tisch, stülpe eine Glasglocke darüber und bestrahle diese mit einer starken UV Lampe. Das Glas lässt nicht alle Strahlen durch, dämpft das UV-Spektrum also ein wenig ab. Je nach Sorte und Materialstärke des Glases mehr oder weniger. Damit die Pflanze von den

durchkommenden UV-Strahlen nicht „verbrennt", kühlt sich die Pflanze mit dem Wasser, welches sie über die Wurzeln aufgenommen hat. Vergleichbar mit uns Menschen, wenn wir schwitzen. Dabei wird über die Energie der UV-Strahlung der Sauerstoff, der sich im Wasser befindet, frei gesetzt. Durch die Feuchtigkeit geht das CO2, das die Pflanze produziert, in Lösung und liegt als Kohlensäuere vor. Gleiches passiert bei den Pflanzen in der Natur, sobald die Sonne scheint. Schaltet man die UV-Lampe aus, dann gibt die Pflanze CO2 ab. Schaltet man die Lampe wieder ein dann gibt die Pflanze wieder den aus dem Wasser stammenden Sauerstoff ab.

Merke: Das Glas, UV-Strahlung vollständig blockiert stimmt nicht. Egal welche Glas-Sorte, die UV-Durchstrahlung wird nicht vollständig blockiert, sondern nur gedämpft. So gehen zirka 60% der UVA-Strahlung durch. Die UVB-Anteile werden fast vollständig absorbiert. Trifft UVA-Strahlung lange genug auf die Haut zieht man sich einen Sonnenband zu. Der Grad der Dämpfung hängt a) von der Art des Glases, wovon es sehr viele gibt, b) der Materialstärke und c) der Wellenlänge des Lichts ab. Verschiedene Quartzglas-Sorten lassen zum Beispiel kurzwelliges UV-Licht besser durch als konventionelles Fensterglas. Trotzdem kann man sich auch hinter Fensterglas noch einen Sonnenbrand holen – man muss nur lange genug in der Sonne sitzen bleiben. Einen Beweis dafür kann man mit selbsttönenden Brillengläsern führen. Diese reagieren ja auf UV-Strahlen und verdunkeln sich auch dann, wenn man Auto oder in der Wohnung hinter einer Glasscheibe sitzt. Eine der höchsten UV-Durchlässigkeiten (Transmission) hat Borsilikatglas.

Da alle Pflanzen sowohl bei Sonnenlicht als auch bei Dunkelheit CO2 produzieren, fragt sich die, die die Geschäftsidee hinter dem Betrug nicht erkennen können, welchen Sinn es machen soll, den menschengemachten CO2-Ausstoß zu minimieren?

Das CO2 auch wieder im Rahmen von natürlichen Prozessen abgebaut wird, bewies Enger mit einem einfachen Versuch. Zuerst füllte er einen natürlichen, hier nicht genannten Stoff, der CO2 in der Atmosphäre abbaut in einen Reifenschlauch eines Schubkarrenrades und pumpte reines CO2 aus einer Gasflasche hinein bis der Schlauch voll und prall war. Nach kurzer Zeit erschlaffte der Schlauch. Das CO2 war restlos weg. Kohlenstoff blieb übrig.

Dieser Effekt, der nachweislich in der Lage ist, einen Überdruck abzubauen, ist auch maßgeblich für unser Wetter, denn durch den Abbau von CO2, welches in besonders hoher Konzentration in den äquatoriale Regenwäldern vorkommt, wird die Wolkenbildung begünstigt. Der aufsteigende Wasserdampf sorgt dafür, dass es regnet und schneit. Ohne Regenwald kein CO2. Ohne den CO2-Abbau käme es zu keinen für das Weltklima wichtigen Tiefdruckgebieten. Ohne Tiefdruckgebiete wäre die Wolkenbildung sehr stark eingeschränkt, ohne Wolkenbildung kein Regen und ohne Regen kein Leben auf der Erde. Was der Verlust der Regenwälder wirklich für Folgen haben wird, kann man nur vermuten. Dass der Klimawandel tatsächlich zum Teil menschengemacht ist, steht außer Frage, denn mit jedem abgeholzten Hektar Wald verschärft sich die Lage. Im Moment verlieren wir 10 Millionen Hektar pro Jahr.

Eines steht fest. Die Natur hat nicht das Bestreben sich selbst zu vernichten. Das schafft nur der Mensch in dem er überall auf der Welt Waldgebiete abgeholzt. Wie kann es die Weltengemeinschaft nur zulassen, dass man verantwortungslosen Regierungsführer, wie das Beispiel Bolsonero in Brasilien zeigte, einen solchen Freiraum zu lassen.

Das Dieter Enger Recht hat, beweist die Tatsache, dass bis heute kein einziger Wissenschaftler Herrn Enger das Gegenteil beweisen konnte. Vergleichbar mit der Tatsache, dass bis heute kein Virologe, außer anhand von Computersimulationen in der Lage war ein Virus nachzuweisen. Das tragische für die Klima-Mafia ist, dass jedes Schulkind in der Lage ist, die Versuche von Dieter Enger nachzustellen. Viele haben dies bereits getan, da der Versuchsaufbau denkbar einfach ist.

Enger war ein echter Naturforscher. So wies er die Wissenschaft auf andere Tatsachen hin, die bis heute ungeklärt sind. In Sachen Ursachenfindung für das Waldsterben erlangte er sogar einen sehr guten Ruf und erhielt Belobigungen. Dieter Enger war allerdings sehr überrascht, dass kein Forscher daran interessiert war, herauszufinden, wo die Erde im Bereich der Wurzeln der Pflanzen bleibt. Die verbraucht sich nämlich mit der Zeit. Die muss die Pflanze oder Baum ja wohl verbraucht haben, denn wenn man

im Rahmen eines Umtopfens feststellt, dass fast alle Erde fehlt und nur noch Wurzeln im Blumentopf sind, liegt das doch nahe. Dieses Phänomen kann man auch bei Bäumen feststellen die durch Stürme umgefallen bzw. entwurzelt wurden. Unter und zwischen den Wurzeln fehlt sehr oft die Erde. Nur absolut junge, frische Triebe ragen direkt in frische Erde hinein. Die Antwort auf die Frage: Die Erde bzw. die Bestandteile, aus der die Erde besteht, wird zusammen mit Wasser, hunderte von Milliarden Mikroorganismen und Pilzen im Erdreich im Rahmen einer sogenannten Transmutation (Umwandlung) als Nahrung für die Pflanze aufgearbeitet und von der verbraucht. Pflanzen entziehen dem Boden alle für sie lebensnotwendigen Stoffe. Kohlenstoff ist eines der wichtigsten Stoffe. Auch assimilieren Pflanzen die Mineralien, die sich im Wasser lösen. Alles wird zu eigenverwertbare Stoffe umgewandelt. Gute Weinlagen haben generell immer besonders gute Böden auf den die Rebstöcke wachsen und der Traubensaft nimmt den dafür typischen Geschmack an. Ein sehr spannendes Forschungsgebiet. Wer gerne tiefer in das Thema einsteigen möchte sollte sich unbedingt mit den Forschungsergebnisse von C.J. Kervran zur Biologischen Transmutation, Bird und Tompkins, sowie Georges Lakhovski beschäftigen.



Abb.: Eine Pflanze wurde zum umtopfen aus dem Blumentopf gezogen. Es ist kaum noch Erde vorhanden. Wo mag sie denn wohl sein?

Sagt einem nicht der gesunde Menschenverstand eines jeden kritischen Menschen nicht, dass eine Pflanze ganz sicher nicht alleine von einem Gas d.h. Kohlendioxid (CO_2) leben und wachsen kann. Auch können Sie nicht alleine von der Umgebungsluft, unserer „Atemluft" und den Sonnenstrahlen leben und wachsen. Kein Lebewesen kann das. Alle Lebewesen benötigen „Brennstoff". Unser Brennstoff besteht aus Kohlenhydraten, Proteinen und Fetten. Das Pflanzen Kohlenstoff bzw. CO_2 benötigen ist richtig. Tatsächlich reicht es aber nicht aus, wenn man das CO_2 einfach in die Umgebungsluft, wie man es bei Gewächshäusern macht, oder sogar versucht es über das Gießwasser den Pflanzen zuzuführen. Enger konnte das beweisen, da Pflanzen im mit CO_2 angereicherten Wasser nicht überleben konnten. Mit Gießwasser, welches mit Nitratstickstoff angereichert wurde, fühlten sich die Pflanzen wohl und gaben fleißig CO_2 ab.

Für Pflanzen, die Wasser, welches zusammen mit teilgelösten Mineralien und Stoffen aus dem Transmutationsprozess versetzte ist aufnehmen, stellt das eine hochwertige und notwendige Kohlenstoffquelle dar. Kennt nicht jeder Gärtner den Blumentopf, in dem sich nahezu nur noch die Wurzeln der Pflanze befinden? Die Erde ist oft vollständig verschwunden. Die Pflanze sollte dann umgetopft werden. Sobald wieder Erde an die Wurzel kommt, kann die Pflanze weiter leben und wachsen.

Das Gleiche passiert auf den Feldern, Wiesen und Wäldern also überall in der Natur. Die Aussage, dass Pflanzen von dem Kohlenstoff aus der Atmosphäre, dem CO2-Gas leben und wachsen können, gehört wohl zu einer der größten, verbreiteten unbewiesenen „Weisheiten".

Wer sich nun wundert, warum Pflanzen denn auch in Hydrokultur Granulat wachsen, sollte wissen, dass dies nur solange funktioniert, solange man in regelmäßigen Abständen dem Gießwasser Nährlösung beigibt. Ohne den darin enthalten Stickstoff (N), Kalium (K) und Phosphor (P) sowie anderen Mineralien wie Kalzium, Magnesium und Schwefel geht jede Hydrokulturpflanze ein. Manche anorganische Lösungen enthalten zusätzlich noch organische Kohlenstoffverbindungen wie Succherose oder Melassesirup, also Zucker. Die Erde verbraucht sich, weil sich die Inhaltsstoffe volumenmäßig aufbrauchen. Mythos gelöst.

Der angebliche Nachweis, dass bei der Photosynthese Sauerstoff entsteht

Mehrere abgeschnittene Sprossen der Wasserpest-Pflanze, deren Enden frische Schnittstellen haben, werden als lockeres Knäuel frei in das Wasser gelegt. Ein möglichst großer Trichter wird so über das Pflanzenmaterial gesetzt, dass zumindest alle Schnittstellen der Sprosse sich in der Trichteröffnung befinden. Über das Trichterende wird ein mit Wasser gefülltes Reagenzglas gestülpt. Bei heller Bestrahlung entstehen an den Schnittstellen der Sprosse feine Bläschen, die nach oben steigen und das Wasser aus dem Reagenzglas herausdrücken. Ist das Reagenzglas (nach einigen sonnenreichen Tagen) zu einem guten Teil mit Gas gefüllt, zeigt die Glimmspanprobe Sauerstoff an.

Genau mit diesem Versuchsaufbau beweist uns die „ehrenwerte" Wissenschaft, dass Pflanzen Sauerstoff produzieren. Es ist nichts als ein Zaubertrick. Dieser Versuch wurde weltweit millionenfach an Schulen Universitäten und Hochschulen vorgeführt. Dieser Versuch ist bewusst irreführend und beweist ausschließlich nur, dass aus beschädigte Pflanzen mit ihren offenen Schnittstellen Sauerstoff austritt und das der Versuchsleiter ein Betrüger ist. Den austretenden Sauerstoff hat die Pflanze vorher aus dem Wasser aufgenommen. Das Pflanzen KEINEN Sauerstoff produzieren, wurde damit bewiesen.

Erinnern Sie sich an das Beispiel mit dem Schnitt in den eigenen Finger. Wenn sich ein Mensch in den Finger schneidet und an der Stelle dann Blut austritt, kann man in diesem Blut den aufgenommenen Sauerstoff nachweisen. Keiner würde auf die Idee kommen zu behaupten, der Mensch würde Sauerstoff produzieren. Genau das nimmt sich die Wissenschaft bei Pflanzen raus, ohne zu erwähnen, dass der Versuch nur mit angeschnitten d.h. beschädigten Pflanzen funktioniert.

Tatsächlich basiert die Aussage, Pflanzen würden unter Lichteinstrahlung Sauerstoff produzieren auf einer Unwahrheit die zwischen 1771 und 1992 nicht hinterfragt wurde. Man glaubte wirklich daran. Nach dem wissenschaftlichen Rückschlag in der Biosphäre II war es für die Wissenden offener Betrug und die vielen Unwissenden in den Schulen und Universitäten (wer interessierte sich damals schon außer Dieter Enger für die Biosphäre II?) einfach nur die Vermittlung von Schulwissen ohne jemals überprüft zu haben, was man den Schülern da beibringt.

Jeder Scheinnachweis, der pflanzlichen O2-Produktion wurde mit Pflanzen vorgenommen die entweder angeschnitten oder anderweitig beschädigt wurden.

Jede Pflanze stirbt in einem geschlossen Gefäß nach einiger Zeit an den eigenen „Abgasen".

Kommentiert [TK1]:

Richtig wäre, den wissenschaftlichen Sauerstoffnachweis an Lentizellen (Spaltöffnungen an den Stengeln) der Pflanzen im unbeschädigten Zustand durchzuführen. Man könnte auch eine Gasflasche mit Sauerstoff aufdrehen und mit einem Messgerät den Sauerstoff messen, der dann austritt und behaupten, Gasflaschen würden Sauerstoff produzieren um dann Milliardenförderungen zu vergeben um Gasflaschen anzupflanzen.

Dieter Enger war unermüdlich und bewies es jedem, der es sehen wollte. Jeder konnte sehen wie aus allen Lentizellen der Wasserpestpflanzen und natürlich auch aus den Schnittstellen CO2-Gas deutlich sichtbar in Form von Gas-Bläschen austrat, der CO2-Gehalt im Gefäß dabei immer weiter anstieg und der Sauerstoffgehalt im Wasser immer weniger wurde bis der Prozess irgendwann stoppte und die Pflanze einging.

Das keiner der konfrontierten Wissenschaftler reagierte war von vorne herein klar. Dass sich kein

Politiker für Engers Erkenntnisse interessiert hat, kann man a) zum Teil mit der fehlenden Fachexpertise der i.d.R. geistig eher einfach gestrickten und profilneurotischen Personen in solchen Positionen begründen und b) mit damit erklären, dass die meisten Bescheid wussten.

Ich behaupte, dass seine Versuche weltweit tausendfach wiederholt wurden.

Klaus Rixen, ein alter Freund von Dieter Enger fasste nach Engers Tod im Jahre 2012 seine Arbeiten zusammen auf der Internetseite von Dieter Enger www.fehler-der-wissenschaft.de fand man unzählige Dokumente und Beschreibungen von Versuchen die man leicht nachstellen kann. Heute leider nur noch im Archiv, da Dieter Enger 2012 verstorben ist, keine Nachkommen hatte und nur wenige Gleichgesinnte fand, die sein Lebenswerk hätten weiterführen hätten können. Stöbern Sie über die Wayback-Macine auf der Seite von Dieter Enger. Hier der Link:

https://web.archive.org/web/20120629211113/http://www.fehler-der-wissenschaft.de/

Mein Beitrag ist eine Zusammenfassung der wichtigsten Erkenntnisse von Dieter Enger.

Was man noch besonders hervorheben muss, ist folgende Tatsache. Egal was Dieter Enger auch anstellte, immer konnte er nachweisen dass Pflanzen unter normalen Bedingungen (nicht unter dem provozierten UV-Stress) keinen messbaren Sauerstoff abgaben, sondern ausschließlich nur CO2.

Den folgenden Text den Klaus Rixen, ein Freund von Dieter Enger ins Netz setzte, findet man auch auf der Internetseite von Dieter Enger.

Beginn des Textes von Klaus Rixen über die Erkenntnisse von Dieter Enger:

Atomenergie ist die Grundlage des Lebens!

(Aber nicht die Atomindustrie mit ihren Kraftwerken und der Waffenproduktion)

Die Wissenschaft hat in den letzten Jahrzehnten sehr viele Fortschritte gemacht. Die Medien und damit die Bürger haben davon profitiert. Denn wir sind dadurch über die Fortschritte der Wissenschaft durch die Medien sehr gut informiert. Was mir auffällt ist, dass kein Wissenschaftler die einzelnen Erkenntnisse zusammen fast und abgleicht.

Denn dann würde er merken, dass die Atomkraft nicht nur für den Vulkanismus und für die tektonische Plattenverschiebung verantwortlich ist, sondern auch, unter anderem, den Nachschub für Ozeane und die Atmosphäre liefert.

Bei der Kernspaltung entstehen ständig neue Elemente, die leichteren Elemente werden durch die (A.d.A.: energetischen) Turbolenzen im Erdinneren nach oben befördert und sammeln sich unter der Erdkruste und gelangen teilweise an undichten Stellen an die Erdoberfläche.

Dazu gehören unter anderem Kohlenwasserstoffe wie Methan, welches z.B. nicht nur in Sibirien an der Erdoberfläche austritt, sondern auch in der Tiefsee, wo es sich als Trockeneis in der Tiefe anlagert und gelegentlich durch den Auftrieb oder Erschütterungen abbricht und beim Aufsteigen expandiert und dem Wasser die Tragfähigkeit nimmt, sodass ganze Schiffe versinken können.

Zum Beispiel Asphalt, der ja bekanntlich auch Kohlenwasserstoff ist, steigt in Trinidad bis an die Erdoberfläche auf und braucht nur abgefahren werden. Mehr als 30% der Straßen der Bundesrepublik Deutschland bestehen aus Asphalt, der in Trinidad abgebaut wurde.

Das Edelgas Helium wird im Rahmen der Verarbeitung von Rohöl gewonnen. Frage: Wie kommt das Helium in das Erdöl? Wenn doch die Erdölindustrie behauptet, Erdöl wäre fossilen Ursprungs und nur noch begrenzt vorhanden. Kohlenwasserstoffe sind ein ***nachwachsender Rohstoff.***

*In der Schule haben wir gelernt, dass Gase jeden ihnen angebotenen Raum ausfüllen. Der Raum unserer Atmosphäre ist nach oben nur durch die Gravitation begrenzt, so dass die überschüssigen Gase von der Sonne angezogen werden. Aber bevor die Gase der Luftmassen das „Schwerkraftfeld" (*Anmerkung des Autors: … wenn es das in der behaupteten Form überhaupt gibt. [siehe Radialfeldtheorie]) *der Erde verlassen, wird alles noch mal durchgemischt. Zum einen durch das lokale Wetter und zum anderen durch den schon globaleren Jetstream. (Jetstream: Das sind die Winde in ca. 80-150 km Höhe die mit 200-500 km/h ununterbrochen in Schlangenlinie von West nach Ost um die Erde wehen. Der Antrieb ist die Kraft der Gezeiten, letztendlich also der Einfluss der Sonne mit ihrem „Spiegel", dem Mond. Die*

Schlangenlinien resultieren aus der Schräglage der Erdachse. Also nicht das Wetter beeinflusst den Jetstream, sondern der Jetstream beeinflusst das Wetter. Da haben die Meteorologen Ursache und Wirkung verwechselt.)

-Ende des Textes von Klaus Rixen-

Seit fast 250 Jahren behauptet die Wissenschaft, das Pflanzen Sauerstoff abgeben. Diese irrsinnige Annahme basiert auf einem fragwürdigen und blind übernommenen Nachweis von behauptetem Sauerstoff der aus einer Wasserpflanze unter einer Glasglocke (im Aquarium) heraustrat wenn man den Versuchsaufbau mit starkem Licht bestrahlte. Der Versuch wurde von Priestley im Jahr 1771 (!!!!) durchgeführt und durchzieht alle Lehrbücher bis zum heutigen Tag. Natürlich musste Priestley ohne jegliche Messgeräte (!!!!) arbeiten, da es die damals noch nicht gab. In Versuchen aus dem 20. Jahrhundert die jedem Schüler im Biologie- oder Physikunterricht vorgeführt wurden, schneidet man generell ein Teil der Pflanze an und kann dann in dem umgebenen Wasser sehen, wie Sauerstoffbläschen aus der Pflanze austreten und nach oben steigen. Das soll, wie bereits mehrfach erwähnt, der Beweis dafür sein, dass Pflanzten den Weltbedarf an Sauerstoff herstellen. Bei dem Versuch wird bewusst darauf verzichtet, weder den Sauerstoff,- noch der CO2-Gehalt zu messen. Ansonsten wäre das Narrativ des menschengemachten Klimawandels und einige andere mehr, nicht mehr haltbar. Richtig!! Das ist keine Wissenschaft, sondern plumpe Volksverdummung. Im Wasser des Aquariums befinden sich einige abgeschnittene Stängel einer für den Versuch geeigneten Pflanze. Es ist eine Wasserpflanze, die den Namen Wasserpest (Elodea canadensins) trägt. Sie soll gut für Aquarien geeignet sein, das sie übermäßig viel Sauerstoff produzieren soll, was eine dreiste Lüge ist. Die Stängel der Wasserpest geraten unter starker direkter UV-Lichteinstrahlung unter Stress und beginnen zu „schwitzen". Natürlich gibt eine verletzte Pflanze, die vorher zusammen mit dem Wasser Sauerstoff aufgenommen hat, den Sauerstoff zusammen mit dem Wasser an der beschädigten Stelle wieder ab. Die verletzte Pflanze verbluten förmlich. Der für die Pflanze lebenswichtige, und vorher zusammen mit dem Wasser aufgenommene Sauerstoff beginnt auszugasen. Oben, über dem umgekehrt montierten Glastrichter, den man über die Pflanze gestülpt hat, sammelt sich der ausgasende Sauerstoff. Dieser wird in ein Reagenzröhrchen geleitet und lässt sich einfach anhand einer simplen Glimmspanprobe nachweisen. Kein Wunder, kein Zaubertrick, sondern völlig logisch.

Warum man bei den offenen Versuchen darauf verzichtet den O2 und CO2 Gehalt in der eingesammelten Abgasen zu messen ist offensichtlich, denn dann hätte man neben dem sinkenden Sauerstoffgehalt auf die permanent ansteigende CO2-Werte in der Umgebungsluft gemessen. Das CO2 wird von der Pflanze abgegeben. Der Sauerstoff stammt aus dem „Schwitzwasser" welches aus den beschädigten Stellen heraustritt. Diese Tatsache passte natürlich nicht in das vermittelte falsche Weltbild und würde den Betrug aufdecken, der sich inzwischen nicht nur verselbstständigt hat, sondern zu einem existenzbedrohenden Zustand heranwächst. Selbstverständlich würde man auch Wasserstoff nachweisen. Sauerstoff und Wasserstoff treten generell aus einer gestressten und verletzten Pflanze unter hartem UV-Licht aus. Dies geschieht im Rahmen der Photokatalyse, bei der Photonen dafür sorgen, dass Wasser in seine Bestandteile zerlegt wird. Womit dann auch die Frage zum Teil beantwortet ist, woher denn der Sauerstoff in unserer Atmosphäre kommt, wenn nicht von den Pflanzen. Er wird in großen Höhen der Atmosphäre durch die Sonneneinstrahlung auf Wasserdampf generiert. Die letzte Verteilstation auf Erden sind die Pflanzen, nachdem sie sich ihren Anteil zum Überleben und Gedeihen entnommen haben. Merke: Verteilen bedeutet nicht Produzieren!

Nun wissen Sie, warum bei der abschließenden, den Fehler des Versuchs symbolisierenden Glimmspanprobe wurde und wird ganz im Sinne der Klimaabzocker nur nachgewiesen, dass sich ein höherer Sauerstoffgehalt in dem Reagenzglas befindet, als in der Umgebungsluft. Dieser tritt zusammen mit dem Wasser aus der Pflanze aus. Auf eine Messung des CO2-gehlts verzichtet man regelmäßig, da man damit beweisen würde, das die Pflanzenwelt sowie die Mikroalgen im Wasser, die weltweit größten Produzenten von CO2 sind. Eine Schade, dass sich die Wissenschaft für den wahrscheinlich größten und folgenschwersten Betrug an der Menschheit beteiligt.

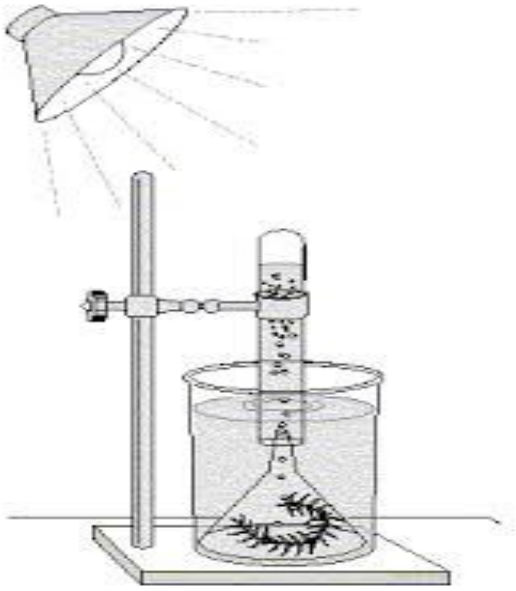


Abbildung: Darstellung des Versuchsaufbaus, der nachweisen soll, das Pflanzen Sauerstoff produzieren. Ein plumper Betrug, der die Bürger bereits bis heute viele tausend Milliarden gekostet hat und wahrscheinlich zum kollektiven Ruin der Unter- und Mittelschicht führen wird!! Verbrecherorganisation zocken den Bürgern ihre Ersparnisse ab. Aktive Feindpolitik der Regierung macht es möglich.

Bitte merken Sie sich folgende Fakten die Klaus Rixen, ein Freund und Weggefährte von Dieter Enger zusammengestellt hat:

Dieter Enger hat im Rahmen seiner Experimente festgestellt, dass die Photosynthese, wie sie vom Ablauf her behauptet wird, nicht stimmen kann und sich jahrelang damit beschäftigt. Dabei hat er herausgefunden, dass die Pflanzen bei normaler Beleuchtung Sauerstoff aufnehmen und Kohlendioxid abgeben. Bei hartem UV-Licht beginnen die Pflanzen zu schwitzen. In der Folge steigt der Sauerstoffgehalt in der Messglocke an. Wenn man wollte, könnte man auch den abgespaltenen Wasserstoff nachweisen, der neben dem Sauerstoff bei der Wasserspaltung separiert wird.

Also nicht die Pflanzen produzieren den Sauerstoff sondern das UV-Licht regt die Pflanzen dazu an sauerstoffhaltiges Wasser abzugeben bzw. auszuschwitzen. In den Membranen der pflanzlichen Chloroblasten findet eine Wasserspaltung in seine Bestandteile statt. Halten wir an dieser Stelle fest, dass die intensive (harte) Strahlung des Sonnenlichtes in der Atmosphäre für die Bildung des Erd-Sauerstoffs verantwortlich ist!

*In der Wüste in Arizona wurde in den 90ger Jahren das Projekt **Biosphere-II** gestartet. In diesem Glashaus hat man versucht den biologischen Kreislauf nachzuempfinden. Dieser Versuch brachte die Wissenschaftler zurück auf den Boden der Tatsachen, da er nicht das gewünschte Resultat erbringen konnte. Der Sauerstoffgehalt in der Biosphäre II nahm nämlich im Laufe des Versuchs rapide ab. Sehr stark und **lebensbedrohlich** für die Probanden. Zur allseitigen Verwunderung stieg der CO2-Anteil in der Atemluft auch noch übermäßig stark an. Allen beteiligten Wissenschaftlern wurde klar, dass die Photosysnthese eine Mär war. Man musste den zur Neige gehenden Sauerstoff mit Tankfahrzeugen herbei schaffen.*

Wenn man mit Wasser und UV-Strahlung den fehlenden Sauerstoff produziert hätte, wie der Prozess in der Atmosphäre wirklich abläuft, hätte sich der der dabei auch anfallende Wasserstoff unter dem Glasdach gesammelt, und es wäre höchstwahrscheinlich irgendwann zu einer Knallgasexplosion gekommen.

Wer aber glaubt an jedem Gewässer die Sauerstoffbildung nachweisen zu können der irrt, denn die harte Strahlung kommt nur unter sehr speziellen Bedingunge auf der Erdoberfläche an.

In der oberen Atmosphäre, wo die Forscher die Ozonschicht entdeckt haben, wird nicht Sauerstoff in Ozon umgewandelt wie man glaubt, sondern Wasserdampf in Sauerstoff, Wasserstoff und Ozon. Der dabei entstehende gefährliche und leicht entzündbare Wasserstoff entweicht unbemerkt nach oben in den Raum.

Dort befindet sich die Hauptproduktionsstätte für den Sauerstoff den wir auf der Erde einatmen. Pflanzen erzeugen keinen Sauerstoff, sondern benötigen Sauerstoff wie jedes andere Lebewesen auf diesem Planeten auch.

Messungen der Wasserstoffkonzentration oberhalb der Wolken und in der Nähe des Bildpunktes würden Aufschluss darüber geben, wo und wieviel Sauerstoff produziert wird. (Bildpunkt ist der Punkt, wo die Sonnenstrahlen senkrecht auf die Erde scheinen)

***Kohlendioxid und der Ablasshandel**.*

*Zurzeit Martin Luthers, war es der Herr Tetzel der da sagte: **Wenn das Geld im Kasten klingt, die Seele in den Himmel springt.** Heute muss das unschuldige Kohlendioxid für den Ablasshandel herhalten. Tatsache ist, dass neugebildetes Kohlendioxid in der Atmosphäre in wenigen Minuten abgebaut wird und sich auf einen geringen Anteil von zirka 380 ppm (+/-) stabilisiert. Den Stoff der das bewirkt, hatte Dieter Enger aus der Atmosphäre isoliert, und hatte es oft demonstriert, indem er diesen Stoff in einen Schubkarrenreifen gefüllt, und diesen dann mit Kohlendioxid aufgeblasen hat. Kurz darauf konnte man beobachten, dass der prall gefüllte Schubkarrenreifen innerhalb wenigen Minuten vollkommen in sich zusammen fiel. Um welchen Stoff es sich handelt, blieb bis zum plötzlichen Ableben sein Geheimnis. Wenn man **messen** würde, statt zu **rechnen**, würde man der Wahrheit näher kommen, lies er regelmäßig verlautbaren.*

Daraus resultiert: Wenn sich das Kohlendioxid im Bereich großer Waldgebiete abbaut, entsteht ein Druckgefälle (Tiefdruckgebiet) und es werden Luftmassen angezogen und damit auch Wolken die abregnen. So passiert es in einem intakten Regenwaldgebiet (ganz sicher keine grüne Lunge!!) passiert. Logische Schlussfolgerung: Wenn die Regenwälder weiter abgeholzt werden, kann das nicht mehr in diesem lebenswichtigen Maße erfolgen. Am Ende kommt es zu einer Ausbreitung von Wüstengebiete und die Menschheit wird irgendwann aussterben.

*Wenn irgendwann einmal der **atomare Brennstoff** verbraucht ist, dann wird nach und nach auch das Wasser von der Erde verschwinden, und mit ihm dann auch der Sauerstoff aus der Atmosphäre. Auf der Erde sieht dann genauso aus wie auf dem Mars oder dem Mond. Übrigens hat man gerade auf dem Mars Spuren von Wasserläufen entdeckt.*

Syke, den Januar 2014 , Klaus Rixen

-Ende des Textes von Klaus Rixen-

Was soll man nun dazu noch sagen? Fakt ist, dass alle, die es aus der Politik und Wissenschaft wissen sollten, von Dieter Enger darüber informiert wurden. Die Wissenschaft wurde damit nicht nur ins Herz getroffen, sondern erhielt einen fürchterlichen Schlag in die Magengrube. Die Politiker haben sicher, wie üblich, nichts davon verstanden, da ihnen jeglicher Sachverstand fehlt und ehrliches Handeln im Interesse der Bürger von unserem Hegemon in den USA verboten wurde. Nahezu alle wissen Bescheid bzw. konfrontierte Dieter Enger sie in seiner Gutmütigkeit und Ehrlichkeit mit seinen Erkenntnissen. Das sich keiner aus der mafiösen Gesellschaft traute das Thema aufzuarbeiten um den Betrug aufzudecken sollte verständlich sein. Es handelte sich um hochbrisanten politischen Sprengstoff, der die Weltpolitik ganz sicher ins Wanken gebracht hätte.

Ich selbst habe einige Redaktionen sogenannter alternativer Medien und auch Personen die Erkenntnisse von Dieter Enger zugänglich gemacht. Das Ergebnis war sehr ernüchternd. Entweder war man so offen und teilte mir mit, dass man sich nicht traue, solch ein brisantes Thema „im Alleingang" zu veröffentlichen oder man glänzte mit Stillschweigen. Besonders enttäuschen war die Einstellung des Betreibers der You-Tube-Plattform „Geschichten aus Wikihausen", der sich nach Außen hin versucht

sich damit zu profilieren, indem er reihenweise Artikel über den Klimabetrug veröffentlichen, was sehr löblich ist und echte Aufklärungsarbeit darstellt. Er glänzte mit Ignoranz, fachlichem Fehlwissen, Überheblichkeit und stellte Fragen, die in meinen Ausführungen zum Thema alle beantwortet wurden. Ein Versuch war es wert.

Dieter Enger hat es bewiesen, viele tausend andere Menschen haben es überprüft. Sicher haben auch einige Hundert Wissenschaftler den Versuch im stillen Kämmerchen nachgestellt. Jeder, der zweifelt, kann sich davon überzeugen, dass Dieter Engers Ergebnisse der Wahrheit entsprechen. Ein einfacher Versuch beweist, dass die Photosynthese so wie sie formuliert ist, falsch ist. Interessant ist, dass es bisher nicht eine einzige Person gewagt hat, zu behaupten, dass Enger Unrecht hat. Was bleibt ist das, was man zuletzt im Rahmen der Corona-Plandemie kennt. Dort schweigt man bis heute die essenzielle Erkenntnisse tot, dass bis zum heutigen Tage im Juni 2023 kein sogenannter Wissenschaftler in der Lage war ein Virus nachzuweisen.

Einfache Versuche, die jeder durchführen kann.

Es gibt einen einfachen, leicht nachstellbaren Versuch, der die Pflanzenatmung also die Verstoffwechselung von Sauerstoff zeigen kann. Ich habe in den letzten Jahren mit einigen Biologie- und Physiklehrern gesprochen. Nicht einer wollte oder konnte meinen Ausführungen zum Thema Photosynthese folgen. Ich bin mir sicher, dass einige den erleuchtenden Versuch im Labor oder geheimen Kämmerchen nachgestellt haben. Wahrscheinlich nach Schulschluss, um sich nicht den Fragen der Kinder stellen zu müssen. Nur so konnte man vermeiden, die verpflichtende Meldung an die zuständigen Kultusministerien abzugeben, dass die Erklärungen rund um die Photosynthese falsch sind. Die Lehrkraft, die sich das traut, wäre Initiator für die weltweit größte Bücherverbrennung und zudem auch noch dafür verantwortlich wenn die gesamte Weltwirtschaft ins Wanken geraten würde.

Zum Versuch:

Stellen Sie einen Erlenmeyerkolben vor, der mit **CO2-freiem Wasser** gefüllt ist in dem sich eine Wasserpestpflanze befindet und alles von der Sonne beschienen wird. Benutzen Sie unbedingt CO2-freies Wasser, da man sonst behaupten kann, das entstehende CO2 käme aus dem Wasser. Hinweis: Wasser befreit man von CO2 indem man es abkocht.

Befüllen Sie den Erlenmeyerkolben so, dass nur ein kleiner Luftraum von zirka 2cm Höhe bestehen bleibt.
Die Sauerstoff-Messsonden für den Luftsauerstoff, den im Wasser gelösten Sauerstoff und die Sonde die das CO2 oberhalb der Wasserlinie messen soll, werden auf den speziellen Gummi-Verschluss des Kolbens aufgesetzt und/oder mit Kinderknetgummi am Kolbenhals abgedichtet bzw. die O2-Sonde in das Wasser getaucht. Messen Sie unbedingt und simultan den Sauerstoffgehalt des Wassers, den in der Luftschicht über dem Wasserspiegel und auch den CO2-Gehalt in der Luftschicht über der Wasseroberfläche. Sie werden folgendes beobachten:

Bei allen Versuchen wird sich der Sauerstoffgehalt im Wasser innerhalb von ca. 5 Min. um mehr als 50% verringern und der CO2-Anteil im Luftraum wird stark ansteigen. Bei einem bildlich dokumentierten Versuch, stieg der CO2-Anteil innerhalb von 25 Minuten nach Versuchsstart um rund 300 % an. Die folgenden Bildern einer Messung stammen von Dieter Enger.

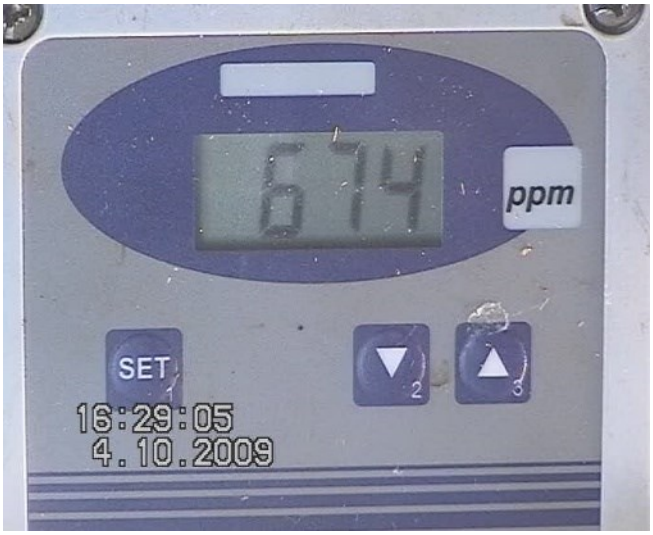


Abb 1: 4.Okt.2009/16:29h Man sieht das Display auf dem CO2-Messgerät. Die Pflanzen befinden sich im abgekochten, CO2-freien Wasser und produzieren bereits CO2. Das ist gem. der anerkannten wissenschaftlichen Lehre unmöglich. Die Anzeige zeigt einen zirka 280 ppmv höheren Anteil CO2 als in der Atemluft.



Abb. 2: Man sieht, wie die Wasserpflanzen unter Sonnenlichteinwirkung Bläschen abgeben. Es handelt sich um CO2. Ein ahnungsloser Biologielehrer würde ganz sicher behaupten, dass es sich um Sauerstoff handelt.



Abb. 3: 4.Okt.2009 / 16:54h: Innerhalb von 25 Minuten stieg der Wert des CO2 auf 2000 ppmv an.

Da Pflanzen CO2 abgeben, darf jeder, der den Versuch nachgestellt hat und ganz sicher davon überzeugt sein wird, diese dann als die weltweit größten Klimakiller bezeichnen. Somit tragen die Kohlekraftwerke und die Kraftfahrzeuge, Industrieanlagen, Hausheizungen, alle Tiere samt der irischen Kühe und der Mensch selber, der ja CO2 ausatmet, maximal nur noch zu 1% zu den behaupteten, schädlichen CO2-Emissionen bei.

Hier ein Link zu einem Video, welches die CO2 Produktion in einem Zeitraffer-Film zeigt:

https://youtu.be/GjW-T0lmHW4

Wie bereits erwähnt: Jeder, der es nicht glaubt, kann den Versuch selbst nachstellen und wird ganz sicher auf vergleichbare Ergebnisse kommen.

Wie Sie selbst mit einfachen Messgeräten überprüfen können, sind die Gasblasen, die in dem obigen Versuch überall aus der Pflanze austreten, CO2 und nicht wie die Wissenschaft behauptet Sauerstoff. Wer etwas anderes behauptet, ohne diesen Versuch nachgestellt zu haben, betrügt sich selbst.

Warum Englers Entdeckung bis heute nicht verifiziert wurde liegt auf der Hand. Weil er Recht hat und ein weltweites Verbrechen an der Menschheit aufgedeckt hat.

Nehmen wir einmal an, dass alles, was Sie hier zu diesem Thema lesen, Blödsinn wäre, die Aussagen der Wissenschaft über die Photosynthese also richtig sind. Nehmen wir weiter an, dass sie Biologe oder Physiker wären. Sie lesen diesen Blödsinn in dem behauptet wird, dass die Photosynthese falsch ist. Sie interessiert das Thema und stellen den Versuch nach. Sie stellen fest, dass alles Blödsinn ist, so wie Sie es erwartet haben und veröffentlichen in YouTube ein kleines Filmchen, welches beweist, dass die Photosynthese genau so funktioniert, wie behauptet wird. Es wird Sauerstoff erzeugt und CO2 wird von den Pflanzen aus der Atmosphäre entnommen.

Stimmen Sie mir zu, dass es im Internet mindestens ein einziges derartiges Video geben müsste, oder dass jeder Biologie-Lehrer diesen Versuch zusammen mit den Schülern im Unterricht nachgestellt hätte?

Das ganze „dummer Gerede" wäre ein für allemal ad absurdum geführt worden und Enger wäre als verwirrter alter Mann bezeichnet worden. Dazu ist es aber bis heute nicht gekommen. Enger verstarb plötzlich und für alle unerklärlich nicht lange nachdem er jeden Politiker des damaligen bundesdeutschen

Parlaments und die gesamte „etablierte" Wissenschaft angeschrieben hatte.

Da bis heute kein Mensch in der Lage war, Dieter Enger zu widerlegen, kann es doch nur stimmen, dass Pflanzen CO2 produzieren und Sauerstoff verbrauchen, die Photosynthese also falsch beschrieben wurde. Sicher stimmen Sie mir da zu.

Ein weiterer Versuch



Bei diesem Versuch wurde von Dieter Enger ein luftdicht abgeschlossenes, durchsichtige Gefäß verwendet. Im Gefäß befanden sich 2 Koniferen-Setzlinge, die in Pflanzerde eingepflanzt sind.
Im Inneren dieses Gefäßes wurden eine O2 und eine CO2-Messsonde eingebracht.
Auf den Digitalanzeigen der Messgeräte konnte man verfolgen, wie der O2-Wert permanent über die Versuchsdauer absinkt und der korrelierenden CO2-Wert ansteigt.

Dieser Versuch hatte eine Laufzeit von fünf Tagen. In dieser Zeit wurden die Pflanzen permanent mit 2 Strahlern mit je 150 Watt beleuchtet. Mehr als genug Zeit, den behaupteten sauerstoffproduzierenden und kohlenstoffdioxidmindernden Effekt der Photosynthese zu verifizieren. Tatsächlich entlarvte Dieter Enger auch mit diesem Versuch die Erklärung der Photosynthese als Betrug. Am Ende der Laufzeit konnte man sogar feststellen, dass die Koniferen weitestgehend eingegangen waren. Laut Dieter Enger, weil sie an Sauerstoffmangel im Wasser litten.
Auch hier sei jeder der Interesse hat dazu eingeladen diesen Versuchsaufbau nachzustellen. Ich empfehle, jeweils drei Mess-Sonden in verschiedenen Höhen im Messraum anzubringen. Eine der Sonden sollte nahe am Boden sein, die zweite in der mittleren Höhe und die oberste direkt unter dem Deckel des Glasbehälters bzw. Aquariums. So kann man die Gaskonzentration der beiden Gase genauer messen, denn man muss bedenken, das CO2 schwerer ist als Sauerstoff. (Der Grund, warum im Wald in Bodennähe die CO2-Konzentration regelmäßig am höchsten ist und warum man nicht bei Windstille im Wald auf dem Boden liegend übernachten soll und man in Krankenhäusern keine Pflanzen in den Krankenzimmern erlaubt.)

Dieter Engers Auflistung der Messergebnisse im versiegelten Luftraum des Versuchsaufbaus:

Tag	Uhrzeit	% O2	% CO2
05.01.2001	19:55	20,9	0,0
06.01.2001	16:53	18,1	3,1
07.01.2001	09:27	16,1	4,7
07.01.2001	19:53	15,1	5,7
08.01.2001	13:41	13,9	6,6
09.01.2001	08:47	12,8	7,9
10.01.2001	20:47	10,7	10,6

Weiterere Versuche:

CO2-Messungen an einer Sommerpflanze

Eine blühende Sommerpflanze wird unter eine Glaskuppel gestellt und im Luftraum der Kuppel der CO2-Anteil gemessen. Das Wurzelwerk der Pflanze wurde vorher sorgfältig mit Wasser gereinigt und von aller Blumenerde befreit. Was man feststellt, ist ein Anstieg des CO2 Anteils in der Luft unter der Glocke. Im Versuch stieg der CO2 Anteil in ca. 45 Minuten von 880ppm CO2 auf sagenhafte 1614ppm CO2. Ein Anstieg um rund 90%.



Start der Messung / 800 ppm CO2



Nach 15 Minuten / 1054 ppm CO2


Nach 30 Minuten / 1353 ppm CO2


Nach 45 Minuten / 1614 ppm CO2

Die Pflanze befindet sich nicht im Stress, sie schwitzt nicht. D. h. es findet keine stressbedingte Sauerstoffabgabe der Pflanze statt, zu der es aber unter starker UV-Bestrahlung kommen würde, was Stressbedingungen simulieren würde. Es herrschten durchschnittliche Bedingungen unter Tageslichtspektrum. Das dies so ist, erkennt man visuell daran, dass die Kuppel vor und während des Versuchs nicht mit Feuchtigkeit beschlagen ist. Der CO2 Anteil in der Umgebungsluft der Pflanze wurde selbstverständlich mit einem geeichten Messgeräten korrekt erfasst.

Stressfreie CO2,- und Sauerstoffmessung mit Versuchs-Alpenveilchen

Das für die Wissenschaft peinliche, für die Politik entlarvende, und für die miesen Geschäftemacher des internationalen finanziell-digitalen-Komplex lachhafte Versuchsergebnis:

„Der Sauerstoffgehalt fällt, sobald im Versuchsaufbau die Lichtquelle eingeschaltet wird"

Versuchsaufbau: Ein für die Pflanze stressfreier Versuch bei Windstille, normaler Zimmertemperatur sowie Kunstlichteinstrahlung als auch Sonneneinstarhlung von außen.

Mit diesem recht einfachen Versuchsaufbau (Niveau: Hauptschule 7. Klasse) durchgeführt mit einem hübschen Alpenveilchen kann man im Handumdrehen nachweisen, dass Pflanzen kein O2 produzieren aber CO2 abgeben.

Die Messelektrode wird in der Nähe bzw. zwischen den Blättern des Alpenveilchen positioniert.

Im Versuch von Dieter Enger zeigte sich:

- Sobald die künstliche Beleuchtung eingeschaltet wird, fiel der Sauerstoff-Messwert von 20,9vol% auf 20,7vol% innerhalb kürzester Zeit, und stieg sofort wieder an, sobald das Licht ausgeschaltet wurde. Auch Sonnenlicht führt zu keinem von der Unwissenschaft behaupteten Anstieg der Sauerstoffkonzentration in der Nähe von Alpenveilchen. Allerdings stieg der CO2 Anteil. Wie ist das wohl zu erklären?



Beginn der Messung 20,9vol%



Ende der Messung 20,7vol%



Beginn der Messung 707 ppm CO2



Ende der Messung 933 ppm CO2

Man beachte aber den CO2 Anstieg. Hier von 707 ppm auf 933 ppm.

Derartige Messungen sind von jedermann durchführ,- und reproduzierbar, auch wenn der absolute Wert durch leicht andere Bedingungen (z.B. Höhe über Null, möglicher Luftbewegung) ein wenig schwanken kann. Die Tendenz ist aber immer eindeutig!!

Auf Algenfarmen bewiesen: Es gibt keine Photosynthese!!!

Warum kann man auf den Algenfarmen keinen Sauerstoff als Produkt der Photosynthese nachweisen, obwohl dort angeblich große Mengen CO2 aus den Kohlekraftwerken abgebaut werden?

Algenfarmen wurden und werden konzipiert um CO2 z.B. aus Kohlekraftwerken in großen Stil abzubauen. Die Forschungsgelder dafür flossen reichlich. Alles so weit prima, wenn es nicht ein kleines Problem geben würde. Es werden keine Messwerte veröffentlicht, die beweisen, dass es auch so ist, wie es sein soll. Weder die CO2-Aufnahme noch die Sauerstoffproduktion konnte messtechnisch nachgewiesen werden. Warum, ist klar. Man würde damit zugeben, dass CO2 produziert und wertvoller Sauerstoff verbraucht wird. Die gesamte Anlage also nicht nur nicht funktioniert, sondern auch noch genau das produziert, was sie eliminieren soll, nämlich CO2. Wissenschaftler, die ernst genommen werden wollen, gehen in diesem Bereich nach völlig unbewiesenen Theorien bzw. nach einem gedanklich konstruierten Wunschmodell vor und verschleudern viele Milliarden an Steuergeldern.

Da die Algen wachsen, müssen diese ja das CO2 aus dem Wasser aufgenommen haben, postuliert man und belügt sich dabei selbst und die Bürger, die das alles bezahlt haben und weiter bezahlen sollen und in ihrer Gutgläubigkeit auch weiter bezahlen werden. Gegen die perfiden Manipulationstricks ist kein „normaler" Bürger gefeit. Das, was die Regierungen anwenden, ist ausgefeilte Psychologie der Massenmanipulation. Was alles geht, konnte man während der Corona-PLANdemie erleben. Einfach

Alles! Genau so steht es doch in allen Büchern, sagt man. So hat man es uns doch beigebracht. Warum sollen Die uns denn betrügen wollen? Menschen, die mit diesen Argumenten um die Ecke kommen, sind längst verloren und leben sicher ihr gesamtes Leben schon im Tal der Ahnungslosen. Lauterbach, Spahn, Merkel, Bärbock und Harbeck lügen uns doch nicht an, also muss es doch stimmen, das Pflanzen unseren Sauerstoff produzieren. Veröffentlichungen von Messergebnissen seien völlig unnötig, sagt man. Eine fatale und wirklich pathologische in die Gehirne der Schlafschafe und für die Ukraine frierende Bürger-Logik. Noch reicht die aus um an die Gelder in den prall gefüllten Sparkonten zu kommen. Das wird sich aber ändern, sobald es zu einem Erwachungsprozess kommt.

Warum sollte Großkonzerne wie RWE, EON und Vattenfall und der Staat weiter CO2 vernichtende Algenprojekte fördern, wenn die Pflanzen doch gar kein CO2 aus den Kraftwerken abbauen, sondern sogar noch weiteres CO2 produziert wird und dabei unseren wertvollen Sauerstoff konsumieren? Die Antwort: Weil man damit den Bürgern ihr mühsam Erspartes abzocken kann und in die Hände der Großkonzerne leiten kann.

Zusammenfassung zum Thema CO2

Kein Wissenschaftler konnte bis heute beweisen, dass Pflanzen Sauerstoff abgeben, ohne die Pflanzen bei den Versuchen vorher zu beschädigen, oder unter extremen Stress (starkes UV-Licht und Wärme) zu setzen. Daher ist die Photosynthese an normal aufwachsenden Pflanzen in unserer Umwelt bis heute unbewiesen und damit ein reines Konstrukt, basierend auf haltlosen Hypothesen und begründet mit hilflosen Zirkelschlägen.

Der Fehler: Die Pseudo-Wissenschaft hat bei ihren Versuchen den Sauerstoff im Wasser nicht beachtet, oder einfach nur verdrängt! Fehler oder Absicht? Ich bin sicher Beides greift. Hobby-Wissenschaftler ohne finanzielles Interesse und ohne Angst vor Reputationsverlust oder Angst als Nestbeschmutzer beschimpft zu werden, waren in der Lage diesen Betrug zu entlarven.

Weitere Fakten (Ungereimtheiten/Auffälligkeiten) die man argumentativ nutzen sollte.

Fakt 1:

Bei einer Algenblüte, die z.B. jedes Jahr in der Ostsee zu beobachten ist, sterben Fische massenhaft aufgrund von Sauerstoffmangel. Gemäß der Behauptungen der Klima-Mafia müsste genau das Gegenteil eintreten, denn bei Sonneneinstrahlung sollten die Algen Unmengen an Sauerstoff produzieren. Die Fische müssten von diesem sauerstoffreichen Milieu profitieren. Warum es zu dem Fischsterben kommt, muss an dieser Stelle nicht noch einmal erklärt werden. Nutzen Sie Ihr neu erworbenes Wissen und stellen Sie die Frage: „Warum es bei Algenblüte zum Fischsterben kommt?" doch einmal Personen, „die es wissen müssten". Die Antworten sollte man erfassen und veröffentlichen. Sie werden aus dem Lachen nicht mehr herauskommen

Fakt 2:

Signifikante Unterschiede der CO2-Messwerte über das Jahr ermittelt und aufgeteilt in die vier Jahreszeiten sind nicht feststellbar. Alle Jahreszeiten liefern stabile und fast identische Messwerte. Die Frage ist allerdings, wo gemessen wird. In welchen Höhen, unter Sonneneinstrahlung oder zur Nacht. Wichtig ist, unterschiedliche Messreihen durchzuführen. Die Klimamafia misst da, wo ihnen die Egebnisse in den Kram passen. Z.B. auf dem Vulkan Mauna Loa in 3.397 Metern Höhe (Hawaii). Warum nicht gleich im Krater des erst im Nov. 2022 ausgebrochenen Vulkans, fragt man sich da. Jeder weiß, dass aus Erdspalten viele Millionen Tonnen an CO2 freigegeben werden. Ja wenn das mal nicht den Interessen der Schwerverbrecher in die Karten spielt.

Fakt 3:

Je näher man mit sich mit einem CO2-Messgerät üppiger Vegetation nähert, sich also z.B. einem Waldgebiet nähert, steigt der CO2-Messwert kontinuierlich an. Die Messergebisse Inmitten des Waldes

in Bodennähe sind sehr interessant. Man muss wissen, dass unsere Atemluft zu 99% aus den Elementen Stickstoff und Sauerstoff besteht. In dem verbleibenden 1 Prozent finden sich diverse Edelgase und auch das „berüchtigte" CO2. Der größte Anteil unsere Atemluft ist leichter als das CO2, welches also nach unten, Richtung Erdboden absinkt. Alleine aus diesem Grund kann CO2 kein Klimakiller-Gas sein. Pflanzen gedeihen so wunderbar unter CO2 Einfluss, dass man es sogar in Gewächshäuser einleitet.

Fakt 4:

Die unter Biologen anerkannte Lehrmeinung ist: Pflanzen geben über ihr Leben betrachtet, Sauerstoff ab. Schon in der Schule wird uns suggeriert, dass wir nur deshalb atmen können, weil wir von den Pflanzen mit Sauerstoff versorgt werden. Allerdings kennt es die Biologie auch offiziell ganz anders! Denn die Pflanzen sollen den Sauerstoff auch wieder verbrauchen, den sie in ihrem Leben (laut unseren Biologen) abgegeben haben, sobald sie verrotten. Da die Pflanzen nicht erst seit gestern wachsen und verrotten, sollte doch ein Gleichgewicht zwischen Sauerstoffproduktion und Sauerstoffverbrauch vorliegen. Wenn es denn so funktionieren würde.

Es kann also gemäß den offiziellen Aussagen der Wissenschaftler alleine deshalb zu keinem Sauerstoffüberschuss in der Atmosphäre kommen. Man darf wissenschaftlich gesehen Pflanzen als die schlimmsten Klimakiller überhaupt bezeichnen, denn sie verbrauchen Sauerstoff während der Wachstums- und Lebensphase und weiteren in ihrem Verrottungsprozess.

Fakt 5:

Ich weise hier noch einmal darauf hin, dass abgekochtes Wasser CO2-frei ist. Stellen Sie Zweiflern die Frage, woher das CO2 stammt, welches bei den Messreihen während der Versuche mit den üblicherweise verwendeten Wasserpestpflanzen im abgekochten Wasser, entsteht? Wer kann sich erklären, dass der CO2 Gehalt sehr stark in der Luft ansteigt, sobald man den weiter oben beschriebenen Versuchsaufbau unter sehr intensiver UV-Lichteinwirkung durchführt. Ich wette, keiner wird Ihnen diese Antwort geben: Was fragst Du mich für einen Unsinn? Dass Pflanzen CO2 abgeben ist doch normal. Zudem ein klarer, unstrittiger und verifizierbarer Beweis dafür ist, dass Pflanzen wie alle anderen Lebewesen auf der Erde, Sauerstoff (O2) aufnehmen und diesen in CO2 verstoffwechseln, wie jedes andere Lebewesen auch!

Jetzt wäre die Wissenschaft und die Politik gefordert ihre Fehler zu korrigieren.

Langsam aber sicher kommt es bei einigen wenigen Biologen zu der längst überfälligen Einsicht. Öffentlich geoutet hat sich bisher aber noch keiner. Nicht öffentlich aber schon einige. Man fragt sich wie konnte eine solch gravierende Fehlinformation und Lüge bei den meisten Biologen, Politikern, Professoren, Doktoren, Ressortleitern und innerhalb der Bevölkerung über eine derart lange Zeit unentdeckt bleiben?

Die Antwort: Weil man anders die momentan auf hohen Touren laufenden Pläne der Vermögensumschichtung von Arm nach Reich nicht umsetzen kann. Bürgern und Steuerzahlern, denen bekannt ist, dass es weder eine menschengemachte Klimakatastrophe gibt und geben kann noch dass Pflanzen keinen Sauerstoff produzieren, dafür aber Milliarden an Tonnen des lebenswichtigen CO2 in die Atmosphäre abgeben, kann man nicht abzocken.

Ist es blamabel für die Wissenschaft? Sicherlich, aber der Fehler liegt im System. Nur jemand, der unvoreingenommen an die Dinge herangeht und im Idealfall nicht durch ein von dogmatischen Professoren beeinflusstes Studium geleitet wurde, darf etwas erkennen ohne gleich seine Reputation und Karriere auf das Spiel zu setzen, wenn er etwas entdeckt was zwar wissenschaftlicher Konsens ist, aber nicht stimmt.

Kaum ein Wissenschaftler der streng nach den Lehrbüchern gepaukt hat um seine Prüfungen zu bestehen, traut sich später das Erlernte anzuzweifeln, denn man würde damit zugeben, dass man nicht nur Schwachsinn beigebracht bekommen hat, sondern auf Basis dieses Unsinns seinen Lebensunterhalt bestreitet. Besonders tragisch gestaltet sich das bei Medizinern, die im fortgeschrittenen Alter mit den Erkenntnissen von Dr. R.G. Hamer konfrontiert wurden. Ab dem Tag, an dem sie in der Lage sind die von

Dr. Hamer wiederentdeckten biologischen Gesetzmäßigkeiten der Neuen Medizin bzw. der Universalbiologie nachvollziehen, bricht für sie eine Welt zusammen. Auch wenn sie wollten, ist es ihnen nicht erlaubt die Patienten anders und dabei richtig zu behandeln. Mediziner sind in der beruflichen Praxis dazu verpflichtet nach den allgemein verabschiedeten, medizinischen Leitlinien vorzugehen, völlig egal wie falsch die auch sind. Nur deshalb versterben jedes Jahr aufs Neue weltweit viele Millionen Patienten an medizinischen Fehlbehandlungen. Den Vogel dabei schießen die Kardiologen und die Onkologen ab.

Sind nun alle biologischen Erkenntnisse falsch? Sicher nicht, aber es werden einige überprüft werden müssen. Nicht wenige davon wird man korrigieren müssen.

Die politischen Pseudo-Klimarettungs-Entscheidungen, die nachweislich auf falschen wissenschaftlichen Erkenntnissen basieren, müssten alle zurückgenommen werden. Ich bin sicher, dass dies unmöglich ist. Wie heiß es doch so treffen: Pack schlägt sich und verträgt sich. Wenn es an den eigenen Kragen geht, werden alle zusammen halten. Das Volk wird der Verlierer bleiben Dann aber ohne Heizöl und Gas, dafür aber mit Wärmepumpe, Black-Outs und Elektromobil ohne Steckdose.

Die Frage, ob es ein Irrtum, Dummheit, Leichtgläubigkeit oder Betrug ist, muss man sich nicht stellen. Seien Sie versichert, dass höchstwahrscheinlich alle „hochrangigen" Wissenschaftler in den Schlüsselpositionen (IPPC, Weltklimarat, UNO, WHO, Universitäten, Forschungsinstituten) und auch heute noch viele Politiker wissen, dass es sich bei den gelehrten und weltweit als Tatsache kommunizierten Photosynthese-Prozessen um dreiste und taktische Lügen, also um einen dreisten Betrug am Volk handelt. Alle nähren sich auf Basis dieses Betrugs auf Kosten der Bürger.

Bei den „kleinen" bedauernswerten Biologielehrern-, und Lehrerinnen, die die Aufgabe haben, den Schülern das zu vermitteln, was dem finanziell-digitalen Komplex in den Kram passt, ist es tatsächlich die blanke Unwissenheit, oder nennen wir es Dummheit aber auch das Festhalten an Gelerntem. Ich spreche zwar nicht allen den dafür notwendigen Grad der Intelligenz ab, traue aber nur wenigen zu das zu verstehen, was ich hier verbreite.

Das 99,99% aller Menschen auf Grund ihrer Leichtgläubigkeit an den sauerstoffproduzierenden Effekt der Photosynthese glauben ist nicht verwunderlich, denn genau wie bei der Coronavirus-Lüge, wurde auch die CO2-Lüge auf Grund der ständigen Wiederholung längst zur einer Wahrheit gemacht. Eine scheinbare Tatsache zweifelt man nicht mehr an.

Dass aber ein gewisser Anteil an Biologen und Chemikern den Zeitfehler, den man bei den Photosynthese-Versuchen macht, schon lange erkannt haben, darf man annehmen. Anders kann ich es mir nicht erklären, dass man die Richtung bzw. die Argumentation der Vergangenheit ein wenig anpasst hat und eine Pflanzenatmung (Sauerstoff rein, CO2 raus?) bei Dunkelheit also Nachts behauptet. Ich bin mir sicher, dass man diese aus der Not heraus erfand.

Ein wirklich kluger Schachzug von kriminellen Betrügern, die bemerkt haben, dass sie knapp vor der Entlarvung stehen, denn mit diesem Bekenntnis griff man den Wahrheitsgehalt des Dogmas nicht direkt an.

Dazu veröffentlichten sogenannte Fachleute für Koi-Fischzucht folgendes im Internet (kursiv):

Die Pflanzen nehmen tagsüber Kohlendioxid auf und wandeln ihn in der lichtabhängigen Photosynthese zu Sauerstoff um. Pflanzen verbrauchen durch Atmung ein wenig Sauerstoff, was vor allem nachts stattfindet.

[Den Fischliebhabern gibt man dazu folgenden Hinweis]:

Diese Sauerstoffaufnahme der Pflanzen zu nachts kann dazu führen, dass die Sauerstoffkonzentration im Teichwasser am kommenden Morgen sehr niedrig ist.

[Und nun wird es richtig spannend, denn im weiteren Verlauf des Textes gibt man zu, dass Pflanzen keinen Sauerstoff produzieren, sondern verbrauchen.] Man liest:

…g*efährlich wird dies bei einer Algenblüte, die sich so rasant vermehrt, dass sie allen Sauerstoff aufbraucht und die Fische ersticken können.*

[Die Fische sterben also an Sauerstoffmangel, weil die Algen den Sauerstoff verbraucht haben. Tatsächlich

sterben die Fische aber an einer Kombination aus O2-Mangel und CO2-Überschuß.]

Die Quelle gebe ich an dieser Stelle nicht an, um zu vermeiden, dass die Textstelle gelöscht wird. Ich bezweifle sehr stark, dass man weiß, welchen Unsinn man verzapft.

Was soll man nun dazu sagen? Pflanzen und besonders Algen, sollen also Nachts den gesamten Sauerstoff im Wasser verbrauchen, so dass die Fische ersticken. Wichtig ist, dass die Algenblüte Nachts, dafür sorgen soll, weil Algen anscheinend nur Nachts Sauerstoff benötigen, und davon auch noch sehr wenig. Tagsüber sollen die Algen keinen Sauerstoff verbrauchen, sondern klimaschädliches CO2 aufnehmen und lebenswichtigen Sauerstoff abgeben. Warum das so ist, lässt sich für jeden normal gebildete Menschen nur damit erklären, dass Pflanzen und Algen nach Sonnenuntergang anscheinend Sauerstoff zum Überleben benötigen, tagsüber, in der prallen Sonne mit hoher UV-Einstrahlung, aber nicht. Einen größeren Schwachsinn kann man sich wirklich nicht zusammenreimen. Kaum einer denkt darüber nach, da ja alles geklärt ist und man es in der Schule ja auch so gelernt hat.

Darauf, dass die Realität anders aussieht, kommen nur aufgeweckte Menschen, die sich von Natur aus nicht jeden Schwachsinn als wahr verkaufen lassen. Tagsüber wie auch Nachts nehmen Pflanzen Sauerstoff aus dem Wasser auf und geben wachstumsförderndes CO2 ab. In warmen Wasser (im Sommer und Tagsüber) ist nicht so viel Sauerstoff gelöst (gebunden) wie in kühlerem Wasser (auch im z.B. kühlen Sommer und primär Nachts). Die Algenblüte macht sich deutlich erkennbar in den oberen Gewässerschichten bemerkbar, die fast ausnahmslos wärmer und sauerstoffärmer sind als die Wasserschichten im tieferen Bereich mit immer höherem Sauerstoffanteil. Alleine schon deshalb, weil Ausgasungen (Kleine Hilfe: warme Luft leichter als die kühle Umgebungsluft/ Kohlensäure/ Magma/Dampfkochtopf usw.) generell immer nach oben aufsteigen.

Algen und alle Pflanzen nehmen Sauerstoff auf und geben CO2 ab. Steigt der CO2 Anteil im Wasser muss zwangsläufig der O2-Anteil sinken. Die Pflanzen und Algen atmen nämlich CO2 aus. Kohlenstoffverbindungen sind im Wasser neben den unerwünschten Nitraten (aus der Landwirtschaft) wachstumsfördernd für Algen/Pflanzen.

Nur bei besonders starker Einstrahlung von Sonnenlicht auf die Pflanzen oder Algen, also unter Stressbedingungen geben sie den wenigen Sauerstoff, den sie aus dem Wasser aufgenommen haben samt dem aus der Verstoffwechselung entstehenden CO2 ab. Und noch einmal zur Verinnerlichung, denn nicht nur Lügen werden geglaubt, wenn man sie oft genug wiederholt: Diesen Sauerstoff haben sie vorher über das Wasser (ihren Lebensraum) aufgenommen. Fische können nur überleben, wenn sie sauerstoffreiches Wasser über Ihre Kiemen aufnehmen. Ohne Sauerstoff kann kein Fisch, Tier, Vogle, Pflanze, Alge, Mensch überleben. Teichfische beobachtet man oft an der Wasseroberfläche um nach Luft zu schnappen, wenn der Sauerstoffgehalt im Wasser auf bedenklich niedrige Werte abfällt. Ich beobachte das fast täglich bei dem Koi-Teich meines Nachbarn. Grünes, Algenhaltiges Wasser, extremer Wasserpflanzenbewuchs und ein recht hoher Fischbesatz führt dazu.

Man sagt, einige Bakterienarten, sogen. anaerobe, sollen völlig ohne Sauerstoff auskommen. Sie sollen stickstoff- und schweflige Verbindungen und/oder chlorhaltige Organo-Halide verstoffwechseln. Ojehh!! Was für ein Unsinn. Auf das Märchen der Anaerobier, die sogar im menschlichen Körper Krankheiten verursachen sollen, möchte ich hier nicht weiter eingehen. Man sollte sich nur merken, dass es im menschlichen Körper nicht eine Stelle gibt, an der kein Sauerstoff vorkommt.

Was wir wissen

Pflanzen nehmen der benötigten Sauerstoff primär über ihre Wurzeln mit dem Wasser auf. Manche sogar über sogenannte Luftwurzeln. Wer Orchideen auf der Fensterbank stehen hat, versteht, was ich meine. Die Lebensenergie erhalten die Pflanzen durch die Sonnenstrahlen aber auch aus den mineralischen Bestandteilen, den Abermilliarden Mikrolebewesen und Pilzen im Erdreich. Dort findet eine Transmutation der Elemente statt. Pflanzenzüchter wissen, dass die Pflanzerde aus den Blumentöpfen vollständig verschwunden ist. Wohin sie sich verflüchtigt haben mag, fragen sich nur wenige? Alle Pflanzen atmen CO2 aus. In Stresssituationen kühlen sich die Pflanzen durch Verdunstungskälte, also durch das

Ausschwitzen von auch sauerstoffhaltigen Wasser. Sie geben Feuchtigkeit ab. Dieser Vorgang ist vergleichbar mit den biologischen Programmabläufen beim Menschen. Und noch einmal für die noch nicht von mir im positiven Sinne Indoktrinierten: Hierbei tritt der in Messreihen festgestellte Sauerstoff aus, den die betrügerische Wissenschaft, die Politik und die Klimahysteriker als von der Pflanze selbst produzierten Sauerstoff ausgeben. Die behaupteten Vorgänge, die bei der Photosynthese ablaufen sollen sind eine dreiste und ganz sicher, sehr lukrative Lüge auf den ein Großteil der Weltbevölkerung hereingefallen ist.

Und gleich noch einmal: Pflanzen sind weltweit nicht nur anteilsmäßig der stärkste Verbraucher von Sauerstoff sondern geben auch noch am meisten CO2 in die Atmosphäre ab.

Auch wenn sich das die Nutznießer des weltweiten Multi-Billionen-Betrug am ahnungslosen Bürger anders wünschen. Fakten lösen sich nicht in Luft auf, nur weil man sie ignoriert bzw. systemisch durch die Politik und Wissenschaft unterdrückt. Es war so, es ist so und wird immer so bleiben, solange es noch Pflanzen auf diesem Planeten gibt.

Facts do not cease to exist,
because they are ignored

Aldous Huxley

Pflanzen geben unter stressfreien Bedingungen messbar fast ausschließlich CO2 ab. Pflanzen konsumieren Sauerstoff um zu überleben. Ohne Pflanzen wären wir das von üblen Geschäftemachern propagierte „CO2-Problem", endgültig los. Einige wenige Vollidioten hätten ganz nebenbei die Menschheit der man diesen Schwachsinn in die Köpfe gepflanzt hätte auch noch ausgerottet. Wenn das so weiter geht und es wird so weiter gehen, wird das Leben in der Hölle im Vergleich zu dieser heruntergekommenen Erde voller Gates, Faucis, BlackRocks, Spahns, Harbecks, Baerbocks und Lauterbachs und den Regierungsmedien der kommenden Zeit ein Kindergeburtstag sein.

Müsste man als Sektengläubiger nicht nun die grünen Weltenretter davon überzeugen, alle Pflanzen auf dem Planeten auszurotten? ich finde, dass ist gar nicht nötig, denn dafür sorgen die Politiker und Nutznießer der finanziellen Ausbeutung des Regenwaldes in Südamerika und Süd-Ost-Asien schon selbst. Tatsächlich würde es ausreichen, den Regenwald in Brasilien größtenteils abzuholzen um das Ende der Zivilisation herbeizuführen.

Bis heute hat diese Erkenntnis, die der gesamten Politik vergangener Legislaturperioden und der gesamten Wissenschaft bekannt gemacht wurde, zu keinem Umdenken und damit zu keinen positiven Veränderungen geführt. Im Gegenteil, denn inzwischen bezahlt und missbraucht man „professionelle" jugendliche (wegen dem anzuwendenden Jugendstrafrecht) Klimakleber und ahnungslose an der Asperger-Krankheit leidendende Menschen um die perfiden Pläne, bei denen es nur um die finanzielle Abzocke der Bürger und die Erlangung der uneingeschränkten Kontrolle über die Menschheit geht.

Das verbrecherische Geschäft rund um die behauptete Klimakatastrophe ist extrem lukrativ. So lukrativ, dass man es mit normalen Menschenverstand eines durchschnittlichen deutschen Schlafschafs nicht mehr in der Lage ist, einzuordnen. Erschwerend kommt hinzu, dass inzwischen sehr viele Menschen in diesen Betrug direkt oder indirekt verwickelt sind und ihr tägliches Brot damit verdienen irgendwelche völlig durchgeknallte Klimaprognosen oder zu erwartende Hitze-Todeszahlen zu verlauterbachen.

Alle sind sich darüber bewusst, dass sie selbst und viele tausend andere Unwissenschaftler und Politiker ihren Hut nehmen müssten. Nahezu alle wissenschaftlichen Institute müssten geschlossen werden. Alle Gesetze und Verordnungen die mit CO2 in Verbindung stehen, müssten zurückgenommen werden. Die Initiatoren und Nutznießer aus Wirtschaft, Politik und Wissenschaft werden sich ganz sicher nicht in die Suppe spucken lassen und alles geben, dass dieses Wissen nicht Allgemeinwissen wird.

Trotzdem sollte man es versuchen.

Jeder Mensch sollte wissen, wie wichtig die Vegetation und besonders die Regenwälder für uns Menschen und unsere Tiere, das Wetter und unser globales Klima sind. Jeder sollte lernen, dass wir es mit einer Polit,- Finanz,- und Industriemafia zu tun haben die uns nicht nur versucht unter Kontrolle zu bringen, sondern dass bereits fast zur Gänze und wahrscheinlich unwiderruflich geschafft hat.

Und noch einmal für die völlig Behämmerten: CO2 stellt definitiv kein Klimakiller dar und Pflanzen produzieren keinen Sauerstoff. Ende-Aus-Applaus 😉

Mit der Anerkennung dieser Tatsachen wäre der Weg frei uns endlich den wirklich wichtigen Problemen zuwenden zu können.

Aber ich will ehrlich bleiben. Leider würde es durch die Aufdeckung des Betruges zu noch mehr Problemen kommen, die man aber durchstehen kann.

Die Politik und das Verhalten, die Finanzmafia, der digital-finanzielle-pharmazeutische Komplex hat die Welt an den Rand des Abgrunds getrieben.

Nicht nur die Behauptung, dass uns eine Klimakatastrophe bevorsteht, sondern die Gesetze, die sich daraus ergaben, haben uns den Rest gegeben. Steuern, Abgaben und Sonderabgaben, Verbote und Beschränkungen die Förderung von „alternativen" Energien (Windkraft und Sonne), der Ausstieg aus der Kohle und dem Atomstrom und nicht zuletzt das geförderte Vorantreiben der völlig irrsinnigen E-Mobilität führten bereits dazu, dass einige Großkonzerne steinreich werden, andere aus Deutschland flüchteten und das Volk verarmt. Dass die Amerikaner, unser Hegemon, uns von den günstigen Primärrohstoffen abgeschnitten haben, indem sie laut Aussagen von Menschen, die es wissen müssen die Nord-Stream-Pipeline haben sprengen lassen gehört auch zu dem Plan, uns, sprich Deutschland fertig zu machen. Unsere Regierung wurde nicht von uns gewählt, regiert aber. Wie kann man zu diesem System noch vertrauen haben? Inzwischen sind nicht mehr die Verbrecher das Problem, sondern die Menschen, die diesen Verbrechern zujubeln und sie fördern. Wie kann man nur so ahnungslos dämlich sein eine CDU, SPD, Linke oder Die Grünen Partei zu wählen, wenn doch von vorne herein feststeht, dass egal wie die Wahl ausgeht, immer die gleichen Mafiosi am Ruder sind und uns nach allen Regeln der Kunst ausbeuten?

Das weltweite Finanzsystem brach bereits vor einigen Jahren zusammen. Man hielt es nur noch mit finanzpolitischen Mitteln künstlich am Leben. Nullzinspolitik und das Drucken von frischem Geld waren die Mittel der Wahl. Dass unsere Regierung eine Politik verfolgt, die den Mittelstand und die Großindustrie in Deutschland den Garaus macht, den Amis hohe Billonensummen in den Rachen steckt und dabei sogar noch den Kommunismus fördert, kann jeder beobachten, der ein wenig Verstand im Kopf hat. Die Corona-PLANdemie diente dazu, die geplante Dezimierung der Weltbevölkerung zu verwirklichen, der Pharmabranche hunderte Millionen Dollar zu verschaffen und festzustellen, zu was man die Menschen mit einer geschickten Indoktrination (Verbreitung von Lügen) verleiten kann. Das Ergebnis: Millionen Menschen sind bereits an den Giftinjektionen, den sogenannten „Impfungen" verstorben. Man bemächtigte sich dem wertvollsten was ein Mensch hat. Man versuchte seine Gene zu modifizieren, was nebenbei bemerkt nicht funktioniert hat. Man verfolgte und erreichte sehr erfolgreich die Spaltung der Gesellschaft. Nichts soll und nichts wird mehr so sein wie es war. Was kann Schlimmeres geschehen als uns in die Hände von üblen Verbrechern zu begeben. Verbrecher, die sich hinter steinreichen Finanzverwaltungen, wie BlackRock u.a., dubiosen Stiftungen, der UNO, der NATO, dem WEF, dem IWF der EU, Amerika und den Firmengeflechten eines Herrn Gates oder King Charles oder dem Vatikan verstecken?

Um auch unseren Enkelkinder die Chance zu geben, noch auf dieser Erde atmen und sich ernähren zu können, plädiere ich dafür, die Rodungen der Regenwälder sofort zu stoppen, den Einsatz von Pflanzenschutzmittel drastisch zu reduzieren und die Verschmutzung der Gewässer sehr stark einzuschränken. Das Geld dafür wäre dafür vorhanden. Die CCS-Pläne sind unsinnig und müssten sofort verworfen werden.

Unser Problem sind die gekauften Protagonisten, wie Al Gore, die Greta`s und Neubauer`s dieser Welt und die marxistisch/leninistisch unterlaufenen grünen, sogenannten Umweltparteien in Diensetn des US-Hegemons. Viel zu viele Menschen folgen ihnen in gutem Glauben.

Wer dich dazu bringt Absurditäten zu glauben,
bringt dich auch dazu, Ungeheuerlichkeiten zu tun.

Voltaire

Das gesamte Vermögen inkl. Zinseszins welches von den mafiösen Strukturen erwirtschaftet wurde

müsste eingezogen werden, so wie man das Vermögen unschuldiger Russen beschlagnahmt. Dieses freiwerdende Multibilliarden-Kapital muss zwingend zum Neuaufbau der geschädigten Finanzwirtschaft, der Ökologie und generell zum Wohle des Planten und der gesamten Menschheit eingesetzt werden. Die beteiligten Verbrecher gehören abgeurteilt zu werden, ihr Vermögen eingezogen und ausschließlich alle zu Zwangsarbeit verpflichtet werden.

Aber? Werden die Verbrechen aufgeklärt? Wer klärt sie auf und kommt es zu der Inhaftierung und Aburteilung aller an diesen Verbrechen beteiligten Personen? Schaffen wir es, eine neue friedliche Weltordnung zu schaffen die nicht auf völlig kranken Ideen von geistesgestörten Menschen die sich hinter dem WEF und anderen abscheulichen und menschenunfreundlichen Organisationen verstecken und kommunistische Ziele verfolgen?

Ich befürchte, dass es dazu nie kommen wird.

Wir sollten die Hoffnung aber nicht aufgeben, weiter machen und abwarten was passiert. Nichts ist determiniert. Vieles kann sich ändern, denn oft genug ist es nicht so gekommen wie man es geplant hatte. Wenn sich etwas verändert, dann hat Dieter Enger, der selbstlose und tapfere Kämpfer der als Regimegegner eliminiert wurde, einen großen Anteil daran gehabt.

Der einfachste Weg, der Wahrheit zu verinnerlichen
ist das Gegenteil dessen als wahr anzunehmen, was die Politiker und die
regierungsnahen Qualitätsmedien als wahr bezeichnen.

Anhang

Musterschreiben an alle Biologen, Schulleiter, Kultusministerien, Universitäten, den Weltklimarat, die UNO, die Lokalmedien, die WHO, Umweltministerien und Politiker im Bundes,- Land,- und Kreistag

Helfen Sie den Betrug öffentlich zu machen. Erstellen Sie doch You-Tube Videos. Sollten diese von You-Tube gelöscht werden, haben Sie alles richtig gemacht. Stellen Sie sie einfach in andere Plattformen, wie Odysee oder Telegram ein. Konfrontieren Sie jeden mit den Tatsachen, der irgend einen Unsinn über Klimaschutz und CO2 von sich gibt. Entwerfen Sie Flyer oder hübsche Aufkleber mit der entsprechenden Botschaft und verteilen Sie diese in Ihrem Umfeld. Gründen sie Arbeitsgruppen, denn das ist spannend. Aber! Bitte starten Sie nicht damit, dass Sie mir glauben. Führen Sie die beschriebenen Versuche bitte selbst oder in der Arbeitsgruppe durch, überzeugen Sie sich und sprechen Sie erst danach persönlich z.B. die Biologielehrer Ihrer Kinder, andere aufgeschlossene Eltern oder einfach nur Menschen an, die Ihnen Klimarestriktionen verpassen wollen.

Loben Sie oder als Gruppe eine Belohnung für die Person aus, die es schafft die Sauerstoffproduktion von Pflanzen nachzuweisen oder zu widerlegen, dass Pflanzen kein CO2 produzieren. Sie können eine Milliarde Euro ausloben und müssten sich keine Gedanken machen, dass Sie diese jemals auszahlen müssten. Einige Personen aus unserer kleinen Gruppe haben im Jahr 2020 1,5 Millionen Euro für die Person ausgelobt, die in der Lage ist, das behauptete Corona-Virus wissenschaftlich nachzuweisen. Das dies unmöglich ist, sollte klar sein. Trauen Sie sich etwas und helfen Sie mit, die Verbrecher in die ausweglose Ecke zu bringen, in die sie hingehören.

Beginnen Sie doch damit, ein Schreiben an alle Ihnen bekannten Politiker, wie den Bundeskanzler, den allseits beliebten grünen Unwirtschaftsminister Harbeck, die bei stark indoktrinierten Dummköpfen sogar noch deutlich mehr beliebte Frau Bärbock, den allseits bekannten Wendehals FDP-Minister Lindner, den in meinen Augen unsäglich peinlichen Klabauterbach, den von Ihnen gewählten Lokalpolitiker, lokale Tageszeitungen, die Biologielehrer-/Innen Ihrer Kinder und Universitätsbiologen in

Ihrem Bundesland anzuschreiben. Alle sind potenziell mitschuldig an dem Betrug und der Abzocke der Bürger. Die Postadressen finden man sehr leicht heraus.

Und zum Abschluss noch eine positive und eine ernüchternde Nachricht. Sie können sich sicher sein, dass jeder, der von Ihnen angeschriebenen Personen Sie sehr ernst nehmen wird, aber keiner wird Ihnen antworten. Letztendlich ist keine Antwort in diesem Fall die beste Antwort und bestätigt, dass Dieter Enger Recht hatte und Sie etwas dazu beigetragen haben, den politischen Sumpf auszutrocknen.

Völlig egal, was Sie tun, solange Sie etwas tun und das nicht in einem Alleingang tun. Vernetzen Sie sich bitte vorher mit Gleichgesinnten durch die CO2-Gesetzgebung geschädigten Personen, wie Besitzern von Fahrzeugen mit Verbrennungsmotoren. (Zur Info: Jedes Elektrofahrzeug, dass man als CO2-Neutral bezeichnet, hinterlässt einen deutlich schmutzigeren CO2-Fussabdruck. Jedes Dieselfahrzeug aus den

1990iger Jahre ist in der Bilanz umweltfreundlicher und „sauberer".)

Hier ein Textvorschlag:

Betreff: Falsche Photosynthese – Falsche Politik – Falsche Steuergesetze - Betrug am Bürger

Sehr geehrte/r Herr/Frau ……..,

die Politiker behaupten und stützen sich auf Erkenntnisse der Wissenschaft, dass Pflanzen im Rahmen der Abläufe während der Photosynthese Sauerstoff produzieren und das behauptete schädliche „Klimagas" CO2 aufnehmen.

Heute muss ich Ihnen mitteilen, dass e sich dabei um einen sehr leicht beweisbarer Irrtum mit immenser Tragweite handelt. Ich vermute, dass Sie das schockiert, da Sie gut abschätzen können, welche Tragweite es haben wird, wenn der Betrug am Bürger öffentlich wird.

Bei den Versuchen, die Photosynthese nachzuweisen, hat man mit Absicht getäuscht indem man den Sauerstoffanteil des Wassers nicht berücksichtigte. Um vorzutäuschen, dass Pflanzen Sauerstoff produzieren, wurde ausschließlich der Sauerstoff aus dem Wasser, welchen die Pflanzen vorher aufgenommen haben messtechnisch erfasst und als der Sauerstoff postuliert, den Pflanzen im Rahmen der Photosynthese selbst produzieren. Der Versuchsaufbau beweist die Tatsache, dass Pflanzen in der Lage sind, Sauerstoff abzugeben und der Versuchsleiter Wissenschaftsbetrug begeht bzw. eine unmenschliche Politagenda deckt.

Es wird regelmäßig verschwiegen, dass Pflanzen Sauerstoff (O2) verbrauchen und, was noch viel schwerwiegender ist, dass genau das in der betrügerischen Klimaagenda behauptete umweltzerstörende Klimagas Kohlendioxid (CO2) in die Umwelt abgeben.

Spätestens seit den 1992 gescheiterten Versuchen der „Biosphäre II" in Arizona/USA ist der gesamten Wissenschaft bekannt, dass es a) keine sauerstoffproduzierende Pflanzen gibt und b) Pflanzen Kohelndioxid abgeben. Mit Unwissen kann sich seit dem keiner mehr herausreden.

Der Deutsche Dieter Enger stellte Versuche an und machte genau diese Erfahrung. Er teilte seine Erkenntnisse der damaligen Bundesregierung und der gesamten etablierten Wissenschaft im Oktober 2010 mit. Nicht lange danach verstarb er „plötzlich aber sicher nicht unerwartet".

Jeden Hauptschüler ist in der Lage durch einen einfachen Versuchsablauf nachzuweisen, dass Pflanzen keinen Sauerstoff produzieren, sondern, wie wir Menschen und alle Tiere auch verbrauchen und auch kein „gefährliches" Klimagas (CO2) aus der Atmosphäre aufnehmen, sondern ganz im Gegenteil produzieren.

Diese Erkenntnisse wurden kürzlich weltweit verbreitet, was Ihnen sicher schon zu Ohren kam.

Bitte machen Sie sich nicht mitschuldig an diesem betrug, sondern leiten Sie umgehend eine Überprüfen der Aussagen von Dieter Enger ein. Danach reagieren Sie dann entsprechend der sich daraus ergebenden Erkenntnisse.

2010 wurde das aus sehr nachvollziehbaren Gründen nicht gemacht. Man konzentrierte sich ausschließlich darauf, die „einsame Stimme“ des tapferen und grundehrlichen Herrn Enger, einem scheinbar „verwirrten, armen Irren“ für immer zum Schweigen zu bringen. Mit Erfolg!

Sollte es in Ihrer macht liegen, denken Sie erst gar nicht darüber nach. Viele tausend Stimmen, kann man aber nicht zum Schweigen bringen und Tatsachen lösen sich nicht in Luft auf, nur weil man sie ignoriert, sagte schon Alex Huxley.

Sollten Sie anderer Ansicht sein und sich sicher sein, nachweisen zu können, dass Herr Enger Unrecht hat, steht es Ihnen frei, Herrn Enger als Lügner zu entlarven. Legen Sie mir eine Publikation vor, in der verifizierbar nachgewiesen wird, dass Pflanzen a) unseren Sauerstoff in der Atemluft produzieren, b) selbst keinen Sauerstoff benötigen, bzw. den nicht aus dem von ihnen vorher aufgenommenen Wasser entnehmen c) den nicht in Stresssituationen abgeben, und d) zudem kein CO2 im Rahmen ihres Stoffwechsels abgeben. Derartige Publikationen sollte doch zu Tausenden auffindbar sein? Wahrscheinlich so einfach, wie die eines nach wissenschaftlichen Regeln und verifizierbaren Nachweises eine Corona-Virus.

Ich sage Ihnen voraus, das bisher kein Mensch dazu in der Lage war und auch in Zukunft nicht sein wird. Somit darf man festhalten, dass alle „Klima-Gesetze“, damit einhergehende CO2-Besteuerungen, verhängte Strafzahlungen, jegliche CCS Vorhaben, die KFZ-Steuer, stattgefundener Anlagebetrug, am ahnungslosen Steuerzahler illegal waren und sofort zurückgenommen werden müssen. Die bereits beschlossenen Ziele im Rahmen der „CO2-Reduzierung“ entbehren jeder Grundlage und müssen restlos alle zurückgenommen werden. Der Steuerzahler ist zeitnah zu entschädigen und die Regierung muss umgehend zurücktreten. Die Verantwortlichen haben sich zeitnah im Rahmen eines internationalen Tribunals ihrer Taten zu verantworten.

Falls auch Sie in diesen Betrug verwickelt, tut mir das nicht leid. Falls Sie jedoch ebenfalls eine ehrliche Haut sind, wie Herr Enger es war, sind, dann hoffe ich auf Ihre Unterstützung.

Halten wir noch einmal fest: Pflanzen sind die weltweit stärksten Produzenten von Kohlendioxid (CO2) und verbrauchen Sauerstoff (O2).

-Copyright by Ben Scholl-